



Artenmonitoring Tagfalter

Monitoringflächen im Bezirk Wandsbek

Beschreibung, Artenlisten, Pflege- und Monitoringempfehlungen.

Arbeitsexemplar



Hamburg

Titelseite:

Mädesüß-Perlmutterfalter *Brenthis ino*

© Frank Röbbelen

Der Mädesüß-Perlmutterfalter kommt in Hamburg nur noch im Norden vor.

Inhaltsverzeichnis:

Übersichtskarte Wandsbek	1
Monitoringflächen im Bezirk Wandsbek	2
Alt Rahlstedt 01.....	2
Bergstedt 01-02.....	4
Bergstedt 03.....	7
Bergstedt 04-06.....	8
Bergstedt 07.....	12
Duvenstedt 01-02.....	13
Duvenstedt 03-07.....	17
Duvenstedter Brook 01-03.....	25
Duvenstedter Brook 04-05.....	28
Duvenstedter Brook 06-07.....	30
Duvenstedter Brook 08-09.....	33
Duvenstedter Brook 10.....	36
Duvenstedter Brook 11-15.....	38
Duvenstedter Brook 16.....	43
Farmsten 01.....	46
Farmsten 02.....	48
Farmsten 03.....	50
Lehmsahl-Mellingstedt 01-02.....	51
Lehmsahl-Mellingstedt 03.....	56
Lehmsahl-Mellingstedt 04.....	58
Meiendorf 01-03.....	60
Meiendorf 04.....	64
Ohlstedt 01.....	66
Ohlstedt 02-03.....	68
Oldenfelde 01-06.....	70
Oldenfelde 07-08.....	78
Poppenbüttel 01-02.....	81
Poppenbüttel 03.....	83
Sasel 01.....	84
Sasel 02.....	85
Sasel 03.....	87
Volksdorf 01.....	89
Wohldorf 01.....	93
Wohldorf 02.....	95
Wohldorf 03-04.....	96
Wohldorf 05.....	99

Monitoringflächen für Tagfalter in Wandsbek






Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Amt für Natur- und Ressourcenschutz

DSGK: Landesbetrieb für Geoinformation
und Vermessung (LGV).

Stand 2013

Datenaufbereitung und Layout:
Jana Behnke

Legende

-  Bezirksgrenzen
-  Monitoringflächen Tagfalter
-  Gemarkungsgrenzen



Monitoringflächen im Bezirk Wandsbek

Alt-Rahlstedt 01

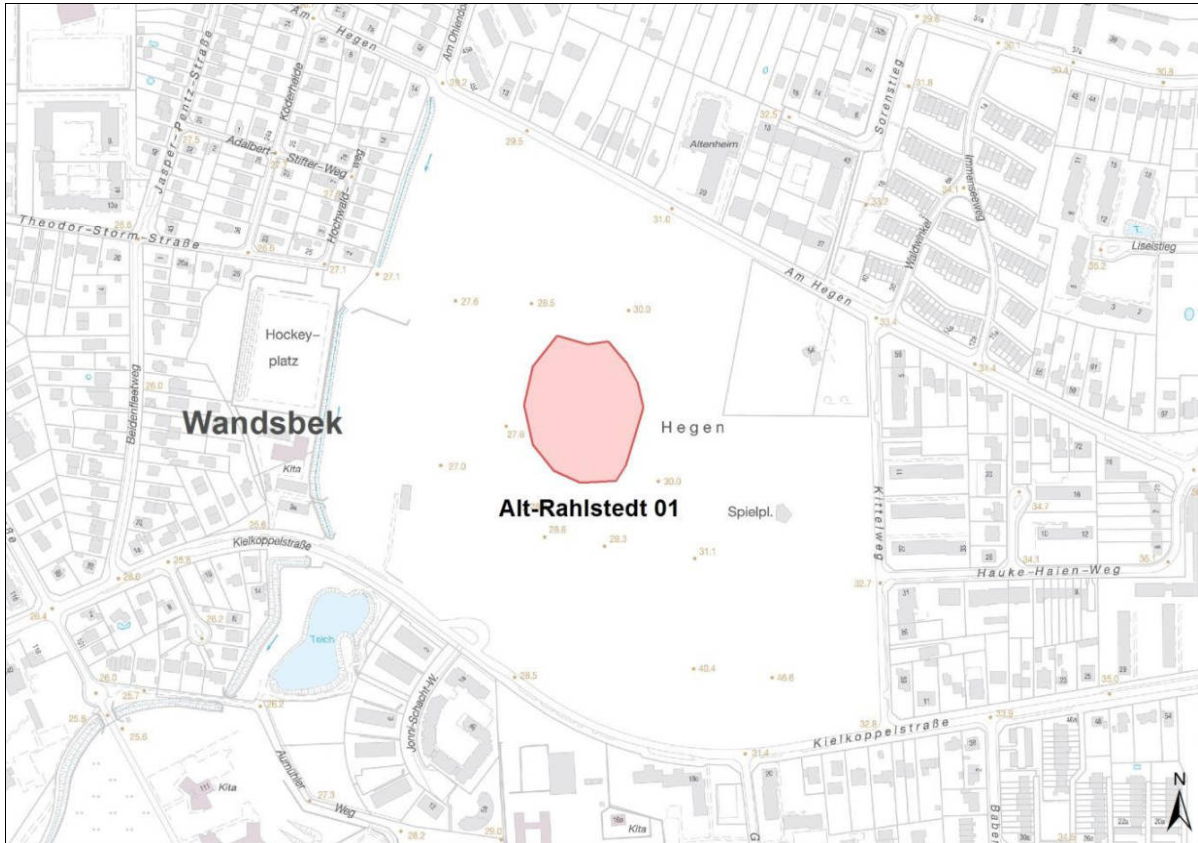


Abbildung 1: Monitoringfläche Alt-Rahlstedt 01 im Bezirk Wandsbek. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Alt-Rahlstedt 01: Hegen

Kurzbeschreibung: Extensiv genutzte Wiese, Ende Juli gemäht. Am Rand sind Hochstauden erhalten, aber kein Krautsaum (scharfe Grenzlinie, bis zu der offenbar immer gemäht wird). Brennesseln, Brombeeren, Mädesüß *Filipendula ulmaria*, Sumpf-Kratzdistel *Cirsium palustre*, Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense*. Am Rand der Hochstauden etwas Sumpf-Hornklee *Lotus uliginosus*. Große, westlich exponierte Schlehenhecke.

Aktuelle Funde:

Vorbemerkung: Es wurden Daten von M. Weiner in die Tabelle aufgenommen.

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	2	2010	
<i>Thecla betulae</i>	Nierenfleck-Zipfelfalter	1	2012	Ei
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	2	2010	
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter	1	2010	
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	1	2010	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	9	2010	

Anmerkung: Die Beobachtung des C-Falters *Nymphalis c-album* war nicht 100%ig sicher. Die Art wurde aber auch in den Vorjahren von M. Weiner hier nachgewiesen und deshalb in die obige Tabelle aufgenommen.

Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	1	1998	
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter	1	1998	
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	3	1998	
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	2	1998	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	1	1998	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	6	1998	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	2	1999	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	10	1999	Eier
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	100	1998	Raupen
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	1	1998	
<i>Araschnia levana</i>	Landkärtchen	1	1998	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	15	1998	

Bedeutung: Lebensraum häufiger und weit verbreiteter Offenlandarten sowie des Hauhechel-Bläulings *Polyommatus icarus* (Vorwarnliste), Habitat des Nierenfleck-Zipfelfalters *Thecla betulae*. Da der zuletzt genannte Falter auch im Norden Hamburgs offenbar nur noch in geringer Dichte vorkommt, hat jedes kleine Vorkommen Bedeutung für die langfristige Erhaltung der Art in Hamburg.

Pflegeempfehlung: Es sollten bei der Mahd einige Bereiche ausgespart bleiben, damit in dieser Beziehung empfindliche Arten wie die Braun-Dickkopffalter *Thymelicus sylvestris* und *Thymelicus lineola* Existenzmöglichkeiten bekommen und auch Arten wie der Hauhechel-Bläuling *Polyommatus icarus* vitalere Bestände entwickeln können. Die Mahd sollte am Waldrand nicht regelmäßig und kantenscharf durchgeführt werden, damit sich Übergänge bilden können (dort könnte auch zeitweise Jungwuchs von Schlehen wachsen).

Monitoringempfehlung: Zur vollständigen Ermittlung des Artenspektrums sollten in den nächsten Jahren einige Begehungen durchgeführt werden (u.a. Suche nach Eiern des Nierenfleck-Zipfelfalters); danach dürfte Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre) genügen.

Bergstedt 01-02

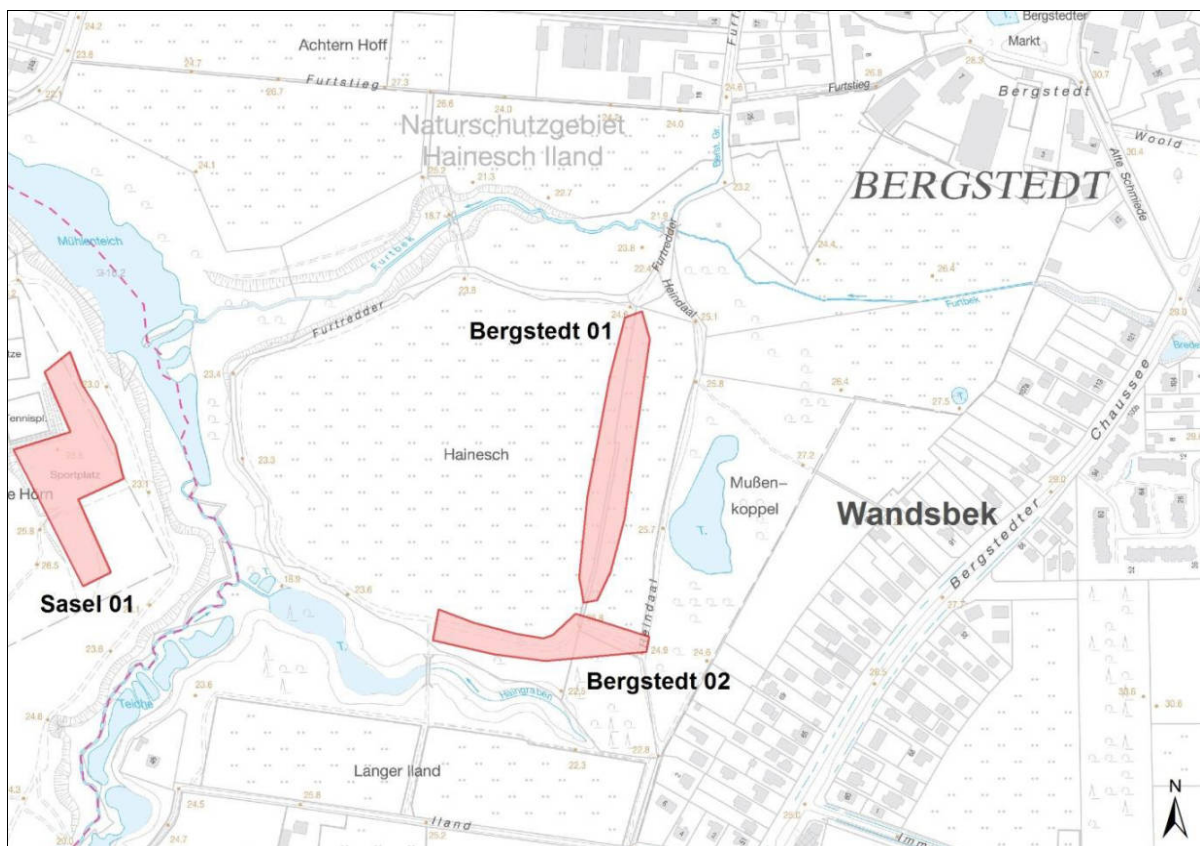


Abbildung 2: Monitoringflächen Bergstedt 01-02 im Bezirk Wandsbek. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Bergstedt 01: Hainesch-Iland: Transekt am Knick auf dem Hainesch

Kurzbeschreibung: Die Wiese wurde 2011 Anfang Juli gemäht und bot als Nektarquellen fast nur noch Weißklee *Trifolium repens*. Der Knick ist fast vollständig mit Adlerfarn zugewachsen; nur im Norden ist ein kleiner Bestand von Acker-Kratzdisteln *Cirsium arvense* vorhanden. Es wurde ein etwa 5 m breiter Streifen westlich vom Knick im Zickzack abgesucht.

Aktuelle Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	1	2011	
<i>Pararge aegeria</i>	Waldbrettspiel	1	2011	

Ältere Funde (Auswahl): Vor 2011 nicht untersucht. 2012 (3.8.) keine Funde.

Bedeutung: Aus ökologischer Sicht ist diese relativ intensiv genutzte Wiese in keinem guten Zustand. Eine Tagfalterfauna von nennenswerter Bedeutung könnte sich nur bei extensiverer Nutzung entwickeln.

Pflegeempfehlung: Die derzeitige Pflege (ein- oder zweischürige Nutzung?) ist nicht klar. Auf jeden Fall empfiehlt sich das Stehenlassen von Randstreifen und kleinen Brachestadien.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Bergstedt 02: Hainesch-Iland: Wegrund im Süden

Kurzbeschreibung: Wegrundvegetation zwischen Fuß-, Reitweg und Wiese. Es wurde ein ca. 100 m langes Transekt (bis zum Übergang über den Bach im Westen) untersucht; Funde gelangen nur im östlichen, etwas offeneren Bereich mit der südlich angrenzenden kleinen Lichtung mit Schlehengebüsch. Zwischen Fuss- und Reitweg wachsen hier Krüppelschlehen, Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense*, Vogel-Wicke *Vicia cracca* etc. Ansonsten sind hier Brennnesseln und viel Ahorn aufgewachsen, die den Fussweg und den angrenzenden Randbereich beschatten. Weite Bereiche am Rand werden von *Impatiens parviflora* dominiert (2011). Anfang August 2012 waren große Teile der Vegetation gemulcht, es gab praktisch keine Nektarquellen mehr! Abgeschlagene Äste und Zweige, die direkt vor der großen Schlehenhecke (auf den Schlehenjungwuchs) abgelagert worden waren, wurden zwar zwischenzeitlich entfernt, es hat sich aber eine dichte Hochstaudenflur direkt vor der Hecke entwickelt.

Aktuelle Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	2011	
<i>Thecla betulae</i>	Nierenfleck- Zipfelfalter	4	2009	Eier
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	2	2011	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	5	2011	

Ältere Funde (Auswahl): Vor 2011 wurde dieses Transekt nicht systematisch untersucht. Nur nach Eiern des Nierenfleck-Zipfelfalters *Thecla betulae* wurde im Winter 1996 gesucht (2 Eier gefunden).

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	3	1996	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	2	1996	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	1	1996	

Bedeutung: Im derzeitigen Zustand nur von geringer Bedeutung für Tagfalter. Einzig das (ehemalige?) Vorkommen des Nierenfleck-Zipfelfalters ist bemerkenswert. Der Falter ist aber in den letzten 15 Jahren im NSG wesentlich seltener geworden; Anfang 2012 wurde an den Schlehen vergeblich nach den Eiern dieser Art gesucht!

Pflegeempfehlung: Ein Großteil der aufgewachsenen Bäume ist zu entfernen, Teile des Zwischenstreifens und der Randbereiche sollten in wechselnden Rhythmen gemäht werden. Es muss verhindert werden, dass die Schlehen von anderen Gebüschern oder Bäumen (z.B. Weiden) überwuchert werden. Daher ist hier ein größerer Bereich vor den Schlehen zu entkusseln und eine kleine Lichtung zu schaffen, die in größeren Abständen gemäht werden muss. Grundsätzlich müssen aber (auch bzw. vor allem) an anderen Stellen im NSG Bereiche geschaffen werden, wo für die Schlehen etwas freier Raum ist, so dass sich auch Jungwuchs entwickeln kann.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre); nach den Eiern des Nierenfleck-Zipfelfalters sollte in kürzeren Abständen (entsprechend Monitoringklasse I oder II – alle 2-3 Jahre eine Begehung im Winter) gesucht werden.

Bergstedt 03

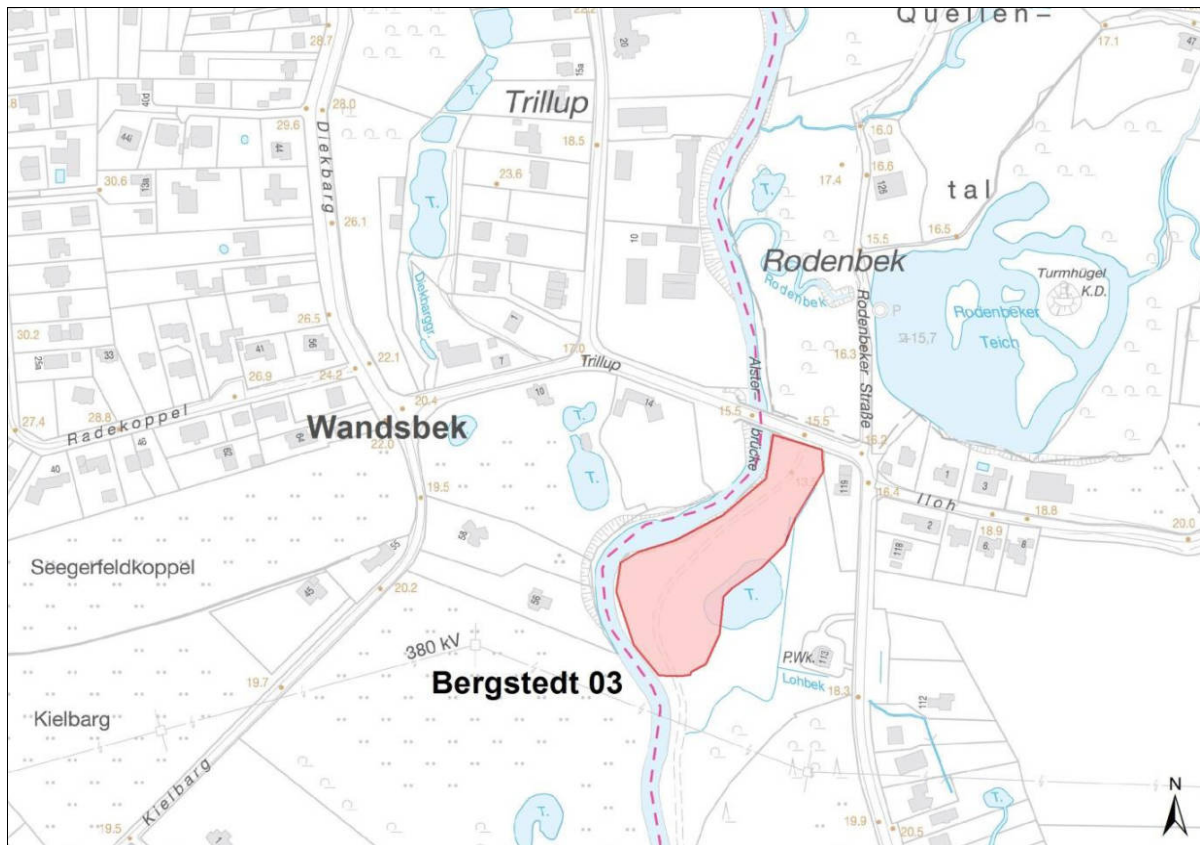


Abbildung 3: Monitoringfläche Bergstedt 03 im Bezirk Wandsbek. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Bergstedt 03: Wiese südlich Trillup

Kurzbeschreibung: Der noch nicht verbuschte Teil zum Weg hin ist – wie an der Minsbekkehre – wie eine Liegewiese gemäht. Verdächtig trocken, vermutlich mit Erde aufgefüllt!

Aktuelle Funde: Keine Funde.

Ältere Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	3	2001	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	1	2002	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	4	2001	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	4	1996	Eier
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge			
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	4	2001	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	1	2001	

Bedeutung: Im gegenwärtigen Zustand kaum Bedeutung für Tagfalter; früher relativ artenreiche Tagfalterfauna ohne besonders anspruchsvolle Arten.

Pflegeempfehlung: Rückkehr zu extensiver Nutzung (s.u. zu Fläche Poppenbüttel 03).

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

Bergstedt 04-06

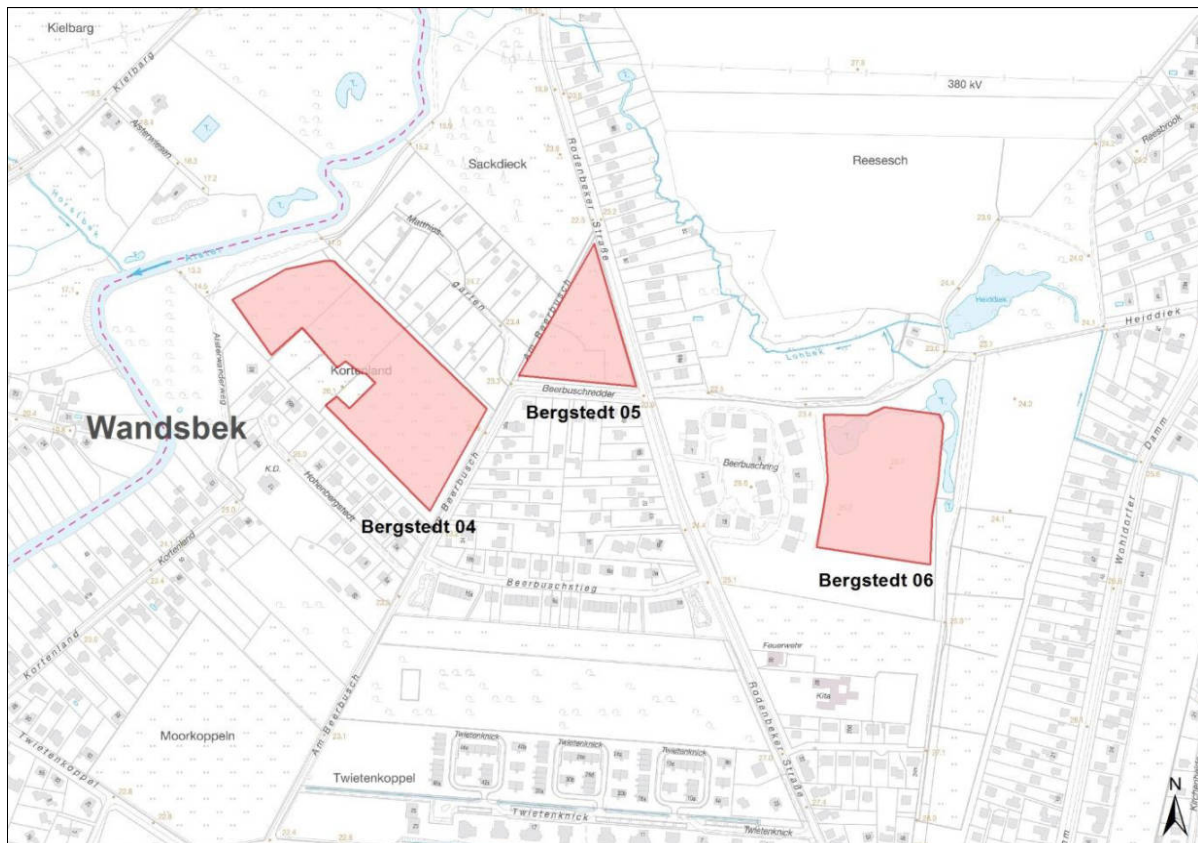


Abbildung 4: Monitoringflächen Bergstedt 04-06 im Bezirk Wandsbek. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Bergstedt 04: Extensiv genutzte Pferdeweiden an der Alster

am Alsterwanderweg südwestlich Matthiesgarten

Kurzbeschreibung 2010: Viel Großer Sauerampfer *Rumex acetosa*, Hahnenfuß *Ranunculus spec.*, Gamander-Ehrenpreis *Veronica chamaedrys*, wenig Löwenzahn *Taraxacum spec.* Mögliche Zielarten Aurorafalter *Anthocharis cardamines*, Großes Ochsenauge *Maniola jurtina*, Rostfarbiger Dickkopffalter *Ochlodes sylvanus*. Die weiter oberhalb liegenden Wiesen wurden intensiver genutzt. Am nordöstlichen Rand südwestexponierte Schlehen, teilweise mit etwas Jungwuchs.

2011: Die Wiese war genauso intensiv genutzt wie die übrigen und bietet Tagfaltern kaum noch Existenzmöglichkeiten.

2012: In größeren Teilflächen wieder extensiver genutzt. Zerstreut Nektarpflanzen wie Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense*, Gemeine Kratzdistel *Cirsium vulgare*, Riesen-Goldrute *Solidago gigantea* etc.; außerdem Johanniskraut *Hypericum spec.*, Brennnesseln.

2013: Extensiv genutzt, aber bis auf eine Gruppe von Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense* und Gemeine Kratzdistel *Cirsium vulgare* kaum Nektarquellen. Viele Brennnesseln.

Aktuelle Funde:

Bei den Begehungen herrschten (bis auf den 3.8.2012 und 20.7.2013) ungünstige Witterungsbedingungen.

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	3	2013	
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	1	2012	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	1	2011	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	1	2013	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	1	2013	
<i>Pararge aegeria</i>	Waldbrettspiel	1	2013	am Weg /auch 2012

Ältere Funde: Vor 2011 keine genau lokalisierbaren Funde.

Bedeutung: Bei der ersten Begehung 2010 wurden (vermutlich wetterbedingt) keine Tagfalter gesehen. Die Weiden sind potenzieller Lebensraum von weniger anspruchsvollen Arten; einige der zumindest zeitweise weniger intensiv genutzten Flächen in dieser Gegend mit vielen Pferdeweiden. Eine weitere Extensivweide findet sich z.B. zwischen den Straßen/Wegen Rodenbeker Straße, Am Beerbusch und Beerbuschredder (s. Bergstedt 05). Anfang August 2012 wurden wahrscheinlich noch ein Großes Ochsenauge *Maniola jurtina* und ein Admiral *Vanessa atalanta* gesehen (nicht 100%ig sicher bestimmt).

Am 4.3.2012 wurde an den Schlehen zusammen mit H. Hagen intensiv, aber vergeblich nach Eiern des Nierenfleck-Zipfelfalters *Thecla betulae* abgesucht. Von dieser Art wurden am angrenzenden Weg (der auch 2012 in die Suche einbezogen wurde) 1996 5 Eier gefunden.

Pflegeempfehlung: Weiterführung der bisherigen, extensiven Nutzung auf Teilflächen.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Bergstedt 05: Extensiv genutzte Pferdeweiden zwischen Rodenbeker Straße, Beerbuschredder und Am Beerbusch

Kurzbeschreibung: Von dieser Weide werden jeweils Teilflächen zur Beweidung genutzt (Besatz: 3 Pferde). Große Bestände der Gemeinen Braunelle *Prunella vulgaris*, aber auch des Tausendgüldenkrauts *Centaurea erythraea* und des Gemeinen Hornklee *Lotus corniculatus*, daneben u.a. Herbst-Löwenzahn *Leontodon autumnale*, Jakobs-Greiskraut *Senecio jacobaea* und Johanneskraut *Hypericum spec.* Das Jakobs-Greiskraut wurde nach Aussage der Bewirtschafterin vor etwa 5 Jahren gespritzt; in Zukunft soll aber auf diese Maßnahme zugunsten mechanischer Bekämpfung verzichtet werden.

Aktuelle Funde: Es wurde bisher erst eine Begehung am 14.8.2012 unternommen.

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	1	2012	

Ältere Funde: Vor 2012 nicht untersucht.

Bedeutung: Die Bedeutung für die Tagfalterfauna kann noch nicht abgeschätzt werden. Mit dem Auftreten gefährdeter Arten ist trotz des reichen Nektarangebots nicht zu rechnen, von den Vorwarnlisten-Arten könnte sich aber eine wertvolle Lokalpopulation aufbauen.

Pflegeempfehlung: Die bisherige, extensive Beweidung ist positiv zu bewerten und sollte nicht verändert werden, sofern nicht wieder Herbizide eingesetzt werden.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Bergstedt 06: Brache östlich vom Beerbuschring

Kurzbeschreibung: Hügelige, durch einen von Ost nach West verlaufenden Knick in zwei Teilflächen aufgeteilte Brache mit meist dichter und hoher Grasnarbe mit vielen Hochstauden wie Großen Brennnesseln *Urtica dioica* und Acker-Kratzdisteln *Cirsium arvense* (die beiden dominierenden Arten) sowie Gemeiner Kratzdistel *Cirsium vulgare*, Rainfarn *Tanacetum vulgare*, Wilder Möhre *Daucus carota*, Johanniskraut *Hypericum spec.*, Gemeiner Schafgarbe *Achillea millefolium*, Sumpf-Ziest *Stachys palustris*, Wiesen-Flockenblume *Centaurea jacea* (nur im südlichen Teil), Kanadischer Goldrute *Solidago canadensis* (nur im nördlichen Teil), Zaunwinde *Calystegia sepium*, Gemeinem Hornklee *Lotus corniculatus*, vereinzelt Vogelwicke *Vicia cracca*. Im Norden ein schmaler, verwachsener Graben mit einem angrenzenden, trockenen Hang und offenen Bodenstellen; größerer Bestand von Sumpf-Hornklee *Lotus uliginosus*, große Schlehenhecke mit Jungwuchs.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	1	2012	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	1	2012	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	2	2012	

Ältere Funde: Vor 2012 nicht untersucht.

Bedeutung: Die Bedeutung der Brache für die Tagfalterfauna kann anhand der beiden bisherigen Begehungen (22.3., 14.8.2012) noch nicht eingeschätzt werden. Geeignete Habitatstrukturen für einige gefährdete bzw. Vorwarnlisten-Arten sind vorhanden, so für den Hauhechel-Bläuling *Polyommatus icarus* oder den Nierenfleck-Zipfelfalter *Thecla betulae* (nach dessen Eiern allerdings an den Schlehen am 22.3.2012 vergeblich gesucht wurde). Auch mit dem Schwarzkolbigen Braun-Dickkopffalter *Thymelicus lineola* und/oder dem Braunkolbigen Braun-Dickkopffalter *Thymelicus sylvestris* ist vielleicht zu rechnen. Auf der anderen Seite ist der derzeitige Pflegezustand – eben die relativ weit fortgeschrittene Verbrachung – für die meisten Tagfalter suboptimal.

Pflegeempfehlung: Teilflächen der Brache sollten zu unterschiedlichen Zeitpunkten gemäht werden.

Monitoringempfehlung: Zunächst Ermittlung des vollständigen Artenspektrums, danach Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre) oder IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Bergstedt 07

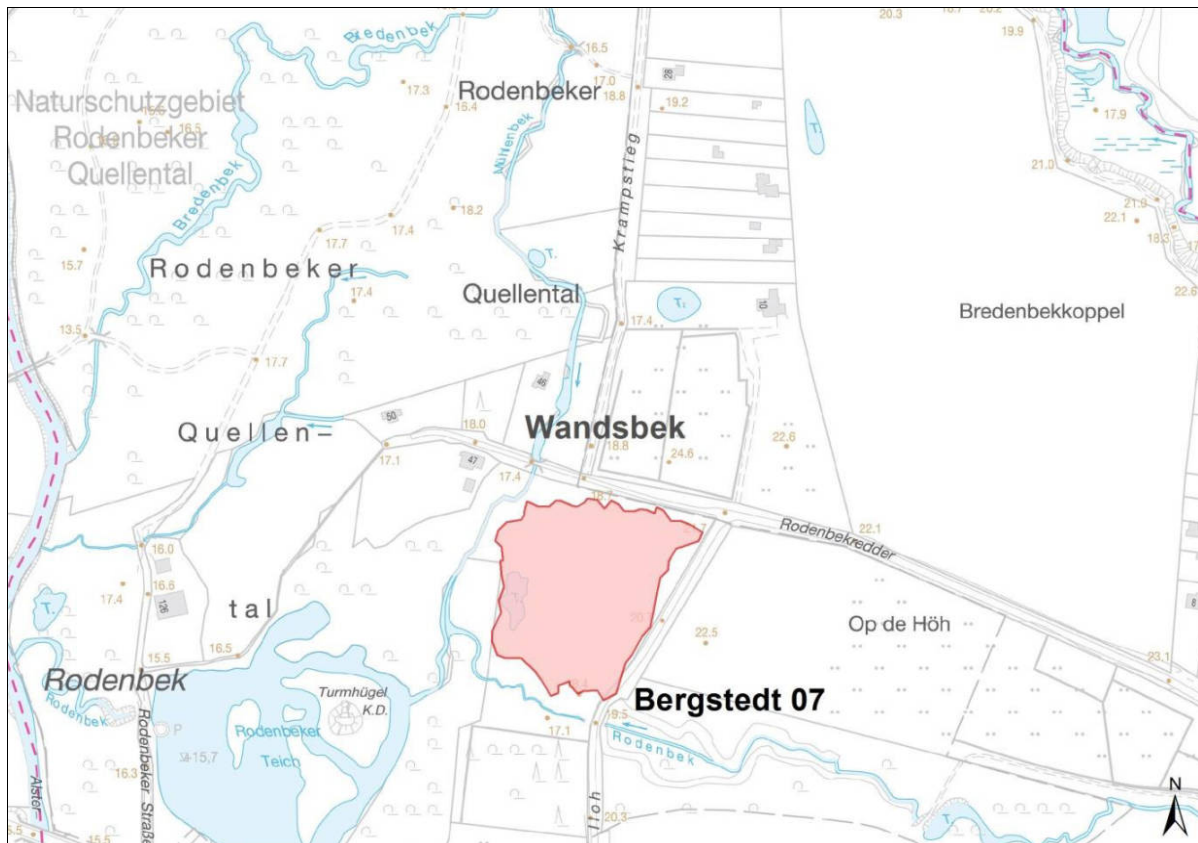


Abbildung 5: Monitoringfläche Bergstedt 07 im Bezirk Wandsbek. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Bergstedt 07: Rodenbeker Quellental: Streuobstwiese

Kurzbeschreibung: Sehr strukturreich mit viel Sumpf-Kratzdistel *Cirsium palustre*, Hornklee *Lotus corniculatus/Lotus uliginosus*, außerdem u.a. Margerite *Leucanthemum vulgare*, Acker-Kratzdisteln *Cirsium arvense*, Jakobs-Greiskraut *Senecio jacobaea*, Wiesen-Flockenblume *Centaurea jacea*.

Aktuelle Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	1	2011	
<i>Thymelicus sylvestris</i>	Braunkolbiger Braundickkopffalter	1	2011	
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braundickkopffalter	13	2011	
<i>Pieris napi</i>	Rapsfalter	1	2011	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	1	2011	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	2	2011	
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter	1	2012	auch 2011
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	19	2011	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	22	2011	

Ältere Funde (Auswahl): Mdl. Mitteilung von P. Lock, vom Bearbeiter zuerst 2011 begangen.

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Lycaena tityrus</i>	Brauner Feuerfalter	1	?	etwa Anfang 2000er Jahre

Bedeutung: Relativ artenreiche Tagfalterfauna; dauerhafte Ansiedlung des Braunen Feuerfalters ist denkbar.

Pflegeempfehlung: Fortführung der bisherigen, sehr extensiven Pflege.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse II (2-3 Begehungen alle 3 Jahre).

Duvenstedt 01-02

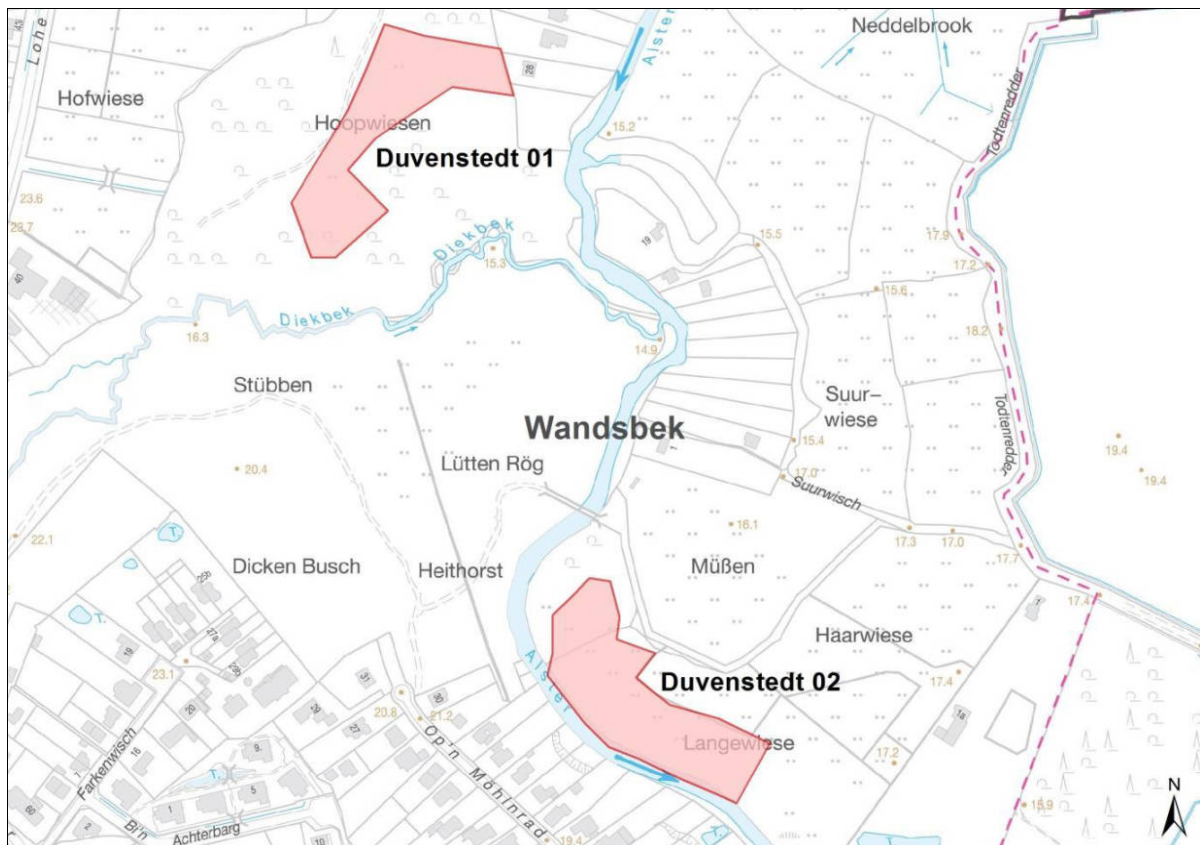


Abbildung 6: Monitoringflächen Duvenstedt 01-02 im Bezirk Wandsbek. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Duvenstedt 01: Wiese südlich Hoopwiesen

Kurzbeschreibung: Bis 1999 flog hier eine kleine Population des Mädesüß-Perlmutterfalters *Brenthis ino*, nach der in den folgenden Jahren aber vergeblich gesucht wurde. Vermutlich war die Art wegen zeitweise intensiverer Bewirtschaftung der Wiese verschwunden und wieder zugewandert,

nachdem die Fläche wieder aus der Bewirtschaftung entlassen wurde; bzw. der Bestand war unter die Grenze gesunken, über der er sicher nachweisbar war. 2010 zeigte sich ein guter Bestand von Mädesüß *Filipendula ulmaria* (nicht zu hoch und dicht), einige Sumpf-Kratzdisteln *Cirsium palustre*, etwas Wiesen-Knöterich *Polygonum bistorta*. 1998 wurde noch die Kuckucks-Lichtnelke *Lychnis flos-cuculi* gefunden (die dann 2013 wiederentdeckt wurde). Die Fläche sah wieder in etwa so aus wie um 1998. Durch Abholzungen am Weg Ende der 1990er Jahre hat sich ein dichter Weidengürtel zum Weg hin gebildet; dadurch wurde die Wiesenfläche deutlich verkleinert und die Isolation der Fläche verstärkt. 2013 hatte der Bestand an Sumpf-Kratzdisteln deutlich zugenommen.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	2013	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	1	2013	
<i>Brenthis ino</i>	Mädesüß-Perlmutterfalter	80	2013	Kopula, Puppenhülle
<i>Brenthis ino</i>	Mädesüß-Perlmutterfalter	18	2010	

Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	2	1998	
<i>Heteropterus morpheus</i>	Spiegelfleck-Dickkopffalter	1	2005	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	10	1998	
<i>Vanessa cardui</i>	Distelfalter	1	2003	
<i>Araschnia levana</i>	Landkärtchen	1	1998	
<i>Brenthis ino</i>	Mädesüß-Perlmutterfalter	2	1999	
<i>Brenthis ino</i>	Mädesüß-Perlmutterfalter	10	1998	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	4	2005	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	1	2005	

Abgesehen vom Mädesüß-Perlmutterfalter wurden bis auf 1 Landkärtchen *Araschnia levana* im Jahr 1998 und 1 Spiegelfleck-Dickkopffalter *Heteropterus morpheus* 2005 auf dieser Fläche keine gefährdeten Arten beobachtet.

Bedeutung: Habitat des stark gefährdeten Mädesüß-Perlmutterfalter, Trittsteinbiotop für eine mögliche Ausbreitung der Art.

Pflegeempfehlung: Mahd von jährlich wechselnden Teilflächen, um den Struktureichtum zu erhöhen und eine Verbuschung der Wiese zu verhindern. In ihrem gegenwärtigen Zustand mit Massenbeständen der Sumpf-Kratzdistel bietet die Wiese zwar dem Mädesüß-Perlmutterfalter (vorübergehend) optimale Bedingungen, andere Arten dürften aber unter der zunehmenden Verbrachung leiden.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse I (3-4 Begehungen alle 2 Jahre).

Duvenstedt 02: Langewiese am Suurwisch

Kurzbeschreibung: Auch auf dieser sehr feuchten Wiese flog 1998 der Mädesüß-Perlmutterfalter *Brenthis ino* in kleiner Zahl, verschwand aber, als die Wiese stärker verbrachte und das Mädesüß *Filipendula ulmaria* in sehr dichten, hohen Beständen wuchs. 2010 wurde die Art wieder beobachtet; ein Teil der Fläche war - vermutlich von Jägern - gemäht worden. Das Mädesüß wuchs größtenteils, aber nicht nur, in dichten, hochwüchsigen Beständen. Es waren in den Übergangsbereichen wieder für den Mädesüß-Perlmutterfalter geeignete Stellen vorhanden. Nektarquellen (einige Sumpf-Kratzdisteln *Cirsium palustre*, etwas Sumpf-Vergissmeinnicht *Myosotis palustris*) waren in diesem Jahr nur in geringer Zahl zu finden. 2013 hatte sich der Aspekt der Fläche kaum verändert, die Zahl der Sumpf-Kratzdisteln und anderer Nektarpflanzen (Sumpf-Blutauge *Potentilla palustris*, Baldrian *Valeriana officinalis*) hatte aber zugenommen. Am 1.7. wurden mindestens 23 Mädesüß-Perlmutterfalter beobachtet. Weitere Vorkommen wurden an diesem Tag auf Feuchtwiesenbrachen östlich vom Todtenretter entdeckt (50 bzw. 45 Exemplare); sie stehen vermutlich ebenso wie der Bestand auf der Wiese südlich Hoopwischen mit dem Vorkommen auf der Langewiese in Verbindung.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	1	2010	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge		2013	2 Raupennester (Raupen 1,5 bzw. 3 cm lang)
<i>Brenthis ino</i>	Mädesüß- Perlmutterfalter	23	2013	mindestens
<i>Brenthis ino</i>	Mädesüß- Perlmutterfalter	3	2010	

Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	2	1998	
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	1	2003	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	2	1998	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	1	1999	Ei
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	2	2003	
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	1	2005	
<i>Araschnia levana</i>	Landkärtchen	10	2005	Raupen
<i>Brenthis ino</i>	Mädesüß- Perlmutterfalter	13	1998	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	3	2005	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	1	2005	

Bedeutung: Habitat des stark gefährdeten Mädesüß-Perlmutterfalters, Trittsteinbiotop für eine mögliche Ausbreitung der Art.

Pflegeempfehlung: Mahd größerer Teilflächen, um die Habitatsituation für den Mädesüß-Perlmutterfalter und viele andere Arten zu verbessern. Die Vegetation ist schon jetzt auf dem größten Teil der Brache sehr hoch und dicht (verschiedene Seggen und Gräser, u.a. *Calamagrostis canescens*, Brennnesseln, Wald-Simse *Scirpus sylvaticus*). An verschiedenen Stellen kommt das Drüsige Springkraut *Impatiens glandulifera* auf. In wenigen Jahren dürfte die Brache ihre Eignung für den Mädesüß-Perlmutterfalter wieder verlieren, wenn nicht eingegriffen wird.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse I (3-4 Begehungen alle 2 Jahre).

Duvenstedt 03-07

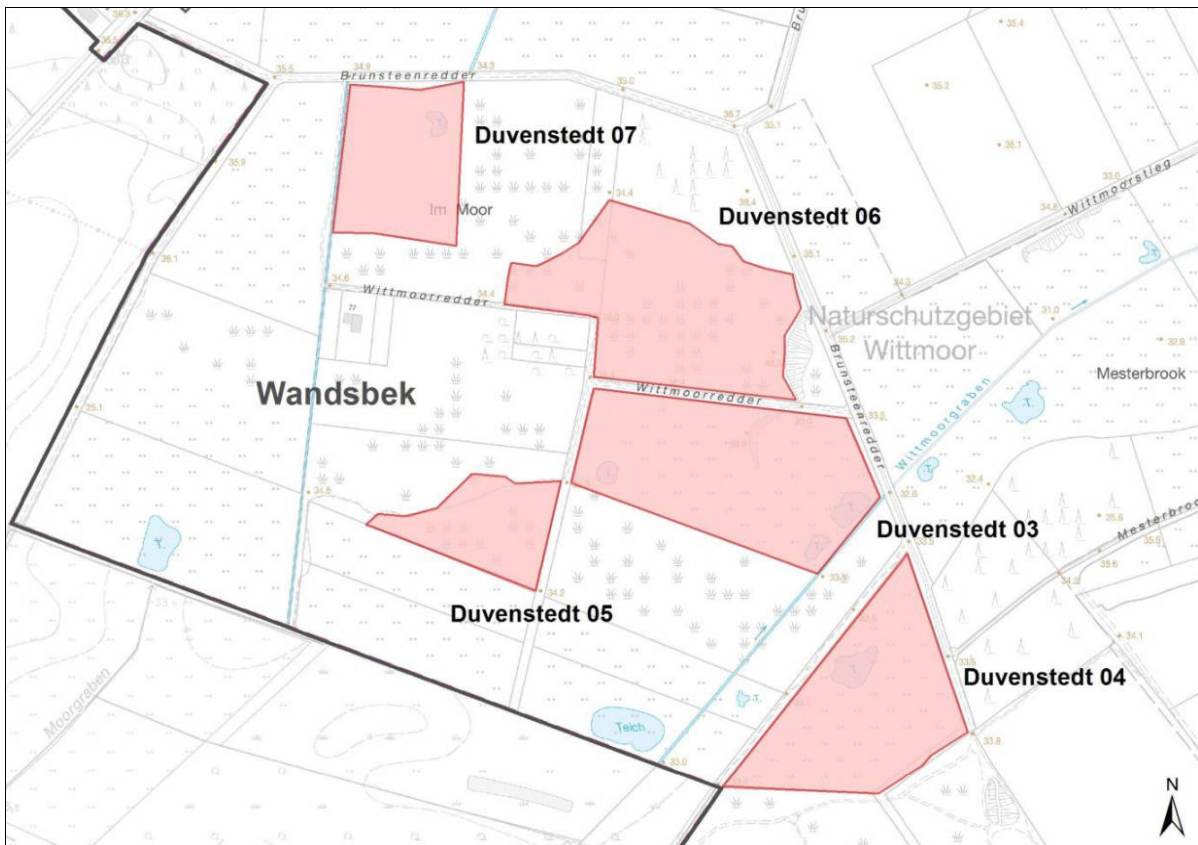


Abbildung 7: Monitoringflächen Duvenstedt 03-07 im Bezirk Wandsbek. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Duvenstedt 03: Wittmoor: Galloway-Weide am Wittmoorredder Flst.941

Kurzbeschreibung: Fläche mit einem Gradienten von feuchter Niederung bis zu trockenem, südexponiertem Hang. Große Bestände von Kleinem Habichtskraut *Hieracium pilosella*; in den Hangbereichen wuchsen früher Sand-Thymian *Thymus serpyllum*, Wilde Malve *Malva sylvestris*, Acker-Witwenblume *Knautia arvensis*, die mittlerweile (aller Wahrscheinlichkeit nach aufgrund der Beweidung) verschwunden sind. Trotzdem könnte die Weide für den Braunen Feuerfalter *Lycaena tityrus* geeignet sein, denn sie hat viele vegetationsarme Stellen mit Großem Sauerampfer *Rumex acetosella* und Nektarpflanzen wie Sumpf-Hornklee *Lotus uliginosus*, Sumpf-Kratzdistel *Cirsium palustre* etc.

2010 wurde die Beweidung für ein Jahr ausgesetzt, was zu einer blütenreichen, vom Sumpf-Hornklee dominierten Vegetation führte. 2011/12 standen wieder drei Rinder auf der Weide. Der trockene Teil war stärker als sonst befressen, aber es wuchsen viele Kleine Habichtskräuter. Der Hang war von den Rindern teilweise zertreten.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Adscita statices</i>	Ampfer-Grünwidderchen	2	2010	
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	1	2010	
<i>Thymelicus sylvestris</i>	Braunkolbiger Braun-Dickkopffalter	4	2010	
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter	2	2010	
<i>Heteropterus morpheus</i>	Spiegelfleck-Dickkopffalter	1	2010	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	2010	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	1	2014	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	3	2010	
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	1	2010	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	2	2010	
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter	1	2010	
<i>Araschnia levana</i>	Landkärtchen	2	2012	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	3	2010	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	4	2010	

Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Adscita statices</i>	Ampfer-Grünwidderchen	18	2005	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	2	2006	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	1	1995	
<i>Colias hyale</i>	Goldene Acht	1	1995	
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	2	2006	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	3	2005	
<i>Lycaena tityrus</i>	Brauner Feuerfalter	5	2005	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge		1995	Raupen
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	4	2006	
<i>Vanessa cardui</i>	Distelfalter	1	2006	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	18	2006	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	10	2006	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen-Vögelchen	2	2006	

Bedeutung: Potenzielles Habitat der stark gefährdeten Arten Brauner Feuerfalter *Lycaena tityrus* und Ampfer-Grünwiderchen *Adscita statures* (spät fliegende Form) sowie Lebensraum weiterer gefährdeter Arten.

Pflegeempfehlung: Die Beweidung hat zu einer Verarmung der Vegetation und zum Rückgang der Artenvielfalt bei den Tagfaltern geführt. Wenn sie weiter fortgeführt werden soll, so müssen Teilbereiche (v.a. am Hang) zumindest zeitweise ausgezäunt werden. Auf diese Weise könnten sich die o.g. Arten von der nah gelagerten Streuobstwiese Himmelmoor (Duvenstedt 04) aus wieder hier ansiedeln.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse II (2-3 Begehungen alle 3 Jahre).

Duvenstedt 04: Wittmoor: Streuobstwiese Himmelmoor

Kurzbeschreibung: Sehr strukturreiche Wiese mit einem großen Angebot verschiedener Nektarpflanzen (teilweise angesalbt). Differenziertes Mahdregime durch Mitglieder des betreuenden Verbands NABU.

Aktuelle Funde: Funde von H. Hagen, P. Stödter und I. Poerschke konnten mit verwendet werden.

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Adscita statures</i>	Ampfer-Grünwiderchen	40	2012	
<i>Thymelicus sylvestris</i>	Braunkolbiger Braun-Dickkopffalter	1	2010	
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter	100	2010	
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	1	2010	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	1	2010	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	1	2010	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	318	2010	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	1	2010	
<i>Lycaena tityrus</i>	Brauner Feuerfalter	41	2010	
<i>Thecla betulae</i>	Nierenfleck-Zipfelfalter	1	2011	Ei
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	1	2010	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	3	2010	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	15	2010	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen-Vögelchen	2	2010	

Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Adscita statices</i>	Ampfer-Grünwiderchen	44	2006	
<i>Thymelicus sylvestris</i>	Braunkolbiger Braun-Dickkopffalter	50	2006	
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	1	2006	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	5	2006	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	3	2005	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	4	2006	
<i>Vanessa cardui</i>	Distelfalter	1	2006	
<i>Issoria lathonia</i>	Kleiner Perlmutterfalter	1	2006	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	30	2006	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	10	2006	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen-Vögelchen	6	2005	

Bedeutung: Artenreiche Tagfalterfauna mit größeren Beständen des Ampfer-Grünwiderchens *Adscita statices* (spät fliegende Form) und des Braunen Feuerfalters *Lycaena tityrus* sowie u.a. sehr individuenreichen Lokalpopulationen des Schwarzkolbigen Braun-Dickkopffalters *Thymelicus lineola* und v.a. des Hauhechel-Bläulings *Polyommatus icarus*.

Pflegeempfehlung: Keine Änderung der bisherigen Pflege notwendig.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse I (3-4 Begehungen alle 2 Jahre).

Duvenstedt 05: Wittmoor: Heidefläche im Norden Flst.924

Kurzbeschreibung: Niedrigwüchsige, lückige Heidefläche (Besenheide *Calluna vulgaris*). Auch im trockenen Frühjahr 2011 war die Fläche in einem relativ guten Zustand (nicht sehr viele Pflanzen vertrocknet). Allerdings sind nur wenig Nektarquellen vorhanden, außer der Glockenheide *Erica tetralix*, die im Frühjahr (also etwa zur Flugzeit des Grünen Zipfelfalters *Callophrys rubi*) noch nicht blüht. Potenzielle Nektarpflanzen wachsen nur am Rand der Fläche (Schwarzer Holunder *Sambucus nigra*) bzw. auf der angrenzenden Weide (Wiesen-Schaumkraut *Cardamine pratensis*, Löwenzahn *Taraxacum spec.*)

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	1	2010	flog durch
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	2010	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	3	2010	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	1	2010	flog durch
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	1	2010	Eiablage an <i>Calluna vulgaris</i>
<i>Plebeius argus</i>	Geißklee-Bläuling	1	2010	
<i>Callophrys rubi</i>	Grüner Zipfelfalter	1	2009	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	1	2010	
<i>Pararge aegeria</i>	Waldbrettspiel	1	2010	flog durch

An drei Terminen (2.5. und 16.5.2010, 10.5.2011) wurde vergeblich nach dem Grünen Zipfelfalter gesucht, der zwei Jahre zuvor noch gefunden worden war. Zur Illustration der Schwierigkeiten bei der Erfassung der Art bzw. bei der Beurteilung des Status sei aus einem der Beobachtungsprotokolle zitiert (2.5.2010): „Begehung 14.50-16.00 bei sonnigem Wetter (Sonne zeitweise etwas verschleiert), ca. 14-15°C und zeitweise etwas böigem Wind (teilweise Windschutz). Erfassung durch Sichtbeobachtung bzw. Abstreifen von windgeschützten Randstrukturen. Einschätzung: Trotz des suboptimalen Wetters hätte *Callophrys rubi* gefunden werden müssen, wenn die Art in nennenswerter Anzahl vorhanden wäre. Möglicherweise fliegt sie noch nicht; oder sie kommt erst auf die Fläche, wenn der Schwarze Holunder blüht; oder sie besucht - wegen des Fehlens von Nektarpflanzen - die Fläche nur zeitweise; oder sie ist aus dem Gebiet/Bereich verschwunden (Aussterben aufgrund zu geringer Populationsstärke und/oder suboptimaler Habitatqualität)“.

Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Callophrys rubi</i>	Grüner Zipfelfalter	5	2008	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	1	2006	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	3	2006	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	2	1995	
<i>Plebeius argus</i>	Geißklee-Bläuling	2	1995	
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	2	2008	
<i>Lycaena tityrus</i>	Brauner Feuerfalter	1	2005	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	1	1995	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	5	1995	

Bedeutung: Hauptsächlich als (potenzieller) Lebensraum der heidetypischen Tagfalter Grüner Zipfelfalter und Geißklee-Bläuling *Plebeius argus* wichtig. Zu befürchten ist, dass diese Arten wegen der Nektararmut und/oder der geringen Flächenausdehnung verschwunden sind. Weitere Untersuchungen sind erforderlich.

Pflegeempfehlung: Der Pflegezustand der Fläche ist insgesamt gut; das (mögliche) Aussterben der o.g. Arten ist nicht auf mangelnde Pflege zurückzuführen. Grundsätzliche Änderung der Pflege nicht sinnvoll. Zu überlegen wäre, ob angrenzende Flächen durch eine Änderung der Bewirtschaftung zu blütenreichen Wiesen entwickelt werden könnten (Auszäunung eines Teils der Weiden, Mahd).

Monitoringempfehlung: Weitere, intensive Untersuchungen zum Vorkommen der genannten, heidetypischen Arten; danach vermutlich Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

Duvenstedt 06: Wittmoor: Heideflächen am Wittmoorredder (Flst.933/938/940)

Kurzbeschreibung: Strukturreiche Heideflächen mit jährweise unterschiedlichen Anteilen der Glockenheide *Erica tetralix*. Jungwuchs v.a. von Sandbirken wirkt als strukturbildendes Element (z.B. Ansetzmöglichkeit für die Männchen des Grünen Zipfelfalters *Callophrys rubi*), muss aber immer wieder zurückgedrängt werden.

Aktuelle Funde:

Funde von K. Schulz wurden mit verwendet. Zwischen den Teilflächen wird nur bei naturschutzrelevanten Arten differenziert (genaue Daten im Artenkataster).

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Rhagades pruni</i>	Heide-Grünwiderchen	17	2010	7 Flst.933, 10 Flst.938/40
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	1	2010	
<i>Heteropterus morpheus</i>	Spiegelfleck-Dickkopffalter	1	2009	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	2010	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	1	2012	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	2	1995	
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	1	2009	
<i>Callophrys rubi</i>	Grüner Zipfelfalter	6	2014	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	1	2011	

Vom Heide-Grünwiderchen *Rhagades pruni* wurden 2009 von K. Schulz auf Flst.938/940 14 Exemplare gezählt (Flst.933 wurde in diesem Jahr nicht untersucht). Nach dem Grünen Zipfelfalter suchte Schulz am 3. und 8.5.2013 ohne Ergebnis. Am 28./29.4.2014 wurde die Art dagegen wieder beobachtet.

Ältere Funde (Auswahl):

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	3	2006	
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter	1	2005	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	2	2008	
<i>Plebeius argus</i>	Geißklee-Bläuling	1	2004	
<i>Plebeius argus</i>	Geißklee-Bläuling	2	1995	
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	12	2006	
<i>Callophrys rubi</i>	Grüner Zipfelfalter	3	2008	1 Flst.933, 2 Flst.938 (Eiablage an Besenheide) [1995 ≥ 5]
<i>Neozephyrus quercus</i>	Blauer Eichen-Zipfelfalter	1	1995	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	1	2005	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	4	2005	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	2	2005	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	2	2005	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesenvögelchen	5	1995	

Bedeutung: Lebensraum der für Heiden typischen Tagfalter und Widderchen Heide-Grünwiderchen, Grüner Zipfelfalter und Geißklee-Bläuling *Plebeius argus* (aktuelles Vorkommen der letzteren Art fraglich – letzte Beobachtung 1 Männchen 2004, gezielte Nachsuche in den folgenden Jahren ohne Ergebnis).

Pflegeempfehlung: Die Heidefläche wird im Grundsatz sachgerecht gepflegt, wobei es aber immer wieder zu starkem Vordringen von Sandbirken kommt.

Monitoringempfehlung: Weiter gezielte Suche nach den o.g. Arten, v.a. dem Grünen Zipfelfalter; ansonsten Monitoringklasse II (2-3 Begehungen alle 3 Jahre).

Duvenstedt 07: Wittmoor: Wiese Flst.935

Kurzbeschreibung: Extensiv beweidetes, nur zeitweise genutztes Grünland. Relativ strukturreiche Grasnarbe (u.a. Wiesen-Lieschgras *Phleum pratense*), mehr als 1/3 Flatter-Binse *Juncus effusus*, außerdem Gemeine Hainbinse *Luzula campestris*. Teilweise gehen die Gras- und Binsenflächen ineinander über. Auf der Fläche wächst viel Großer Sauerampfer *Rumex acetosa*, auch etwas Krauser Ampfer *Rumex crispus*. Als Nektarpflanzen sind viel Wiesen-Schaumkraut *Cardamine pratensis*, Gundermann *Glechoma hederacea*, Löwenzahn *Taraxacum spec.* und später Sumpf-Kratzdistel *Cirsium palustre* vorhanden.

Im Nordosten einige Kuckucks-Lichtnelken *Lychnis flos-cuculi* (dort auch die Funde des Braunen Feuerfalters *Lycaena tityrus*). Einzelne Weidenschößlinge. Wenige offene, vegetationslose Stellen.

Aktuelle Funde: Eine Beobachtung von K. Schulz konnte verwendet werden.

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	1	2010	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	10	2012	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	1	2012	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	2	2010	
<i>Lycaena tityrus</i>	Brauner Feuerfalter	2	2012	auch 2010 1 Exemplar
<i>Araschnia levana</i>	Landkärtchen	1	2013	

Ältere Funde: Keine genau lokalisierbaren älteren Daten vorhanden.

Bedeutung: Bis auf den Braunen Feuerfalter *Lycaena tityrus* und das Landkärtchen *Araschnia levana* wurden bisher keine wertgebenden Arten beobachtet; ob diese Falter hier bodenständig sind, muss offen bleiben

Pflegeempfehlung: Abwechselnde Mahd von Teilflächen.

Monitoringempfehlung: Es sollte versucht werden, den Status des Braunen Feuerfalters auf dieser Fläche zu ermitteln; ansonsten Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Duvenstedter Brook 01-03

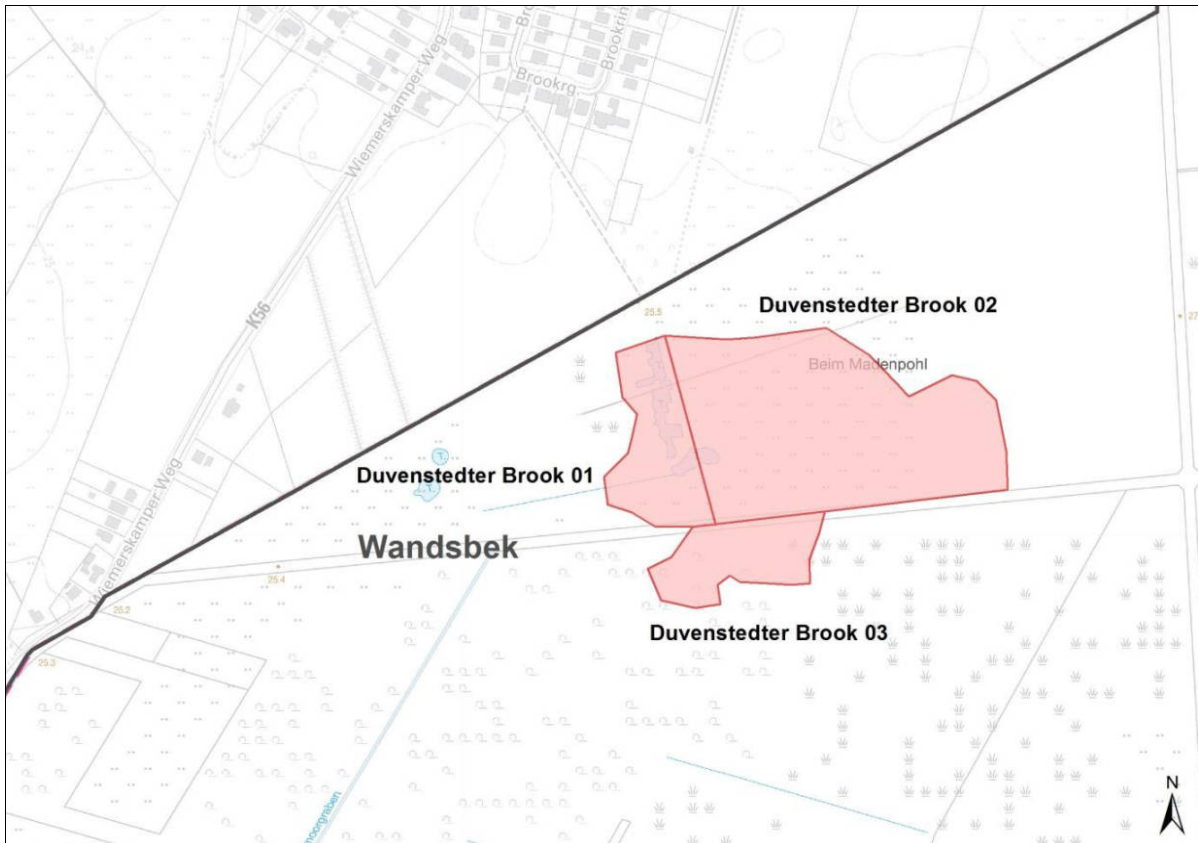


Abbildung 8: Monitoringflächen Duvenstedter Brook 01-03 im Bezirk Wandsbek. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Duvenstedter Brook 01-03: Heide- und Moorflächen am Büldenkrugweg / Madenpohl

Kurzbeschreibung: Glockenheide-Anmoor und Hochmoorreste (nördlich vom Büldenkrugweg) mit hohen Anteilen von Glockenheide *Erica tetralix* (wichtige Falternahrung), kleineren Beständen von Wollgras *Eriophorum* und Resten hochmoortypischer Vegetation (Moosbeere *Vaccinium oxycoccus*, Weißes Schnabelried *Rhynchospora alba*, Torfmoosen etc.). Im Westen aufgelockerter Moorbirkenwald, daran nach Osten anschließend einige flache, teilweise verlandete Torfstiche.

Die Fläche wird aufgeteilt in 3 Teilflächen:

Duvenstedter Brook 01: Moorbirkenwald und Torfstiche.

Duvenstedter Brook 02: nach Osten anschließende Heideflächen.

Duvenstedter Brook 03: Heideflächen südlich vom Büldenkrugweg.

Auf Fläche Duvenstedter Brook 02 wurden größere Bereiche maschinell abgeplaggt.

Aktuelle Funde:

Vorbemerkung: Bei der Erfassung wurde der Bearbeiter von W. Hammer, H. Hagen, G. Schäfers und S. Voß unterstützt.

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Rhagades pruni</i>	Heide-Grünwidderchen	3	2009	Duvenstedter Brook 02
<i>Rhagades pruni</i>	Heide-Grünwidderchen	7	2009	Duvenstedter Brook 03
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	15	2010	Duvenstedter Brook 01
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	2	2009	Duvenstedter Brook 02
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	7	2009	Duvenstedter Brook 03
<i>Thymelicus sylvestris</i>	Braunkolbiger Braun-Dickkopffalter	1	2009	Duvenstedter Brook 01
<i>Heteropterus morpheus</i>	Spiegelfleck-Dickkopffalter	13	2009	Duvenstedter Brook 01
<i>Heteropterus morpheus</i>	Spiegelfleck-Dickkopffalter	6	2009	Duvenstedter Brook 02
<i>Heteropterus morpheus</i>	Spiegelfleck-Dickkopffalter	7	2009	Duvenstedter Brook 03
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	10	2010	Duvenstedter Brook 01
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	10	2010	Duvenstedter Brook 01
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	1	2010	Duvenstedter Brook 01
<i>Plebeius argus</i>	Geißklee-Bläuling	100	2009	Duvenstedter Brook 02
<i>Plebeius argus</i>	Geißklee-Bläuling	50	2009	Duvenstedter Brook 03
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	1	2009	Duvenstedter Brook 01
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	1	2010	Duvenstedter Brook 01
<i>Vanessa cardui</i>	Distelfalter	1	2010	Duvenstedter Brook 01
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	3	2009	Duvenstedter Brook 02
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	1	2009	Duvenstedter Brook 01
<i>Maniola jurtina</i>	Großes ochsenauge	1	2009	Duvenstedter Brook 02
<i>Coenonympha tullia</i>	Großes Wiesen-Vögelchen	1	2009	Duvenstedter Brook 02
<i>Pararge aegeria</i>	Waldbrettspiel	1	2010	Duvenstedter Brook 01

Funde *Rhagades pruni* und *Plebeius argus* 2010:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Rhagades pruni</i>	Heide- Grünwiderchen	2	2010	Duvenstedter Brook 03
<i>Plebeius argus</i>	Geißklee-Bläuling	6	2010	Duvenstedter Brook 01
<i>Plebeius argus</i>	Geißklee-Bläuling	3	2010	Duvenstedter Brook 03

Die Hauptuntersuchung fand 2009 statt. Die Daten von 2010 sind insofern nicht ganz vergleichbar; in diesem Jahr wurde nur etwa ein Drittel der Zeit aufgewendet wie im Vorjahr. Dennoch macht das Verhältnis von 150: 9 Exemplaren deutlich, dass der Geißklee-Bläuling *Plebeius argus* 2010 im Duvenstedter Brook in wesentlich geringerer Anzahl flog als 2009.

Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Callophrys rubi</i>	Grüner Zipfelfalter	10	2004	Duvenstedter Brook 01 / Duvenstedter Brook 02; Eiablage (J.Brakel)
<i>Coenonympha tullia</i>	Großes Wiesen- Vögelchen	26	2005	
<i>Coenonympha tullia</i>	Großes Wiesen- Vögelchen	10	2004	Duvenstedter Brook 01 (J.Brakel)

Bedeutung: Ein für die Rote Liste-Arten Großes Wiesenvögelchen *Coenonympha tullia*, das Heide-Grünwiderchen *Rhagades pruni* und den Geißklee-Bläuling *Plebeius argus* wichtiger Lebensraum. Das Große Wiesenvögelchen wurde in den letzten Jahren nur noch in wenigen Exemplaren gefunden.

Pflegeempfehlung: Fortführung der bisherigen Heidepflege (Entkusselungen). Das Freistellen größerer Bereiche ist problematisch, da das Heide-Grünwiderchen strukturreiche Heideflächen mit Besenheidepflanzen unterschiedlichen Alters benötigt.

Monitoringempfehlung: Zunächst muss zur Flugzeit des Großen Wiesenvögelchens intensiv nach dieser Art gesucht werden; anschließend dürfte die Monitoringklasse II (2-3 Begehungen alle 3 Jahre) ausreichen.

Duvenstedter Brook 04-05



Abbildung 9: Monitoringflächen Duvenstedter Brook 04-05 im Bezirk Wandsbek. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Duvenstedter Brook 04: Moor- und Heideflächen östlich vom Alten Grenzwall

Kurzbeschreibung: Glockenheide-Anmoor mit sich nach Nordwesten anschließenden feuchteren, von Wollgräsern *Eriophorum spec.* dominierten Bereichen.

Aktuelle Funde:

Vorbemerkung: Bei der Erfassung wurde der Bearbeiter von W. Hammer, H. Hagen, G. Schäfers und S. Voß unterstützt. Daten von J. Brakel wurden in die Tabelle übernommen.

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	9	2009	
<i>Heteropterus morpheus</i>	Spiegelfleck-Dickkopffalter	4	2010	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	1	2010	
<i>Callophrys rubi</i>	Grüner Zipfelfalter	1	2010	
<i>Plebeius argus</i>	Geißklee-Bläuling	60	2009	
<i>Coenonympha tullia</i>	Großes Wiesen-Vögelchen	2	2010	

Ältere Funde (Auswahl):

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Heteropterus morpheus</i>	Spiegelfleck-Dickkopffalter	30	2006	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	3	2006	
<i>Callophrys rubi</i>	Grüner Zipfelfalter	3	2000	
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	1	2006	
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	1	2005	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	2	2006	
<i>Pararge aegeria</i>	Waldbrettspiel	1	2004	
<i>Coenonympha tullia</i>	Großes Wiesen-Vögelchen	18	2005	

Das Heide-Grünwidderchen *Rhagades pruni* wurde am 19.7.2010 trotz intensiver Suche nicht auf dieser Fläche gefunden. Möglicherweise sind die meist kleinen Heideflächen für die Art suboptimal.

Bedeutung: Vor allem für das Große Wiesenvögelchen als einer der beiden Verbreitungsschwerpunkte im Duvenstedter Brook von besonderer Bedeutung. In den letzten Jahren wurden aber nur noch wenige Exemplare gefunden. Für den Grünen Zipfelfalter sind die untersuchten Flächen möglicherweise zu windexponiert. Es ist aber denkbar, dass die Art in den stärker verbuschten, besser windgeschützten Randbereichen zu finden ist.

Pflegeempfehlung: Die vorsichtigen Ansturmaßnahmen, die in den letzten Jahren durchgeführt werden, haben sich gerade auf die feuchteren Bereiche mit Wollgräsern positiv ausgewirkt und insofern vermutlich auch auf das Große Wiesenvögelchen. Die Pflege sollte in der bisherigen Form weitergeführt werden.

Monitoringempfehlung: Wie bei Fläche Duvenstedter Brook 01-03.

Duvenstedter Brook 05: Feuchtheideflächen östlich vom Professormoor

Kurzbeschreibung: Glockenheide-Anmoor ähnlich wie Fläche Wohldorf 01.

Aktuelle Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Rhagades pruni</i>	Heide-Grünwidderchen	2	2010	
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	1	2010	
<i>Heteropterus morpheus</i>	Spiegelfleck-Dickkopffalter	4	2010	
<i>Callophrys rubi</i>	Grüner Zipfelfalter	1	2011	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	3	2011	
<i>Pararge aegeria</i>	Waldbrettspiel	2	2010	
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	1	2011	Eiablage an <i>Calluna vulgaris</i>
<i>Plebeius argus</i>	Geißklee-Bläuling	1	2010	

Ältere Funde: Keine weiteren Funde.

Bedeutung: Lebensraum des Heide-Grünwidderchens *Rhagades pruni*, des Geißklee-Bläuling *Plebeius argus* (größere Bestände dieser Art auf der Heidefläche im Norden des Professormoors) und des Grünen Zipfelfalters *Callophrys rubi*.

Pflegeempfehlung: Keine grundsätzliche Änderung der Pflege notwendig (Entkusselungen in größeren Abständen, ggf. Abplaggen überalterter Heidebestände).

Monitoringempfehlung: In den nächsten Jahren sollte intensiver nach den drei oben genannten Arten gesucht werden. Danach Monitoringklasse II (2-3 Begehungen alle 3 Jahre).

Duvenstedter Brook 06-07

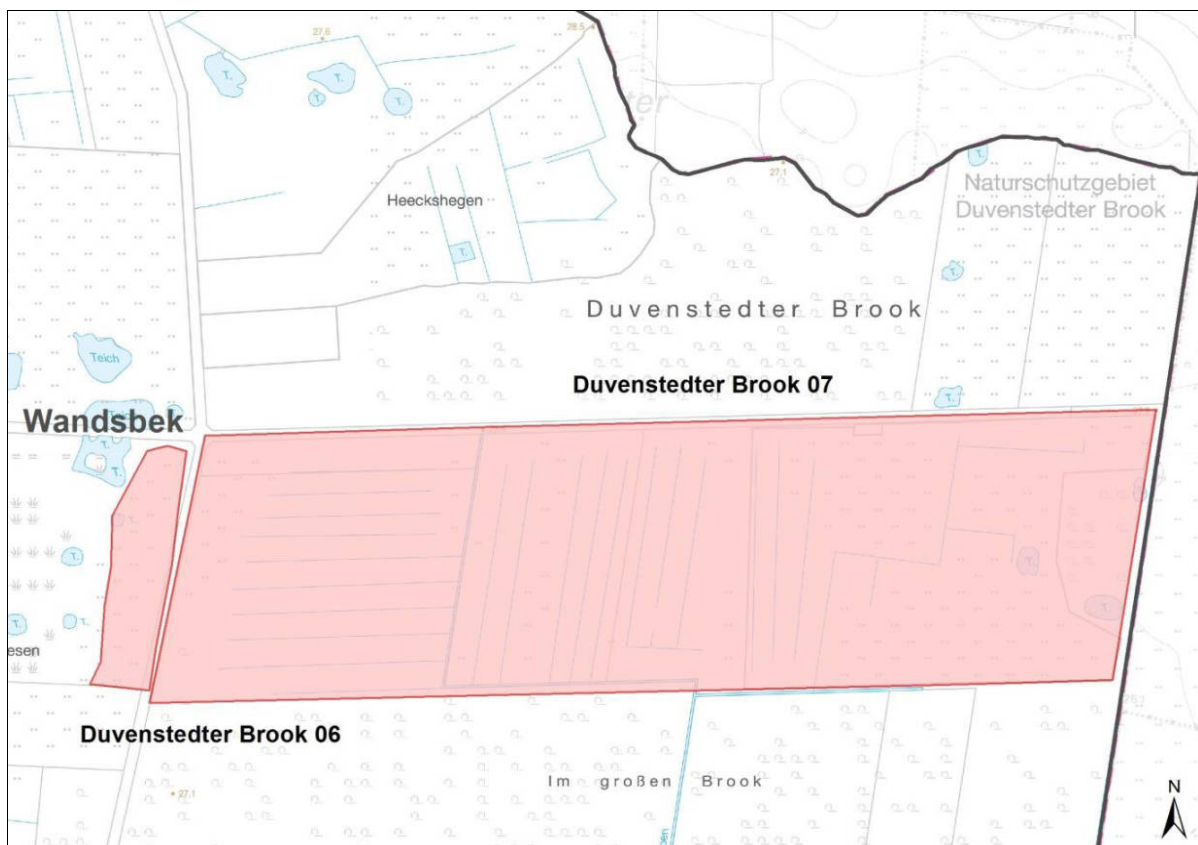


Abbildung 10: Monitoringflächen Duvenstedter Brook 06-07 im Bezirk Wandsbek. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Duvenstedter Brook 06: Langenhorstwiese Ost

Kurzbeschreibung: Magere, nach Westen geneigte Wiese mit lockerer Vegetationsnarbe und viel Großem Sauerampfer *Rumex acetosa*. Große Bestände der Kuckucks-Lichtnelke *Lychnis flos-cuculi* und - mehr in den Randbereichen - Sumpf-Kratzdistel *Cirsium palustre*, der wichtigsten Nahrungspflanzen des Ampfer-Grünwidderchens *Adscita staites* (vgl. das Artenkapitel), dessen Bestände allerdings von Jahr zu Jahr schwanken.

Aktuelle Funde:

Vorbemerkung: Bei der Erfassung wurde der Bearbeiter von H. Hagen unterstützt.

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Adscita statices</i>	<i>Ampfer-Grünwidderchen</i>	271	2010	Kopula
<i>Adscita statices</i>	<i>Ampfer-Grünwidderchen</i>	182	2011	
<i>Adscita statices</i>	<i>Ampfer-Grünwidderchen</i>	336	2012	
<i>Adscita statices</i>	<i>Ampfer-Grünwidderchen</i>	451	2013	
<i>Adscita statices</i>	<i>Ampfer-Grünwidderchen</i>	337	2014	
<i>Ochlodes sylvanus</i>	<i>Rostfarbiger Dickkopffalter</i>	2	2010	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	<i>Zitronenfalter</i>	2	2009	
<i>Anthocharis cardamines</i>	<i>Aurorafalter</i>	1	2014	
<i>Polyommatus icarus</i>	<i>Hauhechel-Bläuling</i>	1	2010	
<i>Lycaena phlaeas</i>	<i>Kleiner Feuerfalter</i>	2	2014	
<i>Nymphalis io</i>	<i>Tagpfauenauge</i>	1	2014	
<i>Nymphalis urticae</i>	<i>Kleiner Fuchs</i>	1	2010	
<i>Araschnia levana</i>	<i>Landkärtchen</i>	1	2011	

Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Adscita statices</i>	<i>Ampfer-Grünwidderchen</i>	1093	2005	20 Kopulae; 2006 20 Exemplare (Stichprobe), 2007 142 Exemplare, 2008 nicht untersucht, 2009 175 Exemplare
<i>Ochlodes sylvanus</i>	<i>Rostfarbiger Dickkopffalter</i>	3	2007	
<i>Thymelicus sylvestris</i>	<i>Braunkolbiger Braun-Dickkopffalter</i>	4	1996	
<i>Thymelicus lineola</i>	<i>Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter</i>	2	2004	
<i>Anthocharis cardamines</i>	<i>Aurorafalter</i>	2	2005	
<i>Vanessa atalanta</i>	<i>Admiral</i>	1	2006	
<i>Vanessa cardui</i>	<i>Distelfalter</i>	2	2007	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	<i>Brauner Waldvogel</i>	8	2008	

Bedeutung: Bestes Habitat des Ampfer-Grünwiderchens im Duvenstedter Brook. Die Populationsschwankungen können z.Z. nicht erklärt werden. Es könnte sich um eine Dynamik des Parasitenbefalls handeln;

auch kleinere Änderungen des Mahdtermins oder das jeweilige Wetter könnten sich auswirken. Zwischen 2005 und 2006 ging die Individuenzahl stark zurück (leider wurde 2006 nicht auf der ganzen Fläche gezählt, die Zahl dürfte aber keinesfalls höher als 100 gelegen haben).

Pflegeempfehlung: Die Wiese sollte nicht vor Ende August gemäht werden. Allerdings könnte eine Mahd von Teilflächen ($\leq 1/3$) zum Struktureichtum und zur Aushagerung der Fläche beitragen.

Monitoringempfehlung: Das Ampfer-Grünwiderchen sollte möglichst jährlich gezählt werden. Ansonsten reicht für die Wiese Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

Duvenstedter Brook 07: Wiesen nördlich vom Großen Brook

Kurzbeschreibung: Feuchte Wiesen mit teilweise reichem Angebot an Nektarpflanzen wie Kuckucks-Lichtnelke *Lychnis flos-cuculi* und Sumpf-Kratzdistel *Cirsium palustre* (jahrweise unterschiedlich), aber wenig Großer Sauerampfer *Rumex acetosa*. Früher wurde der östliche Teil des Wiesenzuges beweidet. Intensive Untersuchungen der ganzen Flächen fehlen bisher.

Aktuelle Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Adscita stictica</i>	Ampfer-Grünwiderchen	5	2012	
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	1	2009	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	1	2009	

Ältere Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Adscita stictica</i>	Ampfer-Grünwiderchen	12	2007	ca. 100-150 m O Langereiheweg
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter	2	2006	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	1	2007	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	2	2007	

Die Ampfer-Grünwiderchen *Adscita stictica* wurden bei Stichproben am 5.6.2007 und 5.6.2012 auf der westlichsten Wiese, ca. 100-150 m östlich vom Langereiheweg, gesehen. Möglicherweise waren sie nur zur Nahrungsaufnahme von der Langenhorstwiese Ost auf die Fläche geflogen.

Allerdings wächst in diesem Bereich auch die Raupennahrungspflanze, der Große Sauerampfer, in größerer Zahl, der weiter östlich auf der Wiese weitgehend fehlt.

Bedeutung: Die Flächen sind noch nicht ausreichend untersucht worden, doch sind vermutlich keine stärker gefährdeten Arten zu erwarten.

Pflegeempfehlung: Kleinere Teile der Flächen sollten zu einem späten Zeitpunkt gemäht werden, sofern Untersuchungen auf eine mögliche Bodenständigkeit des Ampfer-Grünwidderchens hinweisen.

Monitoringempfehlung: Die Flächen sollten in den nächsten Jahren einmal gründlich kartiert werden. Soweit dabei keine besonderen Arten festgestellt werden, reicht dann die Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre) aus.

Duvenstedter Brook 08-09

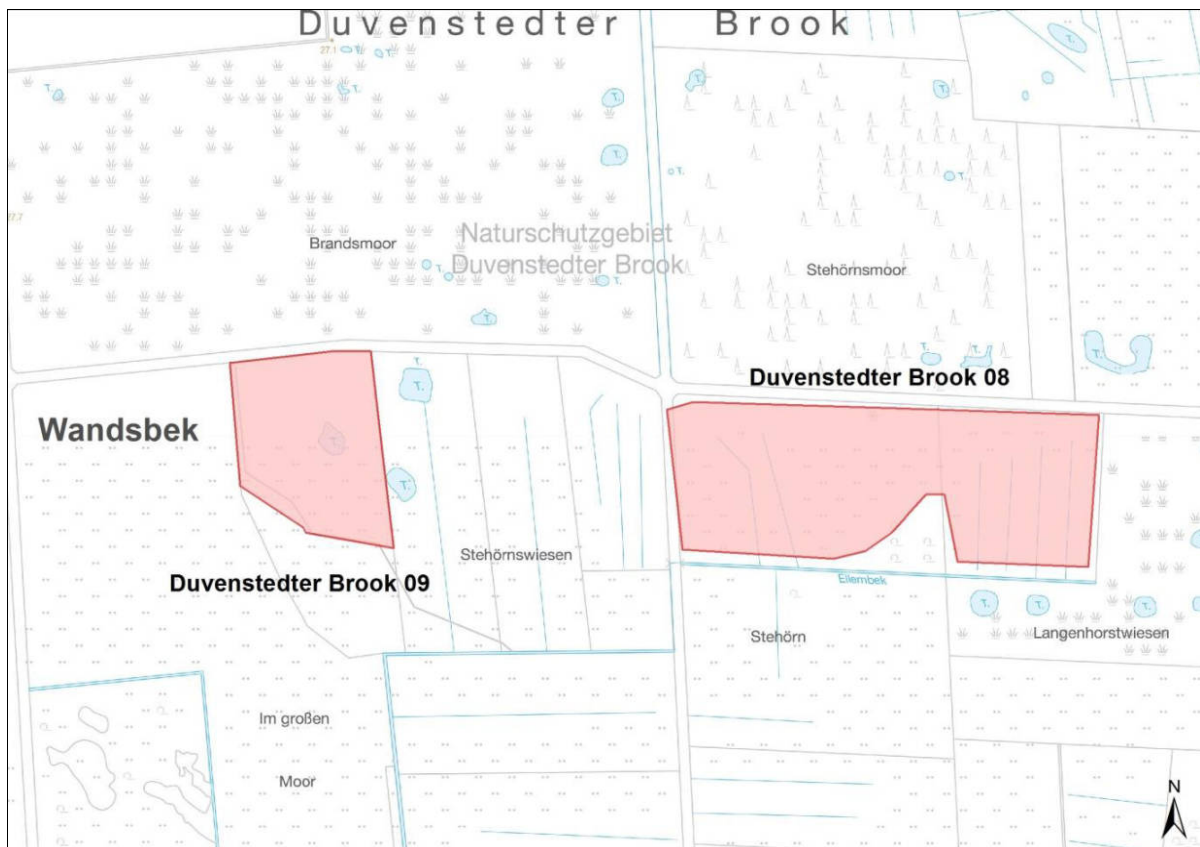


Abbildung 11: Monitoringflächen Duvenstedter Brook 08-09 im Bezirk Wandsbek. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Duvenstedter Brook 08: Langenhorstwiese südlich vom Büldenkrugweg

Kurzbeschreibung: Es handelt sich um die direkt südlich vom Büldenkrugweg liegenden Wiesen zwischen dem Erlenbruch westlich Teich 68/8 und Pflingsthorster Weg. Früher hauptsächlich beweidet, seit einigen Jahren Mähwiese. Größerer Bestand von Kuckucks-Lichtnelke *Lychnis flos-*

cuculi und Sumpf-Kratzdistel *Cirsium palustre*, etwas weniger Großer Sauerampfer *Rumex acetosa* als auf der Fläche Duvenstedter Brook 06.

Aktuelle Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Adscita statices</i>	Ampfer-Grünwiderchen	29	2009	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	2010	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	1	2010	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	2	2011	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	1	2010	
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	2	2010	

Ältere Funde: Keine besonderen Funde (Fläche wurde früher nicht systematisch untersucht).

Bedeutung: Habitat des Ampfer-Grünwiderchens, allerdings in einer individuen schwachen Lokalpopulation.

Pflegeempfehlung: Keine Änderung der Pflege erforderlich.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse II (2-3 Begehungen alle 3 Jahre). Da es in diesem Fall hauptsächlich um die Erfassung des Bestandes des Ampfer-Grünwiderchens geht und kaum weitere wertgebende Tagfalter zu erwarten sind, reicht auch 1 Begehung.

Duvenstedter Brook 09: Stehörnswiesen Nordwest (Flst.154)

Kurzbeschreibung: Feuchtwiese mit viel Großem Sauerampfer *Rumex acetosa* und jährweise unterschiedlich großen Beständen von Kuckucks-Lichtnelke *Lychnis flos-cuculi*; kleinere Bestände von Sumpf-Kratzdistel *Cirsium palustre*. Relativ viel Flatter-Binse *Juncus effusus*. Die Fläche wurde früher mit Galloways beweidet und vor einigen Jahren in Mahdnutzung überführt.

Aktuelle Funde:

Vorbemerkung: Bei der Erfassung wurde der Bearbeiter von H. Hagen unterstützt.

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Adscita statices</i>	Ampfer-Grünwiderchen	107	2009	2010: 76 Exemplare
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	1	2010	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	2010	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	1	2010	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	4	2010	

<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel- Bläuling	1	2009	
---------------------------	------------------------	---	------	--

Ältere Funde (Auswahl): Die Beobachtung des Kleinen Würfel-Dickkopffalters *Pyrgus malvae* stammt von J. Brakel.

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pyrgus malvae</i>	Kleiner Würfel- Dickkopffalter	1	1999	
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	8	2005	
<i>Thymelicus sylvestris</i>	Braunkolbiger Braun- Dickkopffalter	12	1996	
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun- Dickkopffalter	2	2005	
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	1	2007	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	3	2007	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	8	2007	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	1	2007	Ei
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel- Bläuling	2	2003	
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	2	2007	
<i>Vanessa cardui</i>	Distelfalter	1	2003	
<i>Araschnia levana</i>	Landkärtchen	2	2007	am Nordrand der Wiese
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	10	2005	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	10	2005	

Anmerkung: In dieser Tabelle wurden Daten aufgeführt, die von den zwei Flurstücken 153 und 154 stammen, da in früheren Aufzeichnungen nicht zwischen diesen Flächen differenziert wurde. Es wurde aber auch in den Vorjahren (zumindest ab 2007) hauptsächlich auf Flst.154 kartiert.

Auffallend ist, dass hier wie auf anderen Flächen ältere Funde der beiden Braun-Dickkopffalter *Thymelicus sylvestris* (von dieser Art noch 2 Exemplare 2005) und *Thymelicus lineola* verzeichnet sind, während neuere Beobachtungen fehlen. Bei dem Einzelfund des Kleinen Würfel-Dickkopffalters handelt es sich wahrscheinlich um ein migrierendes Tier, denn die Nachsuche nach dieser Art im Duvenstedter Brook blieb erfolglos (eine zweite, nicht völlig abgesicherte Beobachtung wurde vom Büldenkrugweg am 22.7.2006 gemeldet). Möglicherweise ist dieser Dickkopffalter auch erst in den letzten Jahren im Gebiet ausgestorben.

Bedeutung: Lebensraum des Ampfer-Grünwiderchens *Adscita sticticus* in einem mittelgroßen Bestand. Während der Zeit der Beweidung flogen wesentlich weniger Tiere.

Pflegeempfehlung: Aussparen von einzelnen kleineren Teilbereichen der Fläche bei der Mahd, um den Bestand des Ampfer-Grünwidderchens zu stärken.

Monitoringempfehlung: In den nächsten Jahren sollten einige Begehungen zu anderen Zeiten durchgeführt werden, um das vollständige Artenspektrum der Fläche zu ermitteln (z.B. Suche nach den Braun-Dickkopffaltern). Möglichst jährliche Zählung des Ampfer-Grünwidderchens. Ansonsten Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

Duvenstedter Brook 10

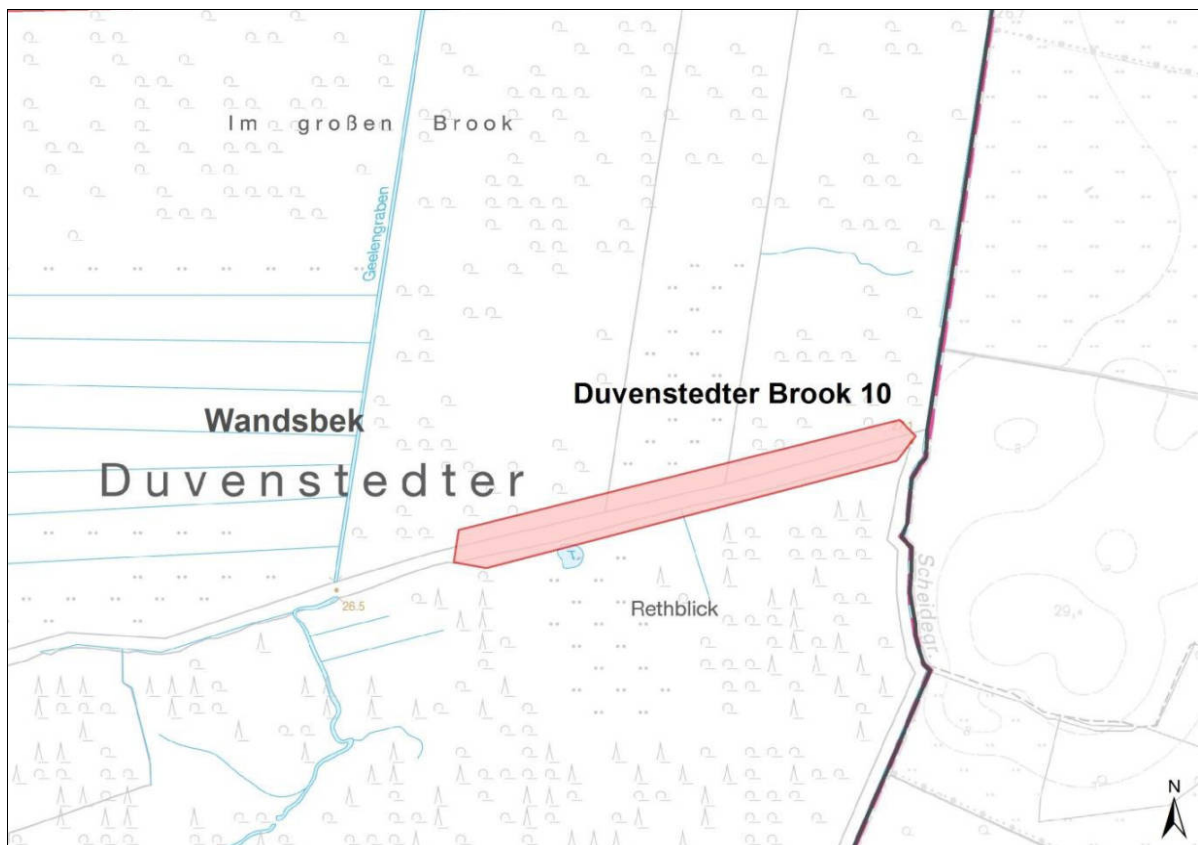


Abbildung 12: Monitoringfläche Duvenstedter Brook 10 im Bezirk Wandsbek. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Duvenstedter Brook 10: Jagddamm Ost

Kurzbeschreibung: Relativ schmaler Weg zwischen Feuchtwäldern und Wiesen mit teilweise dichter Vegetation im Übergangsbereich. Viele Hochstauden wie Wasserdost *Eupatorium cannabinum* bieten gute Nahrungsmöglichkeiten für Tagfalter und andere Insekten.

Aktuelle Funde:

Vorbemerkung: Bei der Erfassung wurde der Bearbeiter von H. Hagen und M. Lenz unterstützt. Beobachtungen von J. Brakel und K. Schulz wurden einbezogen.

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Carterocephalus silvicolus</i>	Gold-Dickkopffalter	7	2014	
<i>Carterocephalus silvicolus</i>	Gold-Dickkopffalter	7	2013	
<i>Carterocephalus silvicolus</i>	Gold-Dickkopffalter	3	2010	
<i>Pieris napi</i>	Grünader-Weißling	1	2014	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	1	2011	
<i>Araschnia levana</i>	Landkärtchen	1	2014	
<i>Pararge aegeria</i>	Waldbrettspiel	2	2014	

Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	1	2005	
<i>Carterocephalus silvicolus</i>	Gold-Dickkopffalter	12	2000	J.Brakel
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	1	2006	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	3	2006	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	1	2006	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	1	2005	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	1	2007	
<i>Araschnia levana</i>	Landkärtchen	20	2004	
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter	2	2004	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	8	2005	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	2	2004	
<i>Pararge aegeria</i>	Waldbrettspiel	6	2006	

Der Fund von 12 Exemplaren des Gold-Dickkopffalters *Carterocephalus silvicolus* im Jahr 2000 zeigt exemplarisch, dass diese Art früher an Wegrändern in größerer Zahl flog als aktuell. Der Grund für den Rückgang dürfte die Verdichtung der Vegetation an diesen Strukturen sein.

Bedeutung: Habitat des Gold-Dickkopffalters, Lebensraum einiger anderer charakteristischer Waldrandbewohner. Artenreiche Tagfalterfauna.

Pflegeempfehlung: Partielle Mahd des aufkommenden Schilfs und der übrigen Wegrandvegetation, damit die Eiablagepflanzen des Gold-Dickkopffalters – verschiedene Gräser – nicht überwachsen werden; einige der stark beschattenden Erlen und Weiden auf der Südseite des Weges sollte entnommen werden.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse II (2-3 Begehungen alle 3 Jahre).

Duvenstedter Brook 11-15

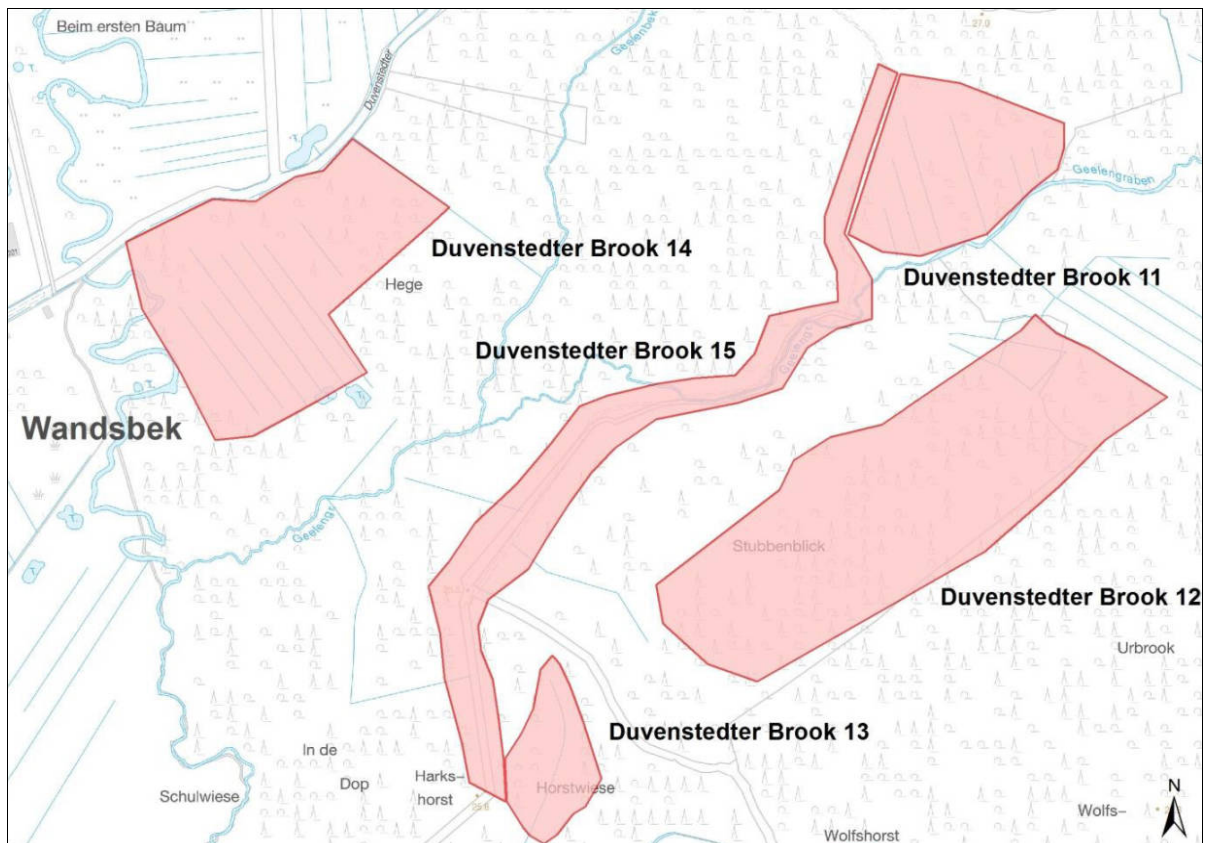


Abbildung 13: Monitoringflächen Duvenstedter Brook 11-15 im Bezirk Wandsbek. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Duvenstedter Brook 11: Kleine Brunftwiese

Kurzbeschreibung: Blütenreiche Feuchtwiese mit größeren Beständen von Kuckucks-Lichtnelke *Lychnis flos-cuculi* und Sumpf-Kratzdistel *Cirsium palustre*; viel Großer Sauerampfer *Rumex acetosa* (Raupennahrungspflanze des Ampfer-Grünwidderchens *Adscita stictica*) vorhanden.

Aktuelle Funde:

Vorbemerkung: Bei der Erfassung wurde der Bearbeiter von H. Hagen unterstützt. Daten von M. Weiner wurden mit verwendet.

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Adscita statures</i>	Ampfer-Grünwiderchen	151	2010	
<i>Carterocephalus silvicolus</i>	Gold-Dickkopffalter	2	2010	
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	2	2010	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	2010	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	2	2010	

Ältere Funde (Auswahl):

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	3	2003	
<i>Thymelicus sylvestris</i>	Braunkolbiger Braun-Dickkopffalter	1	2003	
<i>Heteropterus morpheus</i>	Spiegelfleck-Dickkopffalter	5	2008	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	4	2003	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	1	2003	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	2	2003	
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	1	2003	
<i>Vanessa cardui</i>	Distelfalter	2	2003	
<i>Araschnia levana</i>	Landkärtchen	2	2003	
<i>Brenthis ino</i>	Mädesüß-Perlmutterfalter	10	2006	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	85	2004	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	5	2008	

Bedeutung: Habitat des Ampfer-Grünwiderchens *Adscita statures*, des Gold-Dickkopffalters *Carterocephalus silvicolus* (Waldrandbereiche) und evtl. des Mädesüß-Perlmutterfalters *Brenthis ino*, der allerdings auch nur zur Nahrungssuche eingeflogen sein könnte.

Pflegeempfehlung: Späte Mahd. Alternativ könnten auch Teilbereiche früh gemäht werden.

Monitoringempfehlung: Die Wiese wurde noch nicht systematisch zu den Flugzeiten der verschiedenen Arten untersucht. Dies sollte in den nächsten Jahren nachgeholt werden; danach Monitoringklasse II (2-3 Begehungen alle 3 Jahre).

Duvenstedter Brook 12: Große Brunftwiese

Kurzbeschreibung: Die Vegetation ähnelte bei der Begehung am 16.6.2010 weitgehend der auf der Fläche Duvenstedter Brook 11. Die Wiese wird aber in der Regel früher gemäht, so dass die Reproduktionschancen für einige Arten (Ampfer-Grünwidderchen *Adscita staitices!*) schlecht sind. Die Waldränder sind durch vorgelagerte Schilfbestände charakterisiert, so dass sich für den Gold-Dickkopffalter *Carterocephalus silvicolus* wenig Lebensmöglichkeiten bieten.

Aktuelle Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Adscita staitices</i>	Ampfer-Grünwidderchen	1	2010	
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	2	2010	
<i>Carterocephalus silvicolus</i>	Gold-Dickkopffalter	2	2010	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	1	2010	
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	1	2010	

Ältere Funde (Auswahl):

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Zygaena filipendulae</i>	Sechsfleck-Widderchen	1	1999	J.Brakel

Bedeutung: In ihrem derzeitigen Zustand hat die Wiese wenig Bedeutung als Lebensraum für Tagfalter. Bei dem 1999 beobachteten Exemplar des Sechsfleck-Widderchen *Zygaena filipendulae* handelte es sich offenbar um ein migrierendes Exemplar der relativ wanderfreundlichen Art.

Pflegeempfehlung: Späte Mahd oder zeitweise Brachfallenlassen kleinerer Teilstücke. Über die Verschilfung der Waldränder wäre mit Vegetationskundlern zu diskutieren.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Duvenstedter Brook 13: Horstwiese

Kurzbeschreibung: Blütenreiche Feuchtwiese mit größeren Beständen von Kuckucks-Lichtnelke *Lychnis flos-cuculi*. In den 1990er Jahren stark verbracht mit einem sehr großen Bestand des Mädelsüß-Perlmutterfalters *Brenthis ino*.

Aktuelle Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Carterocephalus silvicolus</i>	Gold-Dickkopffalter	1	2010	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	1	2010	

Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	4	2004	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	15	2004	

Bedeutung: Nur die Waldrandbereiche haben - für den Gold-Dickkopffalter - besondere Bedeutung. Ansonsten wurden auf der Wiese keine naturschutzrelevanten Tagfalter gefunden.

Pflegeempfehlung: Keine Änderung der bisherigen Pflege.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Duvenstedter Brook 14: Heuwiese

Kurzbeschreibung: Blütenreiche, feuchte Wiese mit abwechslungsreichen Vegetationsstrukturen. Große Bestände von Kuckucks-Lichtnelke *Lychnis flos-cuculi* und Sumpf-Kratzdistel *Cirsium palustre*, viel Großer Sauerampfer *Rumex acetosa*. Bei einer Begehung am 23.6.2010 am Nordwestrand 4 Knabenkräuter *Dactylorhiza maculata/fuchsii*, 2 Grünliche Waldhyazinthen *Platanthera chlorantha*.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Adscita statures</i>	Ampfer- Grünwidderchen	124	2011	
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	9	2010	
<i>Carterocephalus silvicolus</i>	Gold- Dickkopffalter	2	2011	Männchen
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	1	2011	
<i>Callophrys rubi</i>	Grüner Zipfelfalter	1	2011	ganz im Osten der Wiese
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Feuerfalter	2	2010	
<i>Brenthis ino</i>	Mädesüß- Perlmutterfalter	3	2010	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenaug	5	2010	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel- Bläuling	2	2010	

Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Thymelicus sylvestris</i>	Braunkolbiger Braun- Dickkopffalter	3	1999	Kopula

<i>Heteropterus morpheus</i>	Spiegelfleck-Dickkopffalter	2	2008	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	6	2004	
<i>Brenthis ino</i>	Mädesüß-Perlmutterfalter	13	2004	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	2	2004	

Bedeutung: Artenreiche Tagfalterfauna mit einigen gefährdeten Arten und Arten der Vorwarnliste. Nachzuprüfen wäre, ob tatsächlich außer dem Rostfarbige Dickkopffalter *Ochlodes sylvanus* und – in den Randbereichen – dem Gold-Dickkopffalter *Carterocephalus silvicolus* keine Dickkopffalter auf der Wiese fliegen.

Pflegeempfehlung: Bei der Mahd sollten einige Teilbereiche ausgespart werden.

Monitoringempfehlung: Zu untersuchen ist – neben den Dickkopffaltern – der Bestand des Mädesüß-Perlmutterfalters *Brenthis ino*. Pflanzen sich die Falter auf dieser Wiese fort, oder fliegen sie nur zur Nahrungssuche zu? Ansonsten Monitoringklasse II (2-3 Begehungen alle 3 Jahre).

Duvenstedter Brook 15: Naturpfad

Kurzbeschreibung: Ein schmaler Weg, der durch einen feuchten Laubwald und an zwei Wiesen vorbei geht. Nektarpflanzen sind am Weg selbst nur spärlich vorhanden (Große Sternmiere *Stellaria holostea*, Gundermann *Glechoma hederacea*, Löwenzahn *Taraxacum spec.*). Unweit des Weges gibt es kleine Lichtungen. Der Weg selbst ist meist relativ stark beschattet, weist aber viele kleine, besonnte Stellen auf.

Eine genaue Abgrenzung der Fläche, die eher einem Transekt entspricht, ist nicht möglich: Die kleinen Lichtungen am Weg, auf denen der Gold-Dickkopffalter *Carterocephalus silvicolus* fliegt, unterliegen einem ständigen Wandel.

Aktuelle Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Carterocephalus silvicolus</i>	Gold-Dickkopffalter	7	2013	
<i>Carterocephalus silvicolus</i>	Gold-Dickkopffalter	8	2010	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	1	2011	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	1	2011	
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	1	2011	
<i>Araschnia levana</i>	Landkärtchen	1	2011	
<i>Pararge aegeria</i>	Waldbrettspiel	13	2011	

Ältere Funde (Auswahl):

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Carterocephalus silvicolus</i>	Gold-Dickkopffalter	17	2000	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	2	2000	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	2	2005	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	10	2005	

Bedeutung: Habitat des vom Aussterben bedrohten Gold-Dickkopffalters. An weiteren gefährdeten Arten wurde nur das Landkärtchen *Araschnia levana* beobachtet (das Waldbrettspiel *Pararge aegeria* ist nach neueren Erkenntnissen vermutlich nicht mehr gefährdet).

Pflegeempfehlung: Wie heute alle Wälder, so ist auch dieser Bereich von zunehmender Verschattung bedroht. Daher sollten ab und zu wenige Bäume entnommen werden, um neue Lichtungen zu schaffen. Die Wegränder müssen in größeren Abständen gemäht werden, damit nicht Hochstauden und letztlich Bäume die Gräser überwuchern, an die der Gold-Dickkopffalter seine Eier legt.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse I (3-4 Begehungen alle 2 Jahre).

Duvenstedter Brook 16

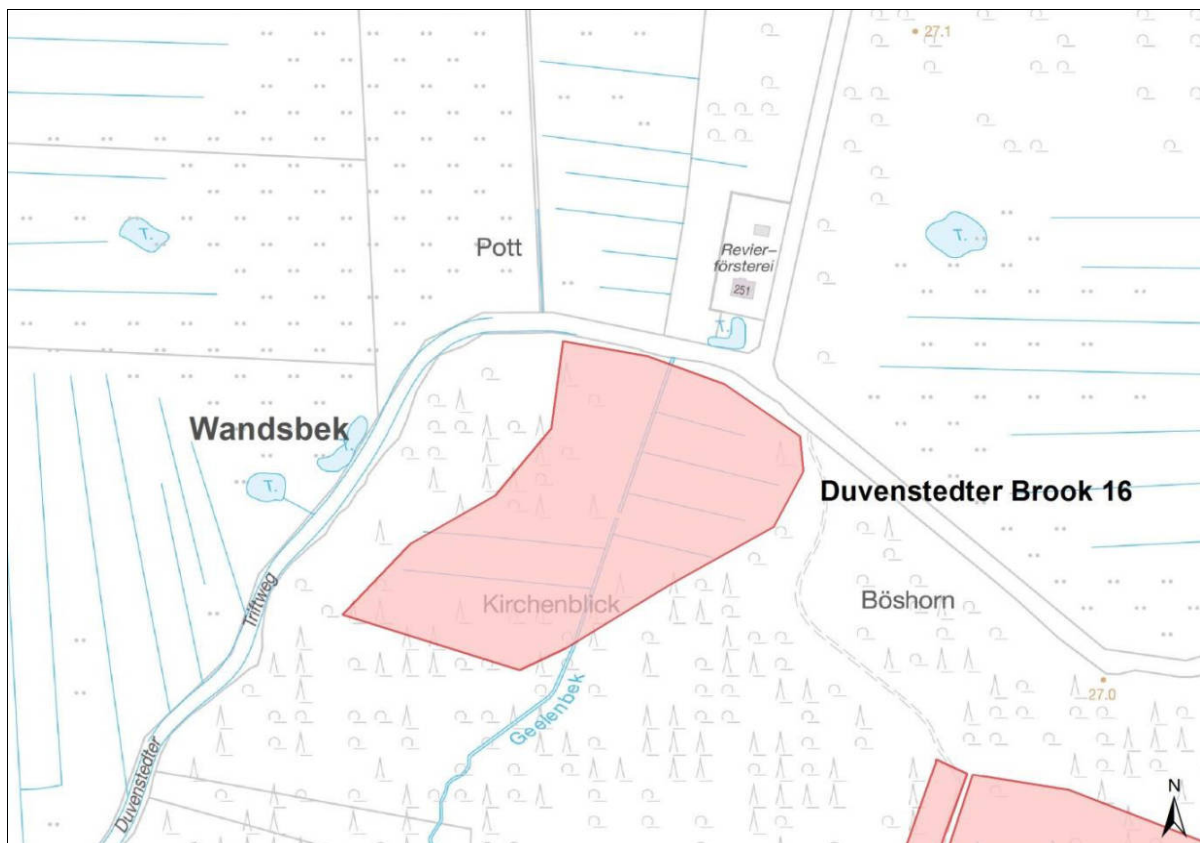


Abbildung 14: Monitoringfläche Duvenstedter Brook 16 im Bezirk Wandsbek. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Duvenstedter Brook 16: Kirchenblick

Kurzbeschreibung: Eine blütenreiche, botanisch sehr wertvolle Wiese, vom Bearbeiter noch nicht untersucht.

Aktuelle Funde: Diese Wiese wurde in der aktuellen Untersuchungsperiode nicht begangen.

Ältere Funde: Hier liegen dem Bearbeiter derzeit nur Daten aus dem Monitoring des Kieler Institut für Landschaftsökologie KifL (Bearbeiter: H.Grell) aus dem Jahre 2001 vor (die Originaldaten aus der gesamten Untersuchungsperiode liegen in der Abteilung Naturschutz vor). Sie werden an dieser Stelle vorläufig und beispielhaft aufgelistet und diskutiert. Eine vollständige Aufnahme dieser Daten setzte eine Diskussion mit dem damaligen Bearbeiter über die Methode der Zählung voraus, da die angegebenen Zahlen offenbar anders erhoben wurden als sonst üblich. Ein – in der Spalte „Anz(ahl)“ bedeutet, dass keine Mengenangabe vorliegt, da die betreffende Art zwar auf der Wiese, jedoch nicht auf der Probefläche beobachtet wurde.

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	5	2001	
<i>Thymelicus sylvestris</i>	Braunkolbiger Braun-Dickkopffalter	20	2001	
<i>Heteropterus morpheus</i>	Spiegelfleck-Dickkopffalter	2	2001	
<i>Carterocephalus silvicolus</i>	Gold-Dickkopffalter	1	2001	
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	1	2001	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	30	2001	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	2001	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	1	2001	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	30	2001	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	–	2001	
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	1	2001	
<i>Callophrys rubi</i>	Grüner Zipfelfalter	–	2001	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	2	2001	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	–	2001	
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	–	2001	
<i>Araschnia levana</i>	Landkärtchen	8	2001	
<i>Brenthis ino</i>	Mädesüß-Perlmutterfalter	9	2001	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	50	2001	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	20	2001	

<i>Pararge aegeria</i>	Waldbrettspiel	–	2001	
------------------------	----------------	---	------	--

Zwei Angaben bereiten dem Verfasser der vorliegenden Arbeit Probleme:

1) Die Angabe von 30 Aurorafaltern *Anthocharis cardamines* auf einer kleinen Probefläche (die nur einen Teil der Kirchenblickwiese ausmachte) erscheint absolut unrealistisch – nicht nur für den Duvenstedter Brook und die in Rede stehende Zeit (in der der Verfasser selber zur Flugzeit des Falters einige Begehungen im Gebiet unternahm und die Art stets nur in wenigen Exemplaren auf den einzelnen Flächen sah), sondern allgemein für Norddeutschland und vermutlich darüber hinaus. Selbst auf großen, für die Art optimalen Flächen (die ein Vielfaches der Probefläche im Duvenstedter Brook einnehmen) konnten nur ausnahmsweise bis zu 10 Exemplare sicher gezählt werden. Eine sichere Zählung setzt gerade bei dieser flugtüchtigen und aktiven Art voraus, dass einzelne Tiere, die viel hin- und herfliegen, nicht doppelt gezählt werden. Mit anderen Worten, man muss die zu zählenden Exemplare (fast) gleichzeitig sehen, um Doppelzählungen zu vermeiden. Vermutlich wurde bei dem damaligen Monitoring auf der Kirchenblickwiese jedes einfliegende Männchen gezählt, wobei viele Tiere die Fläche mehrfach überflogen haben dürften.

2) Es wird nur der Braunkolbige Braun-Dickkopffalter *Thymelicus sylvestris* angegeben, nicht aber der Schwarzkolbige Braun-Dickkopffalter *Thymelicus lineola*. Tatsächlich war aber zumindest zum damaligen Zeitpunkt letzterer (fast) genau so häufig wie die andere Art (Beobachtungen des Verfassers 1996.-2004: 45 Funde mit insgesamt 137 Individuen beim Braunkolbigen, 47 Funde mit 109 Individuen beim Schwarzkolbigen Braun-Dickkopffalter). Vermutlich wurde die letztere Art beim Monitoring 2001 übersehen, weil nicht mit ihr gerechnet wurde (sie galt früher – vermutlich zu Unrecht – in Hamburg als selten). Etwas befremdlich ist auch, dass der Grünader-Weißling *Pieris napi* nur mit einem, der Kleine Kohlweißling *Pieris rapae* dagegen mit 30 Exemplaren angegeben wird: Letzterer war aber im Brook die bei weitem seltenere Art (9 Funde des Verfassers zwischen 1996 und 2004, dagegen 119 vom Grünader-Weißling).

Die Daten aus dem genannten Monitoring sind also mit einiger Vorsicht zu verwerten, insbesondere was die Individuenzahlen angeht.

Bedeutung: Habitat anspruchsvoller und seltener Arten wie Gold-Dickkopffalter *Carterocephalus silvicolus* (in den Randbereichen), Mädesüß-Perlmutterfalter *Brenthis ino* und Grüner Zipfelfalter *Callophrys rubi*. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass die vorliegenden Daten bereits (über) 10 Jahre alt sind.

Pflegeempfehlung: Die Kirchenblickwiese ist die botanisch wertvollste Fläche im Duvenstedter Brook. Dagegen werden die hier lebenden Tagfalter auch auf anderen Wiesen gefunden. Aus diesem Grund sollten bei der Pflege der Fläche vegetationskundliche Aspekte Vorrang haben. Trotzdem bleibt die Frage interessant, wie die vorkommenden Falterarten auf diese Pflege reagieren.

Monitoringempfehlung: Zunächst muss die Datenbasis aktualisiert werden. Mutmaßlich ist anschließend Monitoringklasse I (3-4 Begehungen alle 2 Jahre) angemessen.

Farmsen 01

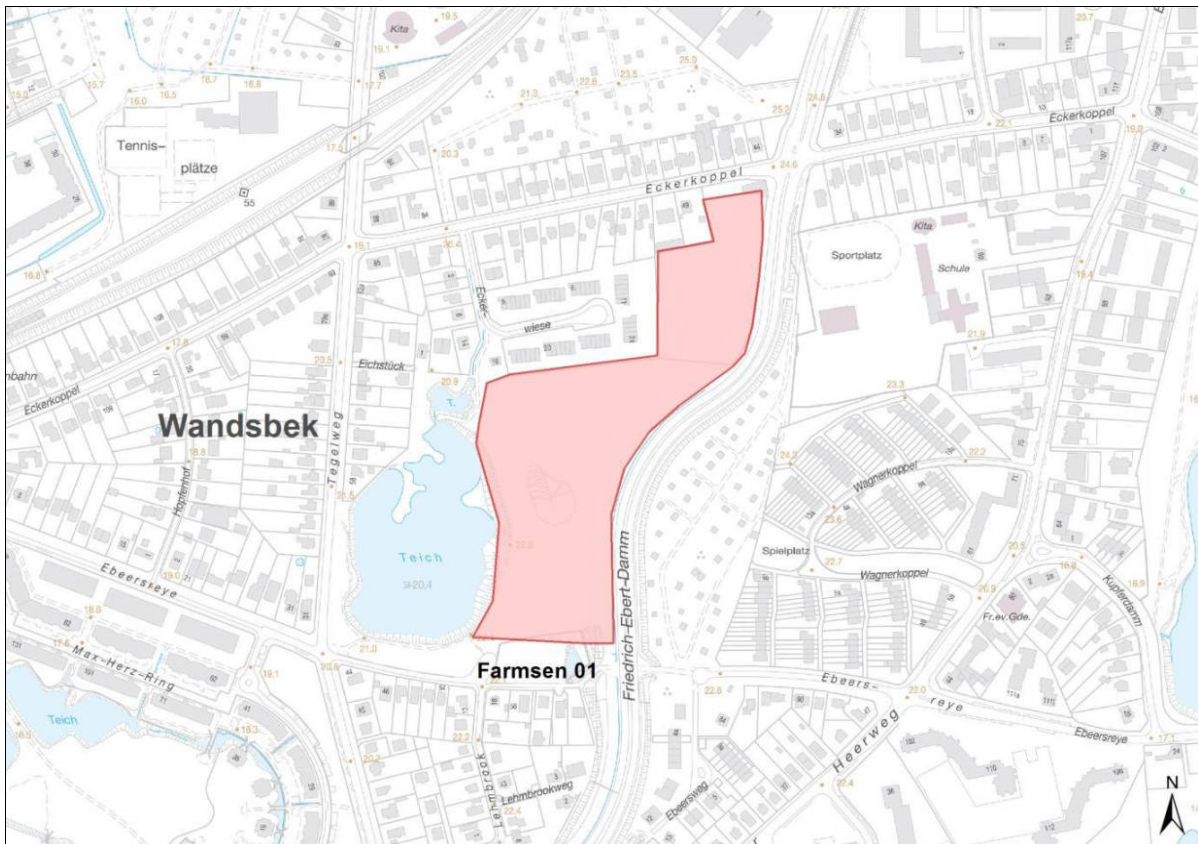


Abbildung 15: Monitoringfläche Farmsen 01 im Bezirk Wandsbek. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Farmsen 01: Ruderalflächen an der Ebeersreye

Kurzbeschreibung: Ruderalflächen mit abwechslungsreicher Vegetation, in der offeneren Flächen mit niedriger Grasnarbe und hochwüchsige Bereiche mit Schilf, Land-Reitgras *Calamagrostis epigejos* und Hochstauden (Jakobs-Greiskraut *Senecio jacobaea*, Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense*, Riesen-Goldrute *Solidago gigantea*) abwechseln. Größere Bestände von Gemeinem Hornklee *Lotus corniculatus* und Wiesen-Flockenblume *Centaurea jacea*. Östlich von dem Teich zwischen Tegelweg und Friedrich-Ebert-Damm ein größerer Bestand von Schlehen, der im Winter 2011/12 aufgelockert wurde (viele alte Schlehen wurden entfernt).

Aktuelle Funde: Daten von M. Weiner wurden mit verwendet.

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Zygaena filipendulae</i>	Sechsfleck-Widderchen	8	2010	
<i>Zygaena filipendulae</i>	Sechsfleck-Widderchen	1	2010	Puppe
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	5	2010	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	2010	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	15	2010	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	1	2011	
<i>Thecla betulae</i>	Nierenfleck-Zipfelfalter	1	2012	Ei
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	2	2010	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	6	2010	

Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	1	1998	
<i>Araschnia levana</i>	Landkärtchen	1	1998	
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	2	1998	
<i>Thymelicus sylvestris</i>	Braunkolbiger Braun-Dickkopffalter	3	1998	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	10	1998	

In der unmittelbaren Umgebung am Ostufer des Teiches 2 C-Falter *Nymphalis c-album*.

Anmerkung: Die Beobachtungen von 1998 stammen noch aus der Zeit vor der Bebauung von Teilen des Gebietes.

Bedeutung: Hohe Bedeutung als Lebensraum des Sechsfleck-Widderchen *Zygaena filipendulae*; größere Population des Hauhechel-Bläuling *Polyommatus icarus*.

Pflegeempfehlung: Um den halboffenen Charakter der Flächen zu erhalten, ist eine partielle (!) Entbuschung und Mahd kleinerer Teilflächen dringend erforderlich! Die Hochstauden (v.a. *Senecio jacobaea*) bieten zwar v.a. im Hochsommer gute Nektarquellen, müssen aber ebenso wie Schilf und *Calamagrostis epigejos* im Zaum gehalten werden, wenn die Fläche nicht verbuschen soll. Im eingezäunten Bereich ist die Verbuschung weit fortgeschritten. Auch hier sollte aber nicht radikal, sondern durch kontinuierliche „Einzelstammentnahme“ eingegriffen werden. Dabei sind die kleinen Schlehenbüsche – als potenzielles Habitat u.a. für den Pflaumen-Zipfelfalter *Satyrium pruni* – partiell auszunehmen.

Da der ökologisch wertvollste Teil bebaut werden soll, kommt der Gestaltung und Pflege der übrigen Flächen (die auch einer Freizeitnutzung unterliegen) erhöhte Bedeutung zu. Das Sechsfleck-Widderchen wurde ebenso wie einige seltene Heuschrecken nur auf dem (zur Bebauung vorgesehenen) umzäunten Hügel im Osten gefunden!

Monitoringempfehlung: Es sollte noch systematischer überprüft werden, ob der Braunkolbige Braundickkopffalter *Thymelicus sylvestris* noch vorkommt. Weiterhin muss überprüft werden, ob sich das Sechsfleck-Widderchen dauerhaft etablieren kann (2011 wurden 3 Exemplare gefunden – 20.7.). Ansonsten Monitoringklasse II (2-3 Begehungen alle 3 Jahre).

Farmsen 02

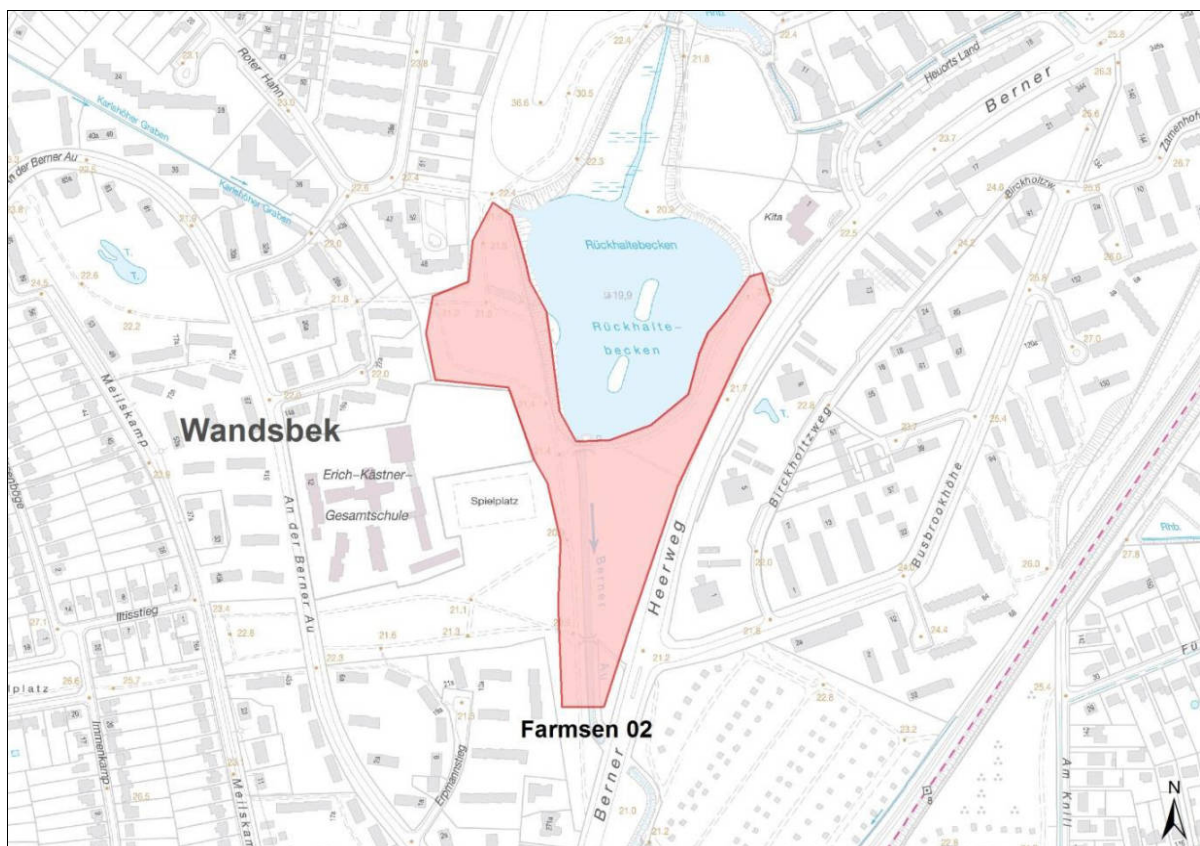


Abbildung 16: Monitoringfläche Farmsen 02 im Bezirk Wandsbek. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Farmsen 02: Wiesen und Wege am Rückhaltebecken Berner Heerweg

Kurzbeschreibung: Südlich vom RHB ist die Wiese extensiv genutzt; teilweise relativ hohe und dichte Vegetation; Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense*, Vogel-Wicke *Vicia cracca*, Rot-Klee *Trifolium pratense*, Wiesen-Bärenklau *Heracleum sphondylium*, etwas Gemeiner Hornklee *Lotus corniculatus*. Die Fläche westlich vom RHB ist insgesamt etwas niedrigwüchsiger; kleine Bestände von Gemeinem Hornklee und Acker-Kratzdistel, ansonsten Jakobs-Greiskraut, Wiesen-Bärenklau, Johanniskraut *Hypericum spec.* etc.

An den Wegrändern teilweise hohe und dichte Hochstaudenfluren mit Acker-Kratzdistel und Brombeeren. Das Drüsige Springkraut *Impatiens glandulifera* breitet sich aus, Erlen und andere Gehölze wandern ein. Ansonsten viel Scherrasen.

Aktuelle Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter	1	2010	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	2	2010	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	1	2010	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	4	2010	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	1	2010	

Ältere Funde (Auswahl):

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter	10	1997	
<i>Thymelicus sylvestris</i>	Braunkolbiger Braun-Dickkopffalter	1	1998	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	2	1997	

Bedeutung: Habitat von einer (bis zwei) Braun-Dickkopffalter-Arten (Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter *Thymelicus lineola*) und vom Hauhechel-Bläuling *Polyommatus icarus*.

Pflegeempfehlung: Die Wiesen müssen in jährweise wechselnden Teilen häufiger gemäht werden, damit die Flächen nicht völlig verbrachen und verbuschen.

Monitoringempfehlung: Nach den Braun-Dickkopffaltern sollte noch einmal zur Flugzeit intensiv gesucht werden. Ansonsten Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

Farmsen 03

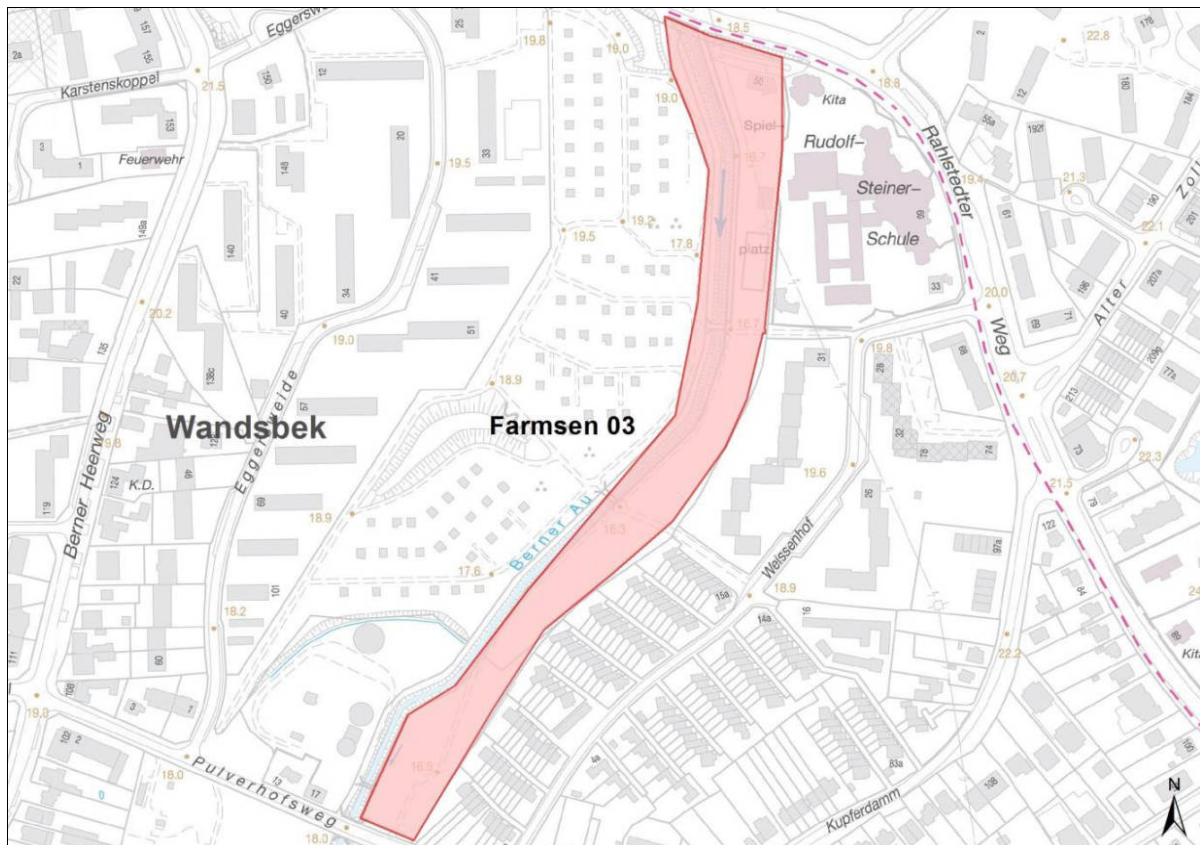


Abbildung 17: Monitoringfläche Farmsen 03 im Bezirk Wandsbek. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Farmsen 03: Wiese östlich der Berner Au südlich vom Rahlstedter Weg

Kurzbeschreibung: Wechselfeuchte, teilweise sehr lockere, trockene Vegetationsstrukturen (offenbar Aufschüttungen), dazwischen Horste von Schilf und etwas Wasser-Knöterich *Polygonum amphibium*. Viel Gemeiner Hornklee *Lotus corniculatus* und Blutweiderich *Lythrum salicaria*, ansonsten nicht sehr nektarreich; nach Süden hin in Hochstaudenflur mit viel Mädesüß *Filipendula ulmaria* und Sumpf-Ziest *Stachys palustris* übergehend. Nördlich vom Rahlstedter Weg viel *Cirsium arvense* direkt an der Brücke, ansonsten ist der Weg dort stark beschattet; hohe Dominanz von Drüsigem Springkraut *Impatiens glandulifera*.

Aktuelle Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	1	2010	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	3	2010	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	2	2010	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	4	2010	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	2	2010	

Anmerkung: Außer den genannten Arten flogen wahrscheinlich 1-2 *Thymelicus spec.*

Ältere Funde: Keine Funde, die Fläche wurde vor 2010 noch nicht untersucht.

Bedeutung: Stadtnaher Lebensraum einer Art der Vorwarnliste (Hauhechel-Bläuling *Polyommatus icarus*) und möglicherweise einer Art der Roten Liste (*Thymelicus spec.*).

Pflegeempfehlung: Da die bisherige Art der Pflege nicht bekannt ist, können noch keine Empfehlungen gegeben werden.

Monitoringempfehlung: Es ist zunächst zu überprüfen, ob hier noch Falter der Gattung *Thymelicus* vorkommen. Später genügt Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Lehmsahl-Mellingstedt 01-02

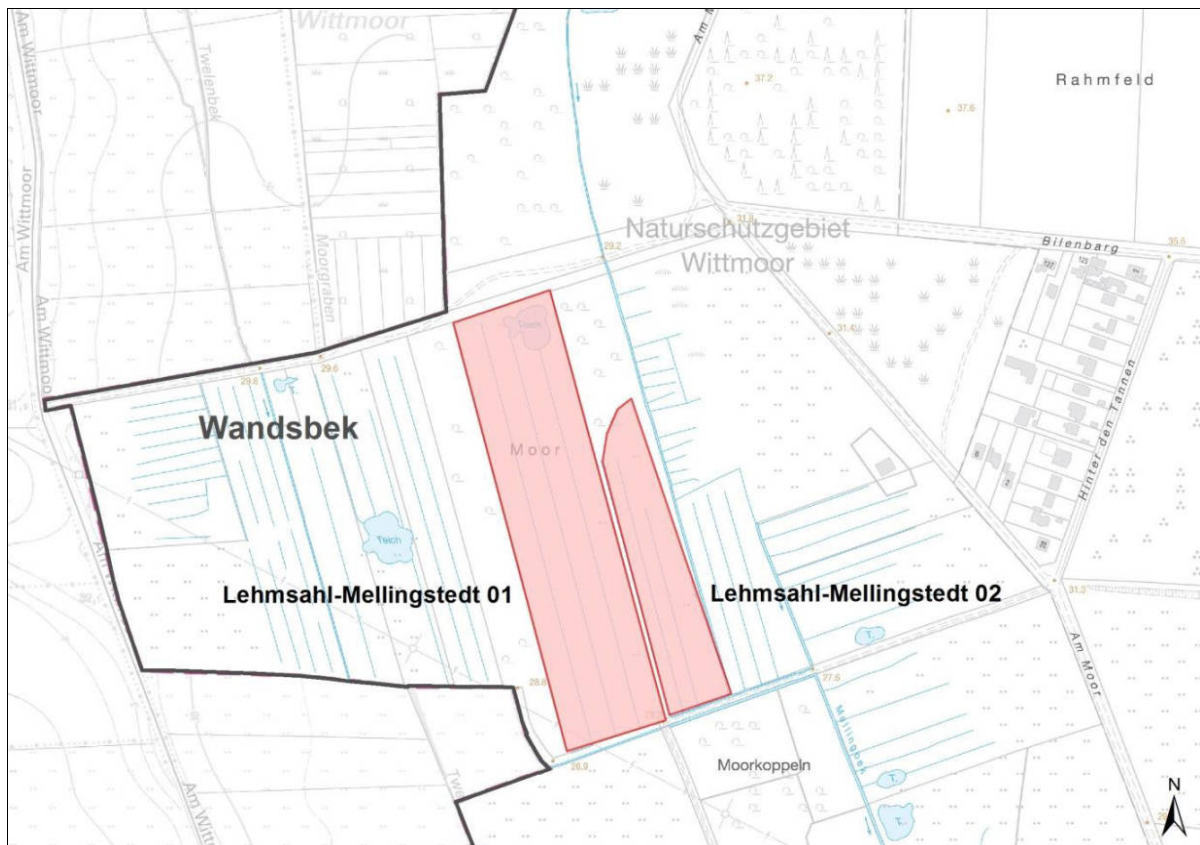


Abbildung 18: Monitoringflächen Lehmsaal-Mellingstedt 01-02 im Bezirk Wandsbek. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Lehmsaal-Mellingstedt 01: Wittmoor: Wiese mit Teich 2-4

Kurzbeschreibung: Feuchte, einschürige Mähwiese mit großen Beständen von Kuckucks-Lichtnelke *Lychnis flos-cuculi* und Sumpf-Kratzdistel *Cirsium palustre*, letztere Pflanze in abnehmendem Bestand; in einigen Jahren wie 2012 geringere Zahl an Kuckucks-Lichtnelken (eventuell besteht ein Zusammenhang mit intensiverer Drainage der Gräben). Viel Großer Sauerampfer *Rumex acetosa* (Raupennahrungspflanze des Ampfer-Grünwidderchens *Adscita sticticus*).

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Adscita statures</i>	Ampfer-Grünwiderchen	270	2014	
<i>Adscita statures</i>	Ampfer-Grünwiderchen	382	2013	
<i>Adscita statures</i>	Ampfer-Grünwiderchen	559	2012	3 Kopulae
<i>Adscita statures</i>	Ampfer-Grünwiderchen	3123	2011	50 Kopulae
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	3	2013	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	1	2010	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	2	2012	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	1	2011	Raupe
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	1	2014	auch 2013
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	1	2014	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen-Vögelchen	1	2010	

Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter	8	2004	
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	13	2007	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	2005	
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	1	2006	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	2	2007	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	1	2014	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	4	2007	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	1	2004	Raupe
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	1	2007	
<i>Boloria selene</i>	Braunfleckiger Perlmutterfalter	1	2003	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	5	2004	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	10	2003	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen-Vögelchen	4	2005	

Um die enormen Populationsschwankungen, denen die Bestände des Ampfer-Grünwidderchens unterliegen, deutlich zu machen, seien hier die Individuenzahlen seit Beginn der systematischen Untersuchungen zitiert:

Jahr	Anzahl
2003	60
2004	713
2005	14
2006	34
2007	333
2008	92
2009	173
2010	1552
2011	3123
2012	559
2013	382
2014	270

Bedeutung: Große Bedeutung als Lebensraum einer (zeitweise) sehr individuenstarken Population des Ampfer-Grünwidderchens (früh fliegende Form). Daneben gefährdete Arten wie das Kleine Wiesenvögelchen *Coenonympha pamphilus* und Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter *Thymelicus lineola*.

Pflegeempfehlung: Angesichts der relativ hohen und dichten Vegetationsnarbe reicht eine Fortführung der bisherigen Pflege vermutlich nicht aus. Es wird empfohlen, einen Teil der Wiese (v.a. den östlichsten Schlag, daneben, wenn möglich, kleine Teilflächen der übrigen Wiese) zweischürig mit einem frühen ersten Schnitt – möglichst Ende Mai/Anfang Juni – zu mähen. Für den Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter sind Altgrasbestände (Randstrukturen oder Brachestadien) erforderlich. Mahdtermine und gemähte Teilflächen müssen exakt dokumentiert werden.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse I (3-4 Begehungen alle 2 Jahre). Der Bestand des Ampfer-Grünwidderchens sollte möglichst jedes Jahr kontrolliert werden.

Lehmsaal-Mellingstedt 02: Wittmoor: Wiese östlich der Wiese mit Teich 2-4

Kurzbeschreibung: Relativ nasse Wiese, die auch in trockenen Sommern ausreichend feucht bleibt. Über lange Jahre lag die Fläche brach, wurde aber im Herbst 2005 zum ersten Mal wieder gemäht (die Gräben wurden dafür drainiert). Die vorherige starke Dominanz der Flatter-Binse *Juncus effusus* wurde im Lauf der folgenden Jahre etwas zurückgedrängt, die Vegetationsnarbe insgesamt lockerer. Der zuvor sehr geringe Bestand an Nektarquellen (v.a. Kuckucks-Lichtnelke *Lychnis flos-cuculi*, Sumpfkatzdistel *Cirsium palustre*) nahm allmählich wieder zu; großer Bestand des Großen Sauerampfers *Rumex acetosa*.

Allerdings scheinen die Sumpf-Veilchen *Viola palustris* (Raupennahrungspflanze des Braunfleckigen Perlmutterfalters *Boloria selene*) abgenommen zu haben (ob dies mit der Wiederaufnahme der Mahd zusammenhängt, muss offen bleiben). Am 26.5.2012 wurde im Beobachtungsprotokoll vermerkt: „Vor allem im Süden viel *Lychnis flos-cuculi*. Bei kurzer Stichprobe keine *Viola palustris* gefunden. Möglicherweise ist die Wiese mittlerweile zu trocken“. Am 9.6.2012 wurden dann sehr kleine Bestände dieser Pflanze an offeneren Stellen gefunden, die aber von Vermoosung bedroht sind. Am 14.6.2013 waren wieder etwas mehr Pflanzen zu finden; auch die Kuckucks-Lichtnelke war wieder häufiger.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Adscita statures</i>	Ampfer-Grünwidderchen	27	2014	
<i>Adscita statures</i>	Ampfer-Grünwidderchen	10	2013	
<i>Adscita statures</i>	Ampfer-Grünwidderchen	74	2012	
<i>Adscita statures</i>	Ampfer-Grünwidderchen	254	2011	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	3	2010	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Brauner Waldvogel	1	2012	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	2	2011	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen-Vögelchen	3	2011	

Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Thymelicus sylvestris</i>	Braunkolbiger Braun-Dickkopffalter	1	2004	
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	13	2004	
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	1	2006	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	2005	
<i>Boloria selene</i>	Braunfleckiger Perlmutterfalter	7	1999	letzte Beobachtung 2005 (3 Exemplare)
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	5	2004	

Auch hier seien die jährlich ermittelten Individuenzahlen des Ampfer-Grünwiderchens angeführt:

Jahr	Anzahl
2003	9
2004	26
2005	10
2006	29
2007	52
2008	15
2009	15
2010	128
2011	254
2012	74
2013	10
2014	27

Bedeutung: Bis 2005 flog auf dieser Wiese der Braunfleckige Perlmutterfalter *Boloria selene* in einer zuletzt sehr individuenschwachen Lokalpopulation; ab 2006 wurde immer wieder ohne Ergebnis nach dieser Art gesucht. Möglicherweise hat die Wiederaufnahme der Mahd im Sommer 2005 zum Verschwinden der Art beigetragen, sicher ist dies aber keinesfalls. Der Bestand des Ampfer-Grünwiderchens muss erhalten werden. Das Vorkommen des Braunkolbigen Braun-Dickkopffalters *Thymelicus sylvestris* ist zu überprüfen und ggf. durch das Stehenlassen von Altgrasstreifen zu fördern.

Pflegeempfehlung: Fortführung der bisherigen Pflege, Dokumentation der Mahdtermine, evtl. frühe Mahd von Teilflächen (s. zu Fl. Lehmsaal-Mellingstedt 01). Im Rahmen einer Strategie zur Stärkung des Bestandes des Braunfleckigen Perlmutterfalters müsste auch diese Wiese in einen für diese Art günstigeren Zustand gebracht werden. Dies betrifft v.a. den Bestand des Sumpf-Veilchens, der in den letzten Jahren offenbar zurückgegangen ist. Der Rat eines Vegetationskundlers wäre einzuholen. Zum Braunkolbigen Braun-Dickkopffalter vgl. den vorigen Absatz.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre). Der Bestand des Ampfer-Grünwiderchens sollte auch hier möglichst jedes Jahr kontrolliert werden.

Lehmsaal-Mellingstedt 03

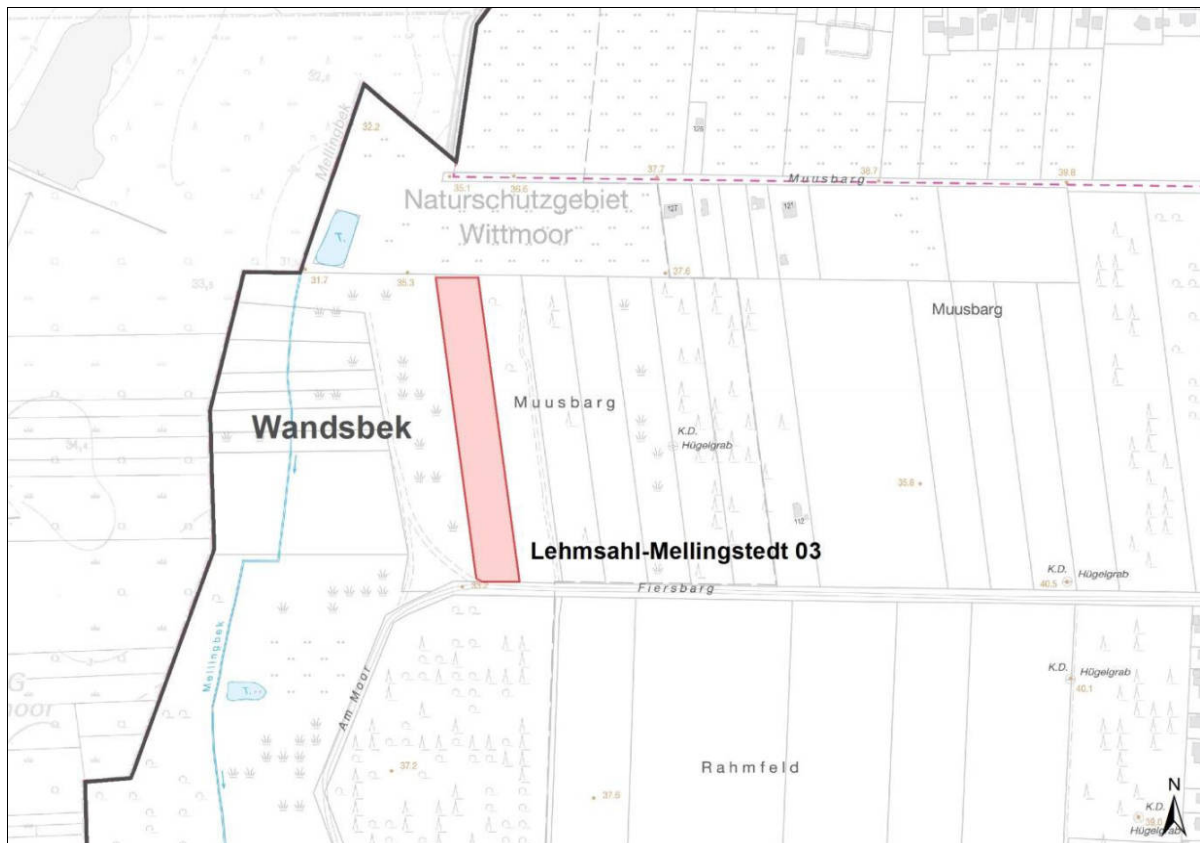


Abbildung 19: Monitoringfläche Lehmsaal-Mellingstedt 03 im Bezirk Wandsbek. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Lehmsaal-Mellingstedt 03: Wittmoor: Brache nördlich vom Fiersberg im Osten des NSGs

Kurzbeschreibung: Struktureiche Brache mit einem reichhaltigen Nektarangebot (viel Wiesen-Flockenblume *Centaurea jacea*, Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense*, Gemeiner Hornklee *Lotus corniculatus*). 2011 und 2012 gemäht.

Aktuelle Funde: Funde von K. Schulz, W. Kloebe und H. Hagen wurden mit verwendet.

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Adscita staites</i>	Ampfer-Grünwiderchen	1	2013	
<i>Zygaena filipendulae</i>	Sechsfleck-Widderchen	39	2013	
<i>Zygaena filipendulae</i>	Sechsfleck-Widderchen	200	2010	
<i>Zygaena filipendulae</i>	Sechsfleck-Widderchen	1	2010	Puppe
<i>Zygaena filipendulae</i>	Sechsfleck-Widderchen	1	2010	Kokon
<i>Heteropterus morpheus</i>	Spiegelfleck-Dickkopffalter	11	2013	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	2011	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	1	2011	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	66	2010	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	1	2011	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	1	2011	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	100	2013	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	4	2010	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesenvögelchen	1	2010	

Ältere Funde: Die Fläche wurde vor 2010 nicht intensiv untersucht.

Bedeutung: Besondere Bedeutung als Lebensraum einer individuenreichen Lokalpopulation des Sechsfleck-Widderchen *Zygaena filipendulae*. Daneben ein großer Bestand des Hauhechel-Bläulings *Polyommatus icarus*. Der Status des gefährdeten Kleinen Wiesenvögelchens *Coenonympha pamphilus* ist unklar.

Pflegeempfehlung: Partielle (!) Mahd von Teilen der Fläche, um die strukturreiche Brache zu erhalten und zu starke Nährstoffakkumulation zu verhindern. Ob und ggf. wie sehr die Population des Sechsfleck-Widderchens durch die vollständige Mahd 2012 beeinträchtigt wurde, ist unklar.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse I (3-4 Begehungen alle 2 Jahre).

Lehmsaal-Mellingstedt 04

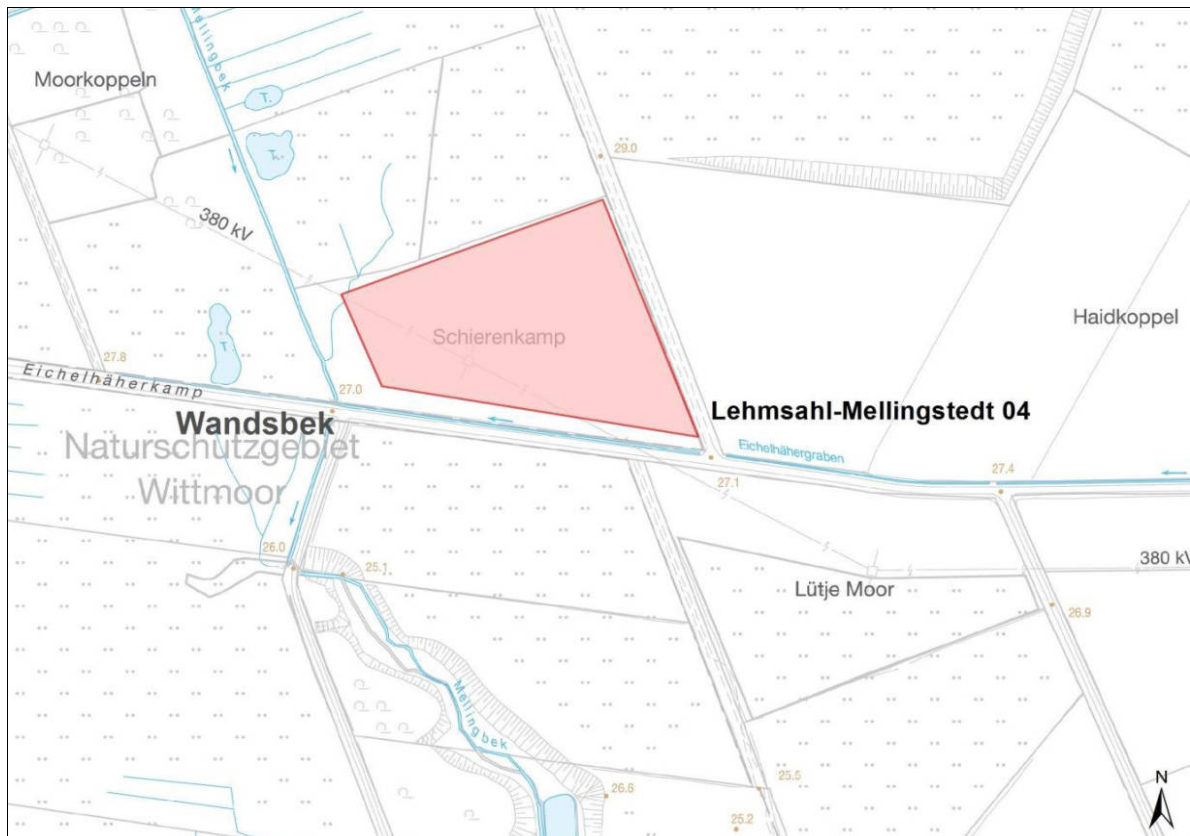


Abbildung 20: Monitoringfläche Lehmsaal-Mellingstedt 04 im Bezirk Wandsbek. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Lehmsaal-Mellingstedt 04: Wittmoor: Schierenkamp nördlich vom Eichelhäherkamp westlich des Weges „Am Moor“

Kurzbeschreibung: Ackerbrache mit (angesätem) Massenbestand der Wiesen-Flockenblume *Centaurea jacea*, daneben Gemeine Schafgarbe *Achillea millefolium*, Heidenelke *Dianthus deltoides*, Gemeiner Hornklee *Lotus corniculatus*, Wilde Möhre *Daucus carota*, Moschusmalve *Malva moschata*, Saat-Wucherblume *Chrysanthemum segetum*, Johanniskraut *Hypericum spec.*, etwas Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense* und Echtes Labkraut *Galium verum*. Süd- und westexponierte Schlehen.

Aktuelle Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Zygaena filipendulae</i>	Sechsfleck-Widderchen	1	2012	
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter	1	2012	
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	2	2012	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	3	2012	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	2012	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	2	2012	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	5	2012	

Ältere Fund: Vor 2012 nicht untersucht.

Bedeutung: Die Fläche wurde bisher erst am 26.5. und 1.8.2012 untersucht, das vollständige Artenspektrum ist also sicherlich noch nicht ermittelt. Auch die Frage nach der Bodenständigkeit des Sechsfleck-Widderchens *Zygaena filipendulae* muss derzeit offen bleiben. Geeignete Habitatstrukturen (Raupennahrungspflanze Gemeiner Hornklee, reichlich Nektarquellen, strukturreiche Vegetation) sind vorhanden. Der Reichtum an (angesäten!) Nektarpflanzen ist derzeit sehr hoch; dem entspricht jedoch (noch?) nicht Arten- und Individuenzahl der Tagfalter.

Pflegeempfehlung: Genauere Empfehlungen können noch nicht gegeben werden, solange die geplante Bewirtschaftung bzw. Pflege der Fläche nicht bekannt ist. Beim derzeitigen Zustand wäre eine gelegentliche Mahd von Teilflächen erforderlich.

Monitoringempfehlung: Zunächst Ermittlung des vollständigen Artenspektrums; danach ist über die geeignete Monitoringklasse zu entscheiden. Provisorische Einstufung: Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

Vorbemerkung zu den NSGs Höltigbaum/Stellmoorer Tunneltal

Zur Entwicklung von Flora und Fauna auf dem Höltigbaum (hamburgischer Teil) gibt es ein Monitoring von 18 (relativ kleinen) Probeflächen, das auch die Tagfalter- und Heuschreckenfauna umfasst (die Flächen befinden sich, anders als nach dem Titel der Arbeit zu erwarten, teilweise auch im NSG Stellmoorer Tunneltal). Bisher liegt der Bericht der Ersterfassung 2006 und des zweiten Durchgangs 2009 vor (BRANDT & HAACK 2010). „Monitoring und Auswertung sollen in der Zeit zwischen 2006 und 2013 erfolgen. Neben der vegetationskundlichen Beobachtung sollen gezielt faunistische Untersuchungen vorgenommen werden, die geeignet erscheinen, die Auswirkungen des Nutzungswandels aussagekräftig zu dokumentieren. Zudem sollen Vergleiche zu Flächen in der Nachbarschaft angestellt werden, die ähnliche Standortverhältnisse aber andere Nutzungen aufweisen, um die Wirkung der extensiven Beweidung im Verhältnis zu anderen Formen der Grünlandpflege abschätzen zu können“ (BRANDT & HAACK 2010, 1).

Die von BRANDT & HAACK ausgewählten Probeflächen werden in dieser Arbeit nicht aufgelistet und besprochen. Es ergeben sich aber einige Überschneidungen: Einige der Flächen liegen innerhalb der hier ausgewählten (wesentlich größeren) Monitoringflächen. Daraus ergeben sich auch Differenzen, die die vorgeschlagenen Pflegemaßnahmen betreffen. Bei der Besprechung einer dieser Probeflächen (Oldenfelde 06) wird auf diese Probleme in einem Exkurs ausführlich eingegangen.

Beim Vergleich der Untersuchungsergebnisse ergeben sich methodische Probleme: Bei der Individuensumme wird bei BRANDT & HAACK (2010, 64 und sonst) angegeben: „ Σ = Anzahl nachgewiesener Individuen (teilweise Medianwerte halbquantitativer Häufigkeitsklassen)“. Unklar ist, ob hier die Summen sämtlicher auf allen Begehungen beobachteten Individuen gemeint sind (wie es in anderen Untersuchungen der Autoren praktiziert wird), oder ob die Höchstzahl der bei einer Begehung beobachteten Tiere gemeint ist (wie es u.a. in der hier vorliegenden Untersuchung gehandhabt wird). Demgegenüber fällt es weniger ins Gewicht, dass es sich teilweise um Schätzungen handelt und nicht, wie in aller Regel in dieser Arbeit, um direkte Zählungen.

Meiendorf 01-03

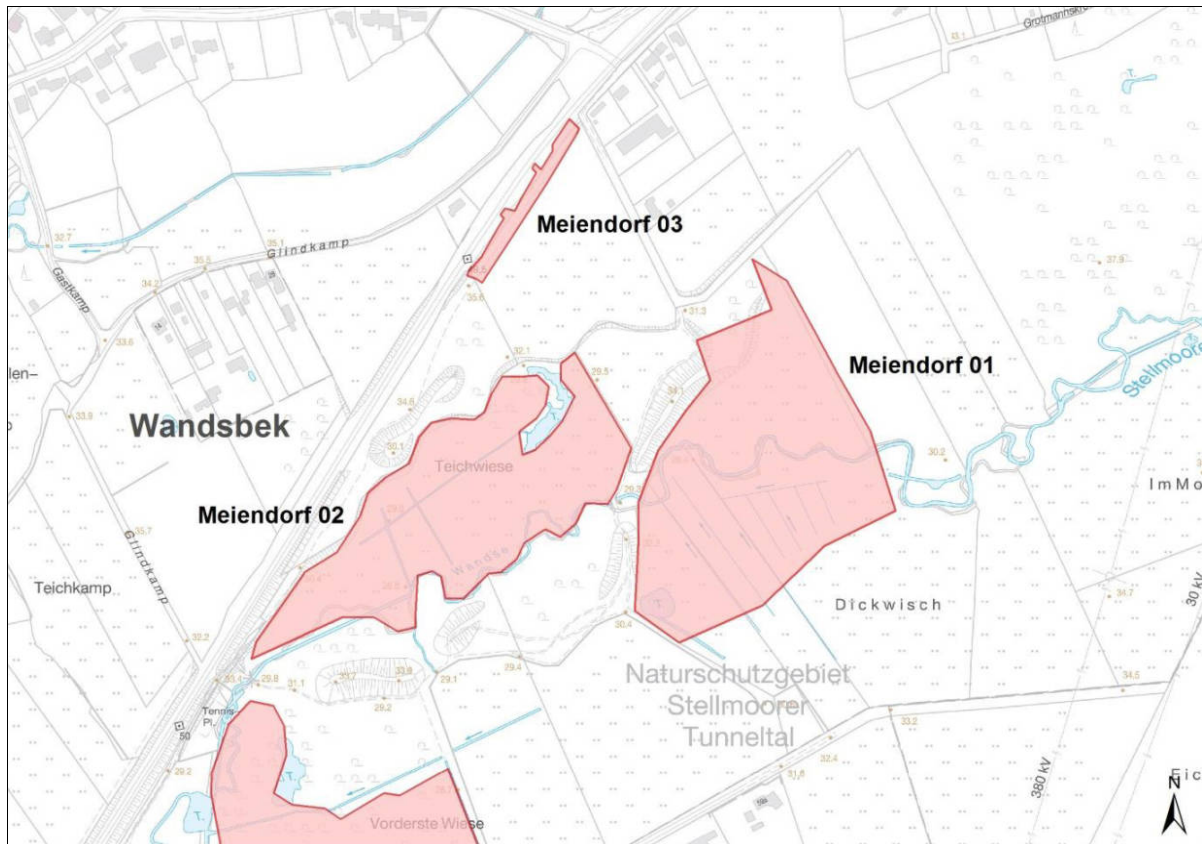


Abbildung 21: Monitoringflächen Meiendorf 01-03 im Bezirk Wandsbek. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Meiendorf 01: Stellmoorer Tunneltal: Weide östlich vom Eichenkratt

Kurzbeschreibung: Feuchte, sehr extensiv beweidete Fläche mit angelegten Teichen. In den Übergangsbereichen zum höhergelegenen Eichenkratt beschattete Hochstaudenfluren (Habitat des Landkärtchens *Araschnia levana*). Auch in der Umgebung der Teiche reichhaltiges Nektarangebot (Blutweiderich *Lythrum salicaria*, Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense*, Jakobs-Greiskraut *Senecio jacobaea*). Insgesamt sehr strukturreiche Weide.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter	1	2010	
<i>Thymelicus spec.</i>	Braun-Dickkopffalter	1	2010	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	1	2010	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	2010	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	5	2010	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	1	2010	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	13	2010	
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter	1	2010	
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	1	2014	
<i>Araschnia levana</i>	Landkärtchen	7	2010	1 Exemplar 2014
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	3	2010	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesenvögelchen	1	2014	

Ältere Funde (Auswahl): Ein Fund von W. Hanoldt wurde mit verwertet.

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Adscita statures</i>	Ampfer-Grünwidderchen	5	2005	Hanoldt
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	1	2008	

Bedeutung: Habitateignung für viele Tagfalter der Säume des Offenlandes, bislang aber außer dem Ampfer-Grünwidderchen *Adscita statures* (spät fliegende Form) keine stärker gefährdeten Arten.

Pflegeempfehlung: Keine Änderung der Pflege.

Monitoringempfehlung: Wegen der relativ großen Zahl gefährdeter bzw. zurückgehender Arten Monitoringklasse II (2-3 Begehungen alle 3 Jahre). Mit weiteren Begehungen ist der Status dieser Arten zu überprüfen.

Meiendorf 02: Stellmoorer Tunneltal: Teichwiese

Kurzbeschreibung: Sehr feuchte, strukturreiche Weide; z.Z. sehr extensiv bewirtschaftet. Zu großen Teilen hoch- und dichtwüchsig mit Seggen, Binsen und Gemeinem Gilbweiderich *Lysimachia vulgaris*; größerer Bestand von Mädesüß *Filipendula ulmaria* im Norden der Fläche, wo die Weide deutliche Verbrachungstendenzen zeigt (Brennesseln). Unterschiedlich große Bestände der Sumpf-Kratzdistel *Cirsium palustre*. An anderen Stellen niedrigwüchsiger (stärker beweidet) mit Kriechendem

Hahnenfuß *Ranunculus repens* und großen Beständen des Großen Klappertopfes *Rhinanthus angustifolius*, daneben etwas Sumpf-Vergissmeinnicht *Myosotis palustris*, Vogel-Wicke *Vicia cracca*, Kuckucks-Lichtnelke *Lychnis flos-cuculi*, Sumpf-Ziest *Stachys palustris*, Wasserminze *Mentha aquatica*, Jakobs-Greiskraut *Senecio jacobaea* etc. Größere Bestände von Sumpf-Hornklee *Lotus uliginosus* und Großem Sauerampfer *Rumex acetosa*. Im Ostteil ist die Fläche stärker beweidet.

Die Weide wurde früher intensiver genutzt und bot im Sommer fast den Anblick einer Wirtschaftsweide – für die hier wachsenden Pflanzen möglicherweise weniger problematisch als für Tagfalter und andere Insekten. Zwischenzeitlich verbrachte sie – nach vorübergehender Aussetzung der Beweidung – stark mit viel Mädesüß und Sumpf-Kratzdistel und hätte in dieser Phase einen geeigneten Lebensraum für den Mädesüß-Perlmutterfalter *Brenthis ino* geboten. 2010 befand sie sich sozusagen in einem „Zwischenzustand“.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	2010	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	1	2010	im Ostteil der Wiese
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	13	2010	im Ostteil der Wiese
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	1	2010	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	1	2010	
<i>Araschnia levana</i>	Landkärtchen	3	2010	am Westrand
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	6	2010	

Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	3	2006	
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	2	2006	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	18	2006	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	2	2004	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	5	2005	

Bedeutung: Im Verhältnis zur strukturreichen Vegetation ist die Tagfalterfauna erstaunlich arten- und individuenarm. Erwähnenswert ist ein mittelgroßer Bestand des Hauhechel-Bläulings *Polyommatus icarus*. Potenziell wäre die Fläche geeignet für den Braunen Feuerfalter *Lycaena tityrus* (der in der Umgebung auch vorkommt) und den Mädesüß-Perlmutterfalter, der selbst aus der weiteren Umgebung verschwunden ist (2002 hielt sich ein einzelnes Exemplar auf dem Höltingbaum auf, A. Schliephake mdl.).

Pflegeempfehlung: Momentan scheint keine Änderung der laufenden Pflege sinnvoll.

Monitoringempfehlung: Zunächst reicht Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre) aus; die Fläche sollte aber wegen möglicher Zuwanderung stärker gefährdeter Arten unter Kontrolle bleiben (einzelne zusätzliche Begehungen zur Flugzeit der in Frage kommenden Arten).

Meiendorf 03: Stellmoorer Tunneltal: Weg an der Bahn nördlich der Teichwiese

Kurzbeschreibung: Typische Wegrandstrukturen mit viel Rainfarn *Tanacetum vulgare*, vermutlich eine wichtige Nektarquelle für die auf dem stärker beweideten Teil der Fläche W 24 lebenden Tagfalter.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	1	2010	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	1	2010	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	5	2010	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	1	2010	

Ältere Funde: Keine besonderen Funde.

Bedeutung: Begrenzte Bedeutung für im Gebiet verbreitete Offenlandarten; dient vermutlich hauptsächlich als Nektarhabitat, ist insofern aber Beispiel für eine typische und beispielsweise für den Biotopverbund unentbehrliche Habitatstruktur.

Pflegeempfehlung: Erhaltung der blütenreichen Säume, gelegentliche Mahd von Teilbereichen, um starke Verbuschung zu verhindern.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Meiendorf 04

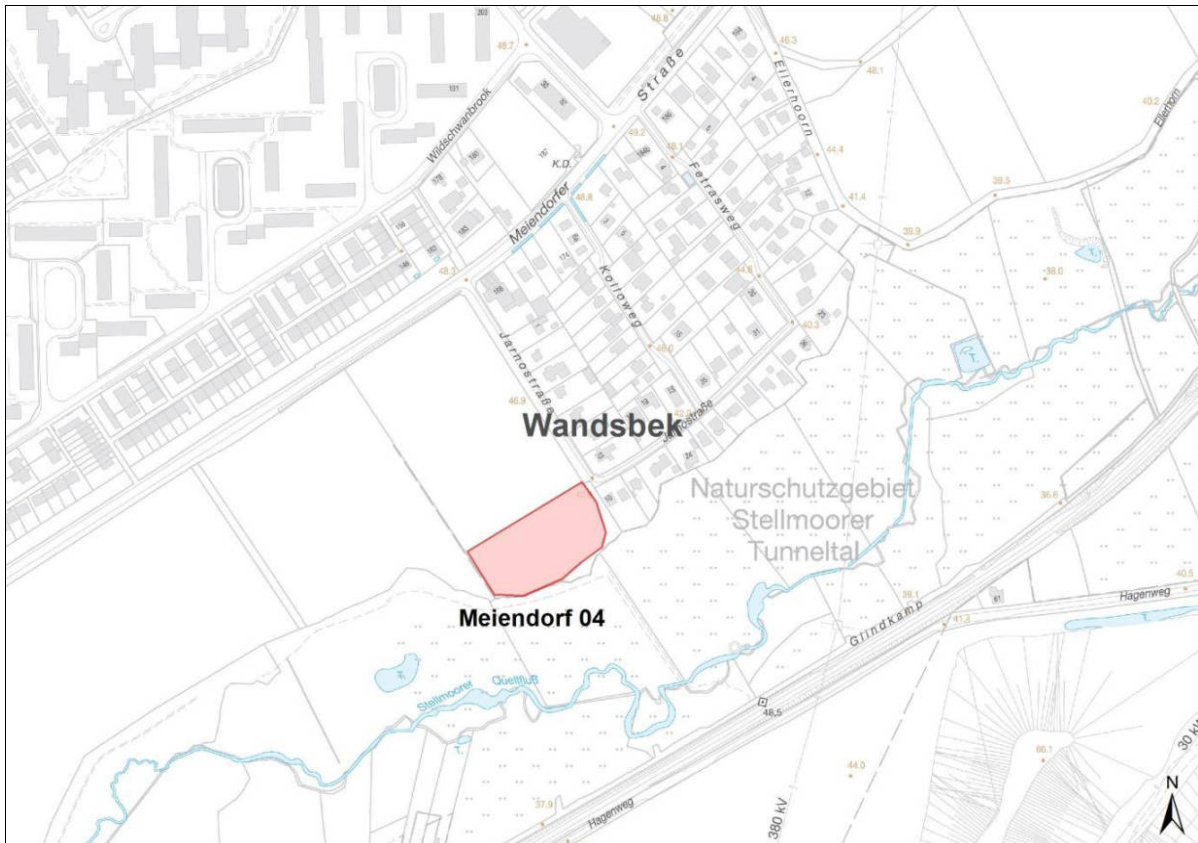


Abbildung 22: Monitoringfläche Meiendorf 04 im Bezirk Wandsbek. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Meiendorf 04: Stellmoorer Tunneltal: Brache südwestlich Jarnostraße

Kurzbeschreibung: Magere Brache auf Aufschüttung (Blumensaat), im Ostteil sehr lückig bewachsen mit großem Bestand von Gemeinem Hornklee *Lotus corniculatus*, Kamille und einzelnen Hochstauden. Der größte Teil wird von einer relativ dichten Staudenflur eingenommen, mit großen Beständen von Wiesen-Flockenblume *Centaurea jacea* und einer weiteren, nicht bestimmten *Centaurea*-Art (verblüht), viel Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense* und Gewöhnliche Schafgarbe *Achillea millefolium*, vereinzelt Jakobs-Greiskraut *Senecio jacobaea*, Echtes Labkraut *Galium verum* etc. An der Jarnostraße wächst eine große, westexponierte Schlehenhecke (potenzieller Lebensraum des Nierenfleck-Zipfelfalters *Thecla betulae*).

Aktuelle Funde:

Vorbemerkung: Es wurden bei den aktuellen und bei den älteren Daten Funde von W. Hanoldt und M. Weiner in die Tabelle aufgenommen.

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Zygaena filipendulae</i>	Sechsfleck-Widderchen	150	2010	
<i>Zygaena filipendulae</i>	Sechsfleck-Widderchen	5	2010	Kokons
<i>Thymelicus sylvestris</i>	Braunkolbiger Braun-Dickkopffalter	10	2010	
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter	2	2011	
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	1	2010	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	1	2010	
<i>Colias hyale</i>	Goldene Acht	1	2010	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	40	2010	
<i>Lycaena tityrus</i>	Brauner Feuerfalter	1	2011	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	2	2011	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	1	2010	
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter	2	2010	
<i>Araschnia levana</i>	Landkärtchen	1	2010	
<i>Issoria lathonia</i>	Kleiner Perlmutterfalter	1	2011	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	5	2010	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	35	2011	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen-Vögelchen	4	2010	

Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Zygaena filipendulae</i>	Sechsfleck-Widderchen	258	2008	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	40	2008	
<i>Melanargia galathea</i>	Schachbrett	1	2005	NABU laut Hanoldt (durchfliegend)

Bedeutung: Typisches Sekundärhabitat für das Sechsfleck-Widderchen *Zygaena filipendulae*. Reichlich Raupennahrungspflanzen (Gemeiner Hornklee *Lotus corniculatus*) in mikroklimatisch

begünstigter Umgebung, aber auch höhere Vegetation für die Verpuppung und reichlich Nektarpflanzen. Der Bestand hat als Stamm- oder Spenderpopulation besondere Bedeutung für den Erhalt und die mögliche Wiederausbreitung der Art.

Pflegeempfehlung: Eine Teilmahd (möglichst zu unterschiedlichen Zeitpunkten) ist notwendig, um die Fläche langfristig in einem guten Zustand für diese und andere Arten zu erhalten. Von einer Beweidung auf der kleinen Fläche ist dringend abzuraten, da diese die Population erheblich beeinträchtigen, möglicherweise ganz vernichten würde! Als Monitoringfläche gut geeignet.

Monitoringempfehlung: Der Bestand des Sechsfleck-Widderchens sollte kontinuierlich überwacht werden. An der Schlehenhecke sollte im Winter nach den Eiern des Nierenfleck-Zipfelfalters gesucht werden (eine erste Untersuchung am 12.3.2012 blieb allerdings ohne Ergebnis). Monitoringklasse I (3-4 Begehungen alle 2 Jahre).

Ohlstedt 01

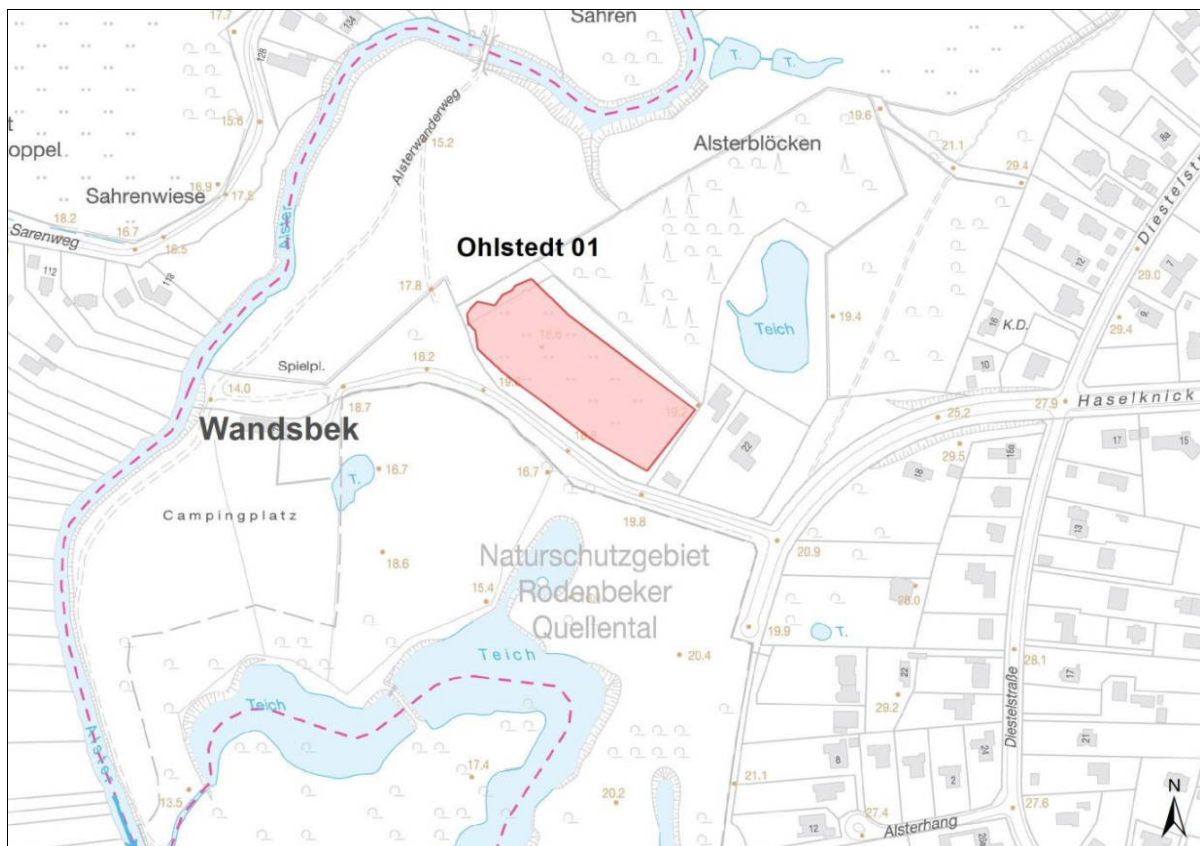


Abbildung 23: Monitoringfläche Ohlstedt 01 im Bezirk Wandsbek. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Ohlstedt 01: Rodenbeker Quellental: Wiese am Haselknick

Kurzbeschreibung: Meist relativ hohe und dichte Grasnarbe. Viel Gewöhnliche Schafgarbe *Achillea millefolium*, daneben mittelgroße Bestände von Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense* und Sumpf-Kratzdistel *Cirsium palustre*, etwas Jakobs-Greiskraut *Senecio jacobaea*, Vogel-Wicke *Vicia cracca* etc. Sehr große Schlehenhecke im Nordwesten mit Jungwuchs (geeignete Habitatstruktur für den Nierenfleck-Zipfelfalter *Thecla betulae*, theoretisch auch für den Pflaumen-Zipfelfalter *Satyrium pruni*), kleine Eichen (theoretisch geeignete Habitatstruktur für Braunen Eichen-Zipfelfalter *Satyrium ilicis*). Die beiden zuletzt genannten Arten wurden allerdings in Hamburg seit vielen Jahrzehnten nicht mehr beobachtet. Nach Eiern des Nierenfleck-Zipfelfalters wurde im Winter 2012/13 ohne Ergebnis gesucht.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	1	2011	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	3	2011	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	1	2011	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	1	2011	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	1	2011	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	3	2011	

Ältere Funde: Vor 2011 wurde auf der Fläche nur am 23.3.1996 nach Eiern des Nierenfleck-Zipfelfalters *Thecla betulae* gesucht.

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Thecla betulae</i>	Nierenfleck-Zipfelfalter	2	1996	Eier an Schlehe

Bedeutung: Im derzeitigen Zustand vermutlich keine besondere Bedeutung für die Tagfalter, sofern die erwähnten Zipfelfalter nicht vorkommen. Bei (mäßiger) Intensivierung der Nutzung könnten weitere Arten hier leben. Im Frühjahr 2012 wurde ohne Ergebnis nach Eiern des Nierenfleck-Zipfelfalters gesucht.

Pflegeempfehlung: Intensivierung der Nutzung von Teilflächen (frühe Mahd).

Monitoringempfehlung: Zunächst sollte nach den beiden o.g. Zipfelfaltern gesucht werden, auch wenn ein Vorkommen aufgrund der isolierten Lage unwahrscheinlich ist. Werden diese (oder andere naturschutzrelevante) Arten nicht gefunden, reicht Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre) aus. Sofern es sich bei dem Hauhechel-Bläuling nicht um eine eigenständige Lokalpopulation handelt, Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Ohlstedt 02-03

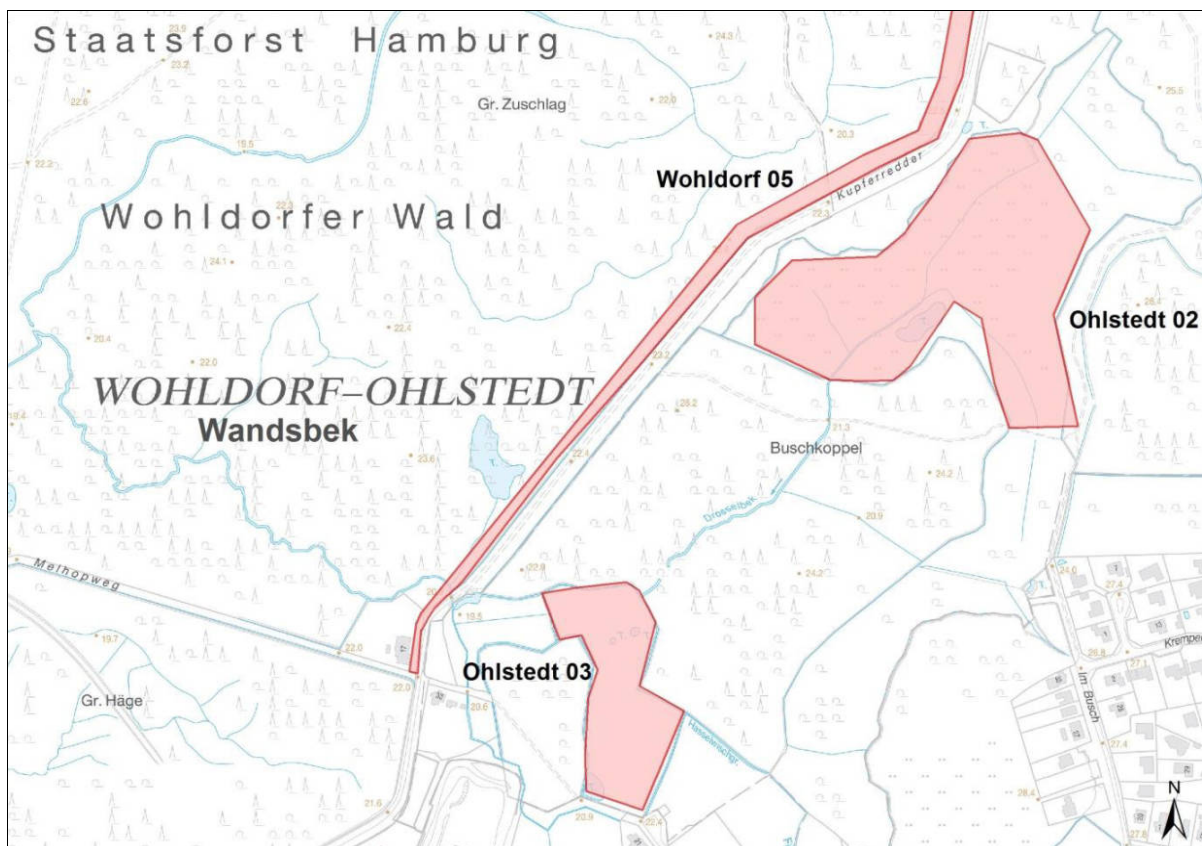


Abbildung 24: Monitoringflächen Ohlstedt 02-03 im Bezirk Wandsbek. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Ohlstedt 02: Wohldorfer Wald: Wiese Im Busch

Kurzbeschreibung: Diese verbrachende Wiese wurde 2008 Anfang Juli komplett gemäht, wodurch die ursprünglich großen Bestände des Mädesüßes *Filipendula ulmaria* stark reduziert und die Lokalpopulation des Mädesüß-Perlmutterfalters *Brenthis ino* stark dezimiert wurde. Mittlerweile wächst wieder viel Mädesüß, und die Wiese wurde vermutlich von Fläche Ohlstedt 03 aus vom Mädesüß-Perlmutterfalter wieder besiedelt. Größere Bestände von Kuckucks-Lichtnelke *Lychnis flos-cuculi*, zum Zeitpunkt der Begehung 2010 (23.6.) noch wenig Sumpf-Kratzdistel *Cirsium palustre*.

Aktuelle Funde:

Vorbemerkung: Bei den Erfassungen wurde der Bearbeiter von G. Schäfers und J. Brakel unterstützt.

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	6	2010	
<i>Araschnia levana</i>	Landkärtchen	8	2009	Raupen
<i>Brenthis ino</i>	Mädesüß-Perlmutterfalter	26	2010	

Ältere Funde (Auswahl):

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Heteropterus morpheus</i>	Spiegelfleck-Dickkopffalter	1	2006	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	10	2006	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	3	2005	
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	1	2006	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	1	2006	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	8	2005	

Bedeutung: Habitat des Mädesüß-Perlmutterfalters.

Pflegeempfehlung: Teilmahd möglichst zu unterschiedlichen Zeiten, damit die Sukzession nicht zu weit voranschreitet; Brachestadien müssen jeweils in ausreichendem Umfang erhalten bleiben. Die Wiese wurde in den 1980er Jahren mit wenigen Ponys beweidet und wies damals Massenbestände des Breitblättrigen Knabenkrauts *Dactylorhiza majalis* und des Gefleckten Knabenkrauts *Dactylorhiza maculata* auf. Vielleicht sollte das vordringliche Erhaltungsziel auf dieser Fläche der Orchideenbestand sein (diese Frage wäre mit Vegetationskundlern abzuklären).

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse I (3-4 Begehungen alle 2 Jahre).

Ohlstedt 03: Wohldorfer Wald: Wiese am Melhopweg

Kurzbeschreibung: Verbrachte Feuchtwiese. Große Bestände von Mädesüß *Filipendula ulmaria*, Kuckucks-Lichtnelke *Lychnis flos-cuculi*, Sumpf-Kratzdistel *Cirsium palustre*, Sumpf-Pippau *Crepis paludosa*. Zerstreut Erlenjungwuchs, ansonsten noch nicht zu hochwüchsig und dicht. Einige Breitblättrige Knabenkräuter *Dactylorhiza majalis*.

Aktuelle Funde:

Vorbemerkung: Bei der Erfassung wurde der Bearbeiter von G. Schäfers unterstützt; eine aktuelle Meldung stammt von K. Schulz.

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	1	2012	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	1	2010	
<i>Brenthis ino</i>	Mädesüß-Perlmutterfalter	145	2010	
<i>Brenthis ino</i>	Mädesüß-Perlmutterfalter	10	2013	vom Weg aus beobachtet (K. Schulz)

Ältere Funde: Keine Funde (Wiese wurde vor 2010 noch nicht kartiert).

Bedeutung: Große Bedeutung als Habitat des Mädesüß-Perlmutterfalter, mit eine der individuenreichsten Lokalpopulation der Art in Hamburg. Bei der Begehung am 23.6.2010 war das Wetter suboptimal, der tatsächliche Bestand dürfte also höher liegen, als nach diesen Zahlen anzunehmen. Die Pflege sollte sich eher bei dieser Fläche als bei Fläche Ohlstedt 02 auf diesen Schmetterling als Zielart beziehen (mögliche Zielkonflikte sind mit Vegetationskundlern abzusprechen).

Pflegeempfehlung: Zurückhaltende Mahd von Teilbereichen; der Brachecharakter sollte aus entomologischer Sicht bei dieser Fläche erhalten bleiben (s.o.).

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse I (3-4 Begehungen alle 2 Jahre).

Oldenfelde 01-06

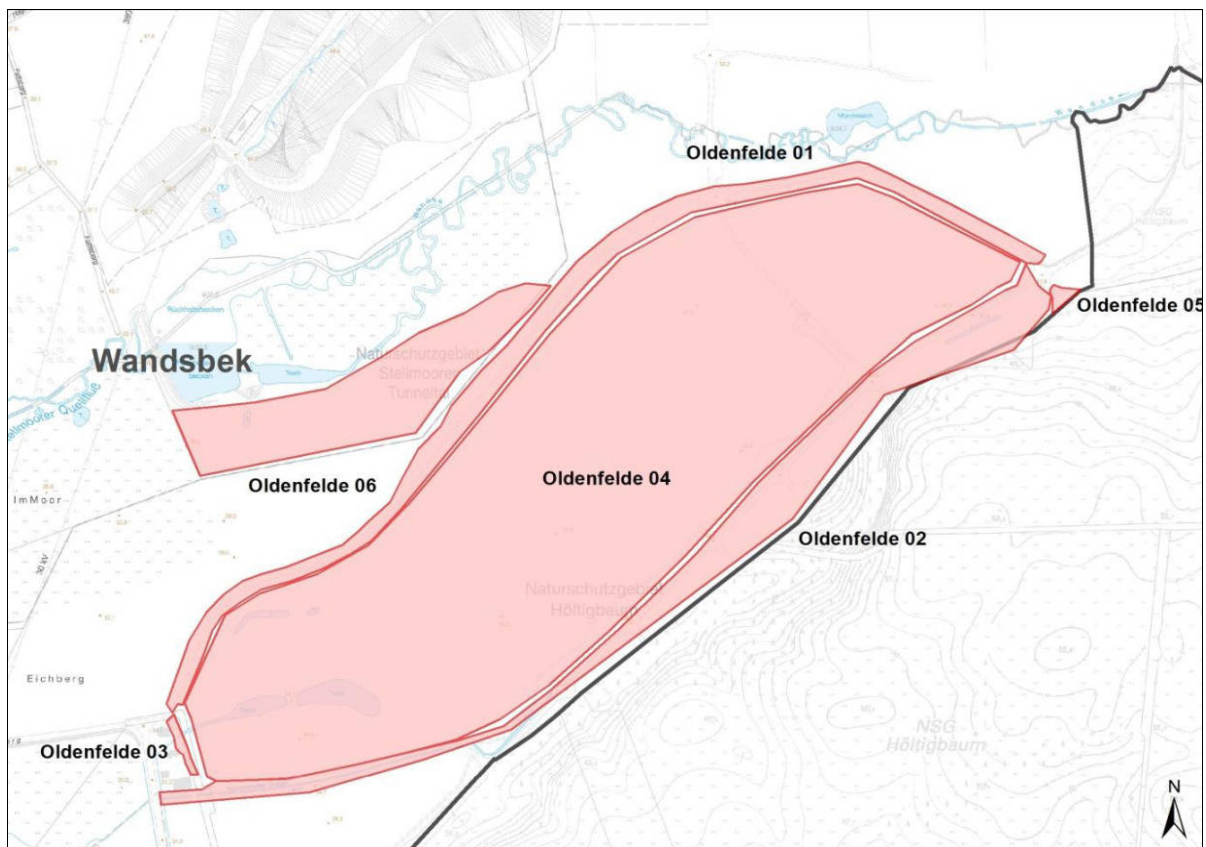


Abbildung 25: Monitoringflächen Oldenfelde 01-06 im Bezirk Wandsbek. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Oldenfelde 01: Höltigbaum: Weg nördlich und östlich der Hamburger Weide

Kurzbeschreibung: Breiter Weg mit gut ausgebildeten, blütenreichen Kraut- und Strauchsäumen in Norden und Osten der großen Weide im NSG Höltigbaum auf Hamburger Gebiet. Reiches Nektarangebot (Berg-Sandglöckchen *Jasione montana*, Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense*,

Gewöhnliche Schafgarbe *Achillea millefolium*, Vogel-Wicke *Vicia cracca*, Rainfarn *Tanacetum vulgare*, Jakobs-Greiskraut *Senecio jacobaea*).

Aktuelle Funde:

Vorbemerkung: Die Erfassungen auf dem Hörtigbaum wurden im Wesentlichen 2010 durchgeführt. Da die Witterungsverhältnisse in diesem Jahr ungünstig waren, sind die angeführten Daten teilweise nicht repräsentativ; auch die Begehungen im Jahr 2011 waren durch den schlechten Sommer beeinträchtigt. Einige Daten aus den Vorjahren (v.a. von A. Schliephake) sind noch nicht in das Artenkataster eingegeben, so dass sich das Bild noch ändern wird. Insbesondere die beiden Braun-Dickkopffalter *Thymelicus sylvestris* und *Thymelicus lineola* waren im ganzen NSG in sehr hoher Dichte vertreten.

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Adscita stactes</i>	Ampfer-Grünwidderchen	2	2010	
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	2	2010	
<i>Thymelicus sylvestris</i>	Braunkolbiger Braun-Dickkopffalter	3	2010	
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter	1	2010	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	46	2010	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	2	2010	
<i>Lycaena tityrus</i>	Brauner Feuerfalter	3	2011	
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	1	2010	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	1	2011	
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter	1	2010	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	17	2010	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	16	2010	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen-Vögelchen	3	2010	

Ältere Funde (Auswahl):

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Thymelicus sylvestris</i>	Braunkolbiger Braun-Dickkopffalter	10	2007	
<i>Heteropterus morpheus</i>	Spiegelfleck-Dickkopffalter	1	2007	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	50	2007	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen-Vögelchen	1	2007	

Bedeutung: Artenreiche Tagfalterfauna, allerdings sind die stärker gefährdeten Arten offenbar nur in geringer Dichte vertreten. Beeinträchtigung durch die relativ frühe Mahd fast der gesamten Wegränder.

Pflegeempfehlung: Ein Problem ist die Pflege der Wegränder. Sicherlich müssen diese in gewissen Zeitabständen gemäht werden. Aber sie jedes Jahr im Sommer praktisch komplett oder zumindest zu sehr großen Anteilen abzumähen, vernichtet nicht nur viele Nektarquellen - für die sich teilweise Ersatz auf den Weideflächen findet; es zerstört auch viele Larval- und Überwinterungshabitate und verhindert bei manchen Arten (nicht nur Faltern) die Entwicklung individuenreicher Populationen. Eine praktikable Möglichkeit, das Mahdregime zu verändern, liegt in einer Aufteilung der Wegränder in drei Gruppen:

- a) Bereiche, die – auch zur Aushagerung – zweimal im Jahr gemäht werden, einmal möglichst früh (ab Ende Mai);
- b) Bereiche, die nur einmal im Jahr ab September gemäht werden;
- c) Bereiche, die für ein Jahr gar nicht gemäht werden.

Die Bereiche nach a bis c müssen jährlich oder im Zwei-Jahresrhythmus wechseln. Welche Anteile diese unterschiedlichen Bereiche haben, kann flexibel und auch von Jahr zu Jahr unterschiedlich gehandhabt werden. Dabei sollte aber bei den Bereichen nach a ein Anteil von 50 % nicht überschritten werden; bei den beiden anderen sollte ein Anteil von 20 % nicht unterschritten werden. Dasselbe Mahdregime wäre für die nördlich angrenzende Freizeitfläche sinnvoll. Bei den stärker verbuschten Wegrändern ist zusätzlich eine Entkusselung von Teilflächen erforderlich. Die sinnlose Mahd der unmittelbar an den Weg angrenzenden Randstreifen sollte ersatzlos wegfallen.

Der Freizeitbereich im Nordwesten des Weges sollte auf keinen Fall – wie am im Sommer 2010 und 2011 (20.7.) geschehen – vollständig wie ein Scherrasen gemäht werden. In einem Naturschutzgebiet sollten die Besucher nicht mit den lebensfeindlichen Umgangsformen mit der Natur, wie sie in der Stadt häufig zu finden sind, konfrontiert werden!

Monitoringempfehlung: Zunächst sollte nach Raupen vom Großen Schillerfalter gesucht werden. Ansonsten Monitoringklasse II (2-3 Begehungen alle 3 Jahre)..

Oldenfelde 02: Höltigbaum: Weg südlich der Hamburger Weide

Kurzbeschreibung: Von der Vegetation her ähnelt dieser Weg der Fläche Oldenfelde 01. Er teilt sich jedoch in eine asphaltierte Straße und einen schmalen Weg direkt am Zaun auf, die durch dichte Hochstaudenfluren getrennt sind. Nordexponierte Salweiden könnten u.U. Eiablagemöglichkeiten für den Großen Schillerfalter *Apatura iris* bieten.

2011 wurden die Wegränder Mitte Juli (wieder) komplett gemäht. Zwar wurden damit nicht alle Nektarquellen zerstört, da diese teilweise noch weiter zurück liegen, doch ist die Maßnahme zu diesem Zeitpunkt auf jeden Fall kontraproduktiv, zumal in diesem Jahr die Falternahrung spärlicher war als in anderen Jahren. Sicherlich wird damit kein Falter als Art gefährdet. Es kommt aber in diesem großen NSG darauf an, vitale, individuenreiche Populationen der anspruchsvollen Arten zu erhalten, die als Stammpopulationen für die nähere und weitere Umgebung dienen können

(s. Sechsfleck-Widderchen *Zygaena filipendulae* an der Ebeersreye). Daher sollte die Pflege der Wegränder die Bedürfnisse auch der Tagfalter unbedingt berücksichtigen!

Aktuelle Funde:

Vorbemerkung: Bei der Erfassung wurden Daten von W. Schmid einbezogen.

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Zygaena filipendulae</i>	Sechsfleck-Widderchen	1	2011	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	8	2010	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	2	2010	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	6	2010	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	3	2011	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen-Vögelchen	2	2010	
<i>Lycaena tityrus</i>	Brauner Feuerfalter	2	2008	

Ältere Funde: Keine lokalisierbaren Daten vorhanden.

Bedeutung: Nahrungs- und Larvalhabitat von Wiesen- und Saumarten, Nektarhabitat für viele Tagfalter (und andere Insekten). Potenzieller Lebensraum des Großen Schillerfalters.

Pflegeempfehlung: Extensivierung der Wegrandpflege. Die Mahd sollte nicht schematisch gleichzeitig zu einem bestimmten, dazu auch noch frühen Zeitpunkt erfolgen, sondern zeitlich und örtlich gestaffelt (s.o. zu Fläche Oldenfelde 01).

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre)

Oldenfelde 03: Höltigbaum: Weg westlich der Hamburger Weide

Kurzbeschreibung: Dieser Weg mit seinen Randstrukturen ähnelt prinzipiell den beiden zuvor beschriebenen Flächen. Aufgrund der durchgehenden Asphaltierung und der Beschattung durch im Westen angrenzende Bäume sind die Verhältnisse ungünstiger als bei den genannten Wegen.

Aktuelle Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	14	2010	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	1	2010	
<i>Lycaena tityrus</i>	Brauner Feuerfalter	1	2010	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	3	2010	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen-Vögelchen	1	2010	

Ältere Funde (Auswahl): Keine bedeutenden älteren Funde.

Bedeutung: Ähnlich Fläche Oldenfelde 02 ist der Weg mit seinen Randstrukturen Nahrungs- und Larvalhabitat von Wiesen- und Saumarten, Nektarhabitat für viele Tagfalter (und andere Insekten).

Pflegeempfehlung: Extensivierung der Wegrandpflege (s.o. zu Fläche Oldenfelde 01 und Oldenfelde 02).

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

Oldenfelde 04: Höltigbaum: Hamburger Weide

Kurzbeschreibung: Unterschiedlich intensiv beweidet, strukturreich, aber mit geringerem Nektarquellenangebot als die Wege, die um die Weide herumführen.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	5	2009	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	5	2009	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	1	2011	
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	2	2009	
<i>Araschnia levana</i>	Landkärtchen	1	2011	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	12	2011	Kopula
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen-Vögelchen	7	2009	

Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Adscita statices</i>	Ampfer-Grünwiderchen	1	2007	
<i>Thymelicus sylvestris</i>	Braunkolbiger Braun-Dickkopffalter	4	2007	Kopula
<i>Heteropterus morpheus</i>	Spiegelfleck-Dickkopffalter	1	2007	

Bedeutung: Die Tagfalterfauna dieser Fläche weist die typischen Offenlandarten auf. Aufgrund der Beweidung ist die Zahl der Nektarpflanzen (und vermutlich auch der potenziellen Larvalhabitate) nicht sehr hoch. Es finden sich aber aufgrund der Größe der Fläche vom Vieh weniger intensiv genutzte Bereiche (v.a. in der Nähe der Zäune), wo die Verhältnisse günstiger sind.

Pflegeempfehlung Keine grundsätzliche Änderung der Pflege.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre). Da es sich um ein sehr großes Gebiet handelt, sollten die Begehungen nach folgendem Prinzip durchgeführt werden: Bei einer ersten Exkursion werden die für Tagfalter wertvollen Habitatstrukturen erkundet, an denen sich anschließend die einzelnen Begehungen ausrichten. Es wird eine bestimmte Dauer für die einzelnen Exkursionen festgelegt, so dass nicht unbedingt jedesmal alle geeigneten Bereiche abgegangen werden müssen; stattdessen werden die abzusuchenden Bereiche nach den zu erwartenden, wertgebenden ausgesucht. Die untersuchten Flächen bzw. Transekte werden kartographisch dargestellt und im Text beschrieben.

An dieser Stelle ist auf ein grundsätzliches Problem der halboffenen Weidelandschaft hinzuweisen: Wirbellose, die auf bestimmte Pflanzen in speziellen Wuchszuständen angewiesen sind, können große, vitale Populationen - wie sie der Bedeutung dieses Naturschutzgebiet angemessen wären - nur entwickeln, wenn die Beweidung wirklich extensiv ist, d.h. auf sehr großer Fläche stattfindet, so dass die entsprechenden Pflanzenbestände auch in ausreichender Zahl existieren können. Schon bei der relativ großen Weide auf schleswig-holsteinischem Gebiet ist diese Voraussetzung nur eingeschränkt gegeben, auf der kleinen - und neuerdings geteilten - Fläche Hamburgs erst recht. Eine geringere Besatzdichte könnte das Problem zwar lösen, hätte aber den gravierenden Nachteil, dass die Flächen nicht mehr (halb-) offen gehalten werden können (was schon bei der jetzigen Besatzstärke ein Problem ist). Eine grundsätzliche Lösung wäre eine „Staffelweide“ (vgl. GRELL 2004, 115-118; VON OHEIMB et al. 2006, 245-249): Bei dieser Form der Beweidung werden nur Teile der gesamten Fläche das ganze Jahr über beweidet, andere Bereiche dagegen erst vom Spätsommer an bzw. vom Beginn des Winters bis ins Frühjahr. So kann sich die Vegetation in Teilbereichen über längere Zeit entwickeln, das Blütenangebot verbessert sich wesentlich, es entwickelt sich größerer Strukturreichtum, und Insekten können ihre Reproduktionszyklen vollständig durchlaufen. Allerdings wäre diese Lösung nur möglich, wenn das schleswig-holsteinische und das Hamburger Teilgebiet zusammen bewirtschaftet und/oder weitere Flächen in die Beweidung einbezogen würden. Bei der jetzigen Form der Bewirtschaftung könnten ersatzweise oder als Übergangslösung kleine Bereiche in wechselnder Reihenfolge für mehrere Monate bzw. ein bis zwei Jahre ausgezäunt werden, damit sich dort die Pflanzendecke vorübergehend erholen kann.

Oldenfelde 05: Höltingbaum: Brache am Aussichtspunkt südwestlich vom Sperrgebiet

Kurzbeschreibung: Strukturreiche Wegränder, Ruderalfluren und lockeres Weidengebüsch unter alten Eichen. Gutes Angebot an Nektarpflanzen (Rot-Klee *Trifolium pratense*, Jakobs-Greiskraut *Senecio jacobaea*, Acker-Kratzdisteln *Cirsium arvense*, Gemeines Habichtskraut *Hieracium lachenalii* etc.). Die beschatteten Weiden könnten als Eiablage- und Larvalhabitat für den Großen Schillerfalter dienen. Die hohen Eichen sind ein geeigneter Rendezvousplatz; Saugstellen sind ebenfalls vorhanden. Es ist aber abzusehen, dass sich die noch vorhandenen kleinen Lücken und Lichtungen bald schließen und damit wertvolle Übergangsbereiche verloren gehen werden.

Die Landesgrenze verläuft durch diese Probefläche; die südöstlichen Bereiche liegen bereits auf schleswig-holsteinischem Gebiet.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Adscita statices</i>	Ampfer-Grünwidderchen	3	2011	
<i>Thymelicus sylvestris</i>	Braunkolbiger Braun-Dickkopffalter	5	2010	
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter	2	2011	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	2011	
<i>Neozephyrus quercus</i>	Blauer Eichen-Zipfelfalter	1	2010	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	3	2010	
<i>Polyommatus agestis</i>	Dunkelbrauner Bläuling	1	2011	
<i>Lycaena tityrus</i>	Brauner Feuerfalter	1	2010	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	1	2011	
<i>Vanessa cardui</i>	Admiral	1	2011	
<i>Araschnia levana</i>	Landkärtchen	2	2011	
<i>Apatura iris</i>	Großer Schillerfalter	2	2010	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	20	2010	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	50	2011	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen-Vögelchen	6	2010	

Ältere Funde: Keine bedeutenden älteren Funde (die Fläche wurde bisher nicht systematisch untersucht).

Bedeutung: Große Bedeutung als (potenzielles) Habitat des Großen Schillerfalters. Ansonsten sind hier die auch an anderen Randstrukturen lebenden Arten vertreten

Pflegeempfehlung: In großen Abständen ist auch auf dieser Brache die Mahd kleiner Teilflächen erforderlich, um eine vollständige Verbuschung zu verhindern. In den Waldbereichen sollten regelmäßig einzelne Bäume entnommen werden, um den aufgelockerten Charakter zu erhalten. Die genannten Maßnahmen sind aufwendig, es ist aber darauf hinzuweisen, dass diese Bereiche für Tagfalter von großer Bedeutung sind, insgesamt vermutlich wichtiger als die eigentlichen Weideflächen. Als Alternative kommt eine kurzzeitige Beweidung in Frage, die aber schwer zu organisieren ist und bereits zugewachsene Waldbereiche nicht restituieren kann; ansonsten - bei der dafür notwendigerweise intensiveren und länger dauernden Beweidung – würde der Wert der Brachebereiche drastisch reduziert, da ein Großteil der Nektarpflanzen vermutlich abgefressen und/oder zertreten würde.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse I (mindestens 3-4 Begehungen alle 2 Jahre).

Oldenfelde 06: Stellmoorer Tunneltal: Trockenrasen südlich vom Rückhaltebecken

Kurzbeschreibung: Abwechslungsreicher Trockenrasen mit Verbrachungs- und Verbuschungstendenzen. Große Bereiche mit Hochstauden (u.a. Wiesen-Flockenblume *Centaurea jacea*).

Aktuelle Funde:

Vorbemerkung: Es wurden Daten von W. Hanoldt und M. Weiner in die Tabelle aufgenommen.

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Adscita sticticus</i>	Ampfer-Grünwiderchen	3	2010	
<i>Zygaena filipendulae</i>	Sechsfleck-Widerchen	3	2012	Kokons
<i>Zygaena filipendulae</i>	Sechsfleck-Widerchen	40	2010	
<i>Zygaena filipendulae</i>	Sechsfleck-Widerchen	105	2010	1 Puppe, Kokons
<i>Thymelicus sylvestris</i>	Braunkolbiger Braun-Dickkopffalter	8	2011	
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter	4	2011	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	1	2012	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	3	2014	
<i>Lycaena tityrus</i>	Brauner Feuerfalter	1	2011	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	20	2011	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen-Vögelchen	7	2011	

Ältere Funde (Auswahl):

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Neozephyrus quercus</i>	Blauer Eichen-Zipfelfalter	1	2005	Hanoldt

Bedeutung: Habitat des Ampfer-Grünwiderchen *Adscita sticticus* (spät fliegende Form) und des Sechsfleck-Widerchens *Zygaena filipendulae*, nach dessen Kokons am 2.9.2010 gesucht wurde. Dabei wurde ein größerer Teil der Fläche abgegangen. Die Kokons fanden sich praktisch nur in den Bereichen mit Hochstauden und Nektarpflanzen (v.a. Wiesen-Flockenblume); dort waren auch die Raupennahrungspflanzen (Gemeiner Hornklee *Lotus corniculatus*) in größerer Zahl zu finden. Die silbrig glänzenden Kokons waren sehr gut zu sehen. 2011 wurden am 20.7. 18 Exemplare gezählt (es

waren weniger Wiesen-Flockenblumen als im Vorjahr zu sehen, teilweise - noch? - nicht aufgeblüht). Am 29.8.2012 wurden nur 3 Kokons gefunden. Zwar wurde nicht – wie 2010 – die gesamte Fläche abgesucht, aber doch ein großer Teil. Es ist unsicher, ob der Bestand der Art tatsächlich abgenommen hat oder ob ungünstiges Wetter sich nur negativ auf die Erhaltung der Kokons ausgewirkt hat. Sollte der Bestand tatsächlich abgenommen haben, bleibt zu fragen, ob es sich nur um eine vorübergehende Populationsschwankung handelte und oder ob die Bestandsabnahme von Dauer (und evtl. auf die Beweidung zurückzuführen – vgl. den folgenden Abschnitt) ist.

Pflegeempfehlung: Es ist offensichtlich, dass die „korrekte“ Pflege der Fläche bisher vernachlässigt wurde. Andererseits haben sich so Strukturen entwickelt, die dem Ampfer-Grünwidderchen und einer individuenstarken Population des Sechsfleck-Widderchens eine Existenzmöglichkeit bieten. Seit 2011 wird die Fläche zeitweise - offenbar sehr extensiv - beweidet. Es muss weiter beobachtet werden, ob sich diese Form der Pflege nicht auf Dauer negativ auf die wertgebenden Falterarten auswirkt (Dung - Eutrophierung?). Dieser mögliche Zielkonflikt muss zwischen den Experten der verschiedenen Artengruppen geklärt werden. Eine Mindestpflege (gelegentlich Mahd hochgewachsener Bereiche) muss aber auch für das Sechsfleck-Widderchen gewährleistet sein.

Monitoringempfehlung: Der Bestand des Sechsfleck-Widderchens sollte möglichst kontinuierlich kontrolliert werden, auch zur Überprüfung der Auswirkungen der Beweidung auf diese Art. Monitoringklasse I (3-4 Begehungen alle 2 Jahre).

Oldenfelde 07-08

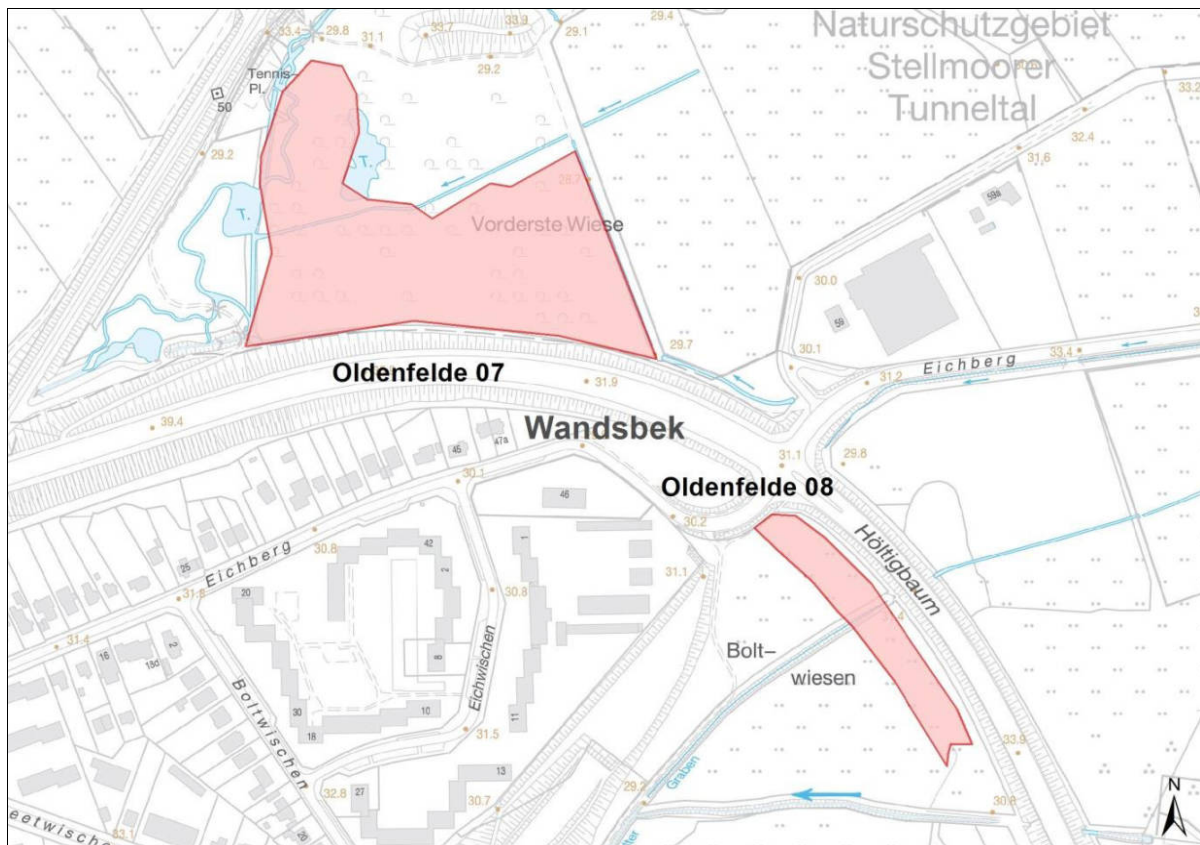


Abbildung 26: Monitoringflächen Oldenfelde 07-08 im Bezirk Wandsbek. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Oldenfelde 07: Stellmoorer Tunneltal: Vorderste Wiese

Kurzbeschreibung: Die beiden miteinander verbundenen, durch den Weg geteilten Teilflächen der Wiese wurden getrennt aufgenommen, wobei der östliche Teil nur zu gut einem Drittel (bis zum Zaun/Graben) untersucht wurde. Die Vegetation unterschied sich zwischen den Jahren 2010 und 2012 deutlich: 2010 wurde die Fläche relativ stark beweidet; nur am nördlichen Rand der östlichen Teilfläche fand sich eine wenig betretene Hochstaudenfluren mit reichem Nektarpflanzenangebot (v.a. Blutweiderich *Lythrum salicaria*). 2012 wurde die Wiese nicht beweidet, größere Bereiche waren früh gemäht worden, andere (jedenfalls bis Ende August) überhaupt nicht; dadurch ergab sich eine sehr strukturreiche Vegetation. Das Nektarangebot war zu diesem Zeitpunkt begrenzt, dürfte sich aber etwas später durch nachwachsende Acker-Kratzdisteln *Cirsium arvense* wieder verbessert haben. Die folgende Charakteristik bezieht sich auf den Zustand Ende August 2012.

Die östliche Teilfläche wies zu diesem Zeitpunkt – abgesehen von der schon erwähnten Hochstaudenflur im Norden – wenig Nektarpflanzen auf. Der Strukturreichtum der Vegetation wurde durch die frühe Mahd von breiten Streifen erhöht: Neben verschiedenen Gräsern und Horsten von Flatter-Binsen *Juncus effusus* fanden sich ausgedehnte Rasen des Gänse-Fingerkrauts *Potentilla anserina*, daneben Kriechender Hahnenfuß *Ranunculus repens*, Nickender Zweizahn *Bidens cernua*, Weidenröschen *Epilobium spec.*, Wasserpfeffer *Polygonum hydropiper*, Sumpf-Simse *Eleocharis palustris*, Krauser Ampfer *Rumex crispus*.

Die westliche Teilfläche unterschied sich in der Vegetation nicht grundsätzlich von der östlichen, war aber in Teilbereichen etwas trockener mit ausgedehnteren Brachestadien und größeren früh gemähten Bereichen. Das Nektarangebot war größer, mit teilweise noch blühenden Acker-Kratzdisteln und einigen Gemeinen Kratzdisteln *Cirsium vulgare*. Außerdem fanden sich Gemeiner Hornklee *Lotus corniculatus*, Gemeine Schafgarbe *Achillea millefolium*, Jakobs-Greiskraut *Senecio jacobaea*, Klette *Arctium spec.*, Johanniskraut *Hieracium spec.* Im Norden war es feuchter; dort wuchsen Kohldisteln *Cirsium oleraceum* und Wasserdost *Eupatorium cannabinum*.

Aktuelle Funde: Die Funde beziehen sich abgesehen vom Jahr 2014 auf die östliche Teilfläche.

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	3	2010	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	2	2010	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	8	2010	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	3	2010	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	4	2014	
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	1	2014	
<i>Vanessa cardui</i>	Distelfalter	1	2010	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	2	2010	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen-Vögelchen	1	2012	

Ältere Funde (Auswahl):

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Lycaena tityrus</i>	Brauner Feuerfalter	1	2005	Wegrand im S der Fläche (Hanoldt)
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	2	2005	Wegrand im S der Fläche (Hanoldt)

Bedeutung: Aktuell konnten nur wenig interessante Beobachtungen gemacht werden. Intensiv untersucht wurde die Fläche aber bisher auch nur Ende August 2012, als nur noch relativ wenige Schmetterlingsarten flogen. Die strukturreiche Vegetation mit einem ausreichenden Nektarangebot macht die Wiese aber interessant für etwas anspruchsvollere Arten wie den Braunen Feuerfalter *Lycaena tityrus*. Es hängt stark von der Bewirtschaftung ab, wie sich die Chancen für solche Arten entwickeln. Bei anhaltender Beweidung gibt es nur wenige Existenzchancen für Tagfalter (anders als für Heuschrecken), da die Fläche einfach zu klein ist. Zeitlich begrenzte Beweidung könnte sich dagegen u.U. positiv auswirken (vgl. den folgenden Abschnitt).

Pflegeempfehlung: Das variable Mahdregime, wie es offenbar 2012 durchgeführt wurde, kann sich sehr positiv auf die Tagfalterfauna auswirken (was in diesem Jahr wegen des späten Untersuchungstermins und des allgemein für Tagfalter sehr ungünstigen Witterung nicht überprüft werden konnte). Zeitweise Beweidung wäre günstig, da sie den Strukturreichtum erhöht. Sie dürfte aber nur in geringer Besatzdichte erfolgen und sollte in den Monaten Mai bis August allenfalls ganz kurzzeitig erfolgen, da ansonsten das Nektarangebot erheblich beeinträchtigt werden könnte.

Monitoringempfehlung: Weitere Begehungen zur Vervollständigung der Daten, danach vermutlich Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

Oldenfelde 08: Boltwiese

Kurzbeschreibung: Wirtschaftswiesen mit gut ausgebildeten Saum- und Wegrandstrukturen (u.a. viel Rainfarn *Tanacetum vulgare* und Blutweiderich *Lythrum salicaria*). Die Fläche wurde nur 2010 am Ostrand begangen.

Aktuelle Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	1	2010	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	2	2010	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel- Bläuling	4	2010	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	1	2010	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	1	2010	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	2	2010	

Ältere Funde (Auswahl): Keine Funde (keine Begehungen vor 2010).

Bedeutung: Begrenzte Bedeutung für verbreitete Arten des Offenlandes, aber ein typisches Beispiel für mäßig intensiv genutztes Grünland, wie es in Hamburg noch relativ häufig zu finden ist. Der Hauhechel-Bläuling *Polyommatus icarus* ist zumindest außerhalb des Elbtals auch bei geringer Populationsstärke schützenswert.

Pflegeempfehlung: Erhalt der Saumstrukturen durch schonende (Teil-) Mahd, ggf. Extensivierung der Wiese.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Poppenbüttel 01-02

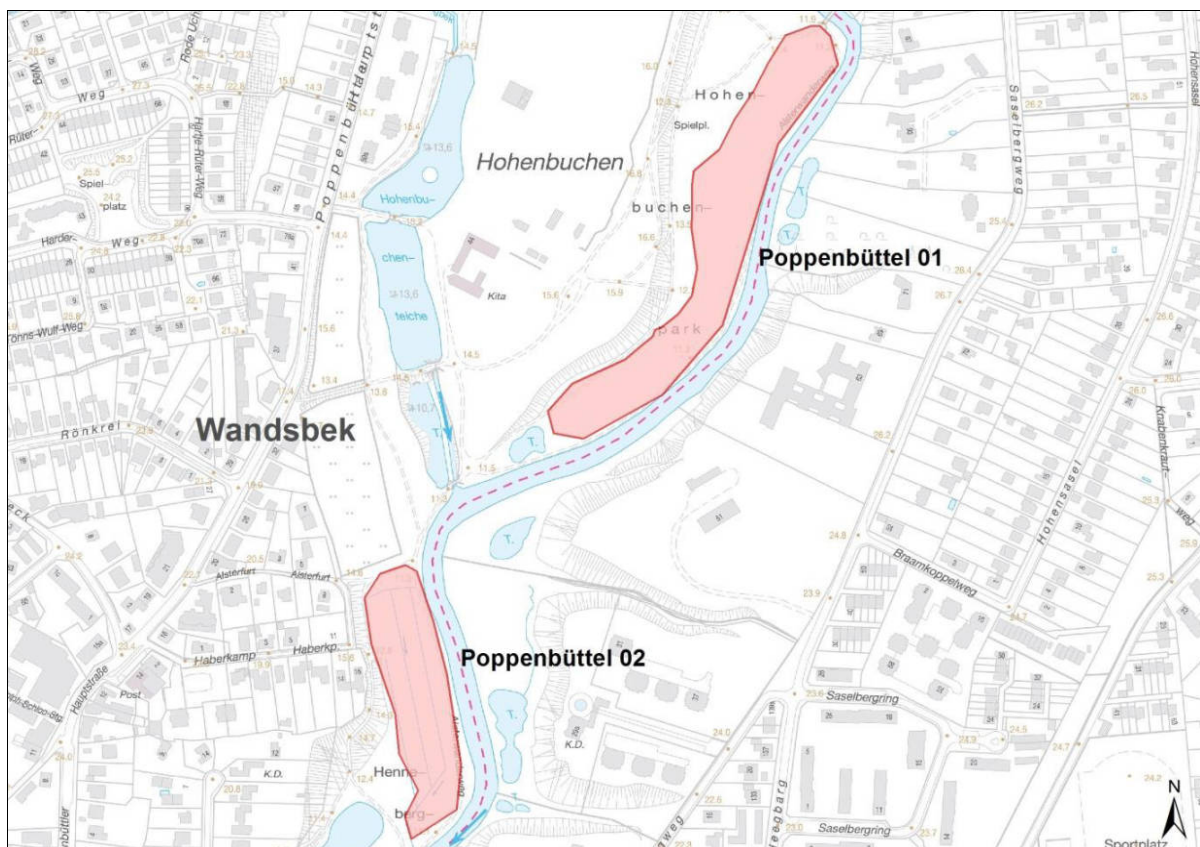


Abbildung 27: Monitoringflächen Poppenbüttel 01-02 im Bezirk Wandsbek. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Poppenbüttel 01: Hohenbuchenpark

Kurzbeschreibung: Langgestreckte Brache mit Mädesüß *Filipendula ulmaria*, Giersch *Aegopodium podagraria*, Buschwindröschen *Anemone nemorosa*, Scharbockskraut *Ranunculus ficaria*; einzelne Hohe Primeln *Primula elatior*. Im Süden ein feuchtes Großseggenried, im Norden stark verschliff.

Aktuelle Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	3	2013	
<i>Pieris napi</i>	Grünader-Weißling	10	2013	
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	1	2013	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	1	2013	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	1	2013	
<i>Brenthis ino</i>	Mädesüß- Perlmutterfalter	3	2013	
<i>Araschnia levana</i>	Landkärtchen	1	2013	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	2	2013	

Ältere Funde (Auswahl):

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	1	1999	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	3	1999	

Bedeutung: Potenziell wertvoller Lebensraum für Tagfalter.

Pflegeempfehlung: Mahd von Teilbereichen, evtl. Entnahme einzelner Gebüsche.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

Poppenbüttel 02: Hennebergpark

Kurzbeschreibung: Kleine Brachen mit Mädesüß *Filipendula ulmaria*, Schilf und teilweise viel Brennesseln, mit Weidengebüsch durchsetzt. Potenzielles Habitat von *Brenthis ino*? Teilweise im Norden der Fläche auch weitgehend monotones Schilfröhricht.

Aktuelle Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris napi</i>	Grünader-Weißling	10	2013	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	2	2012	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	1	2013	

Ältere Funde (Auswahl):

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	3	2002	

Bedeutung: Im gegenwärtigen Zustand wenig Bedeutung für Tagfalter.

Pflegeempfehlung: Wiederaufnahme der Pflege auf Teilflächen, sofern dadurch nicht andere Naturschutzziele beeinträchtigt werden.

Monitoringempfehlung: Bei Veränderungen in der Pflege Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre), ansonsten Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Poppenbüttel 03

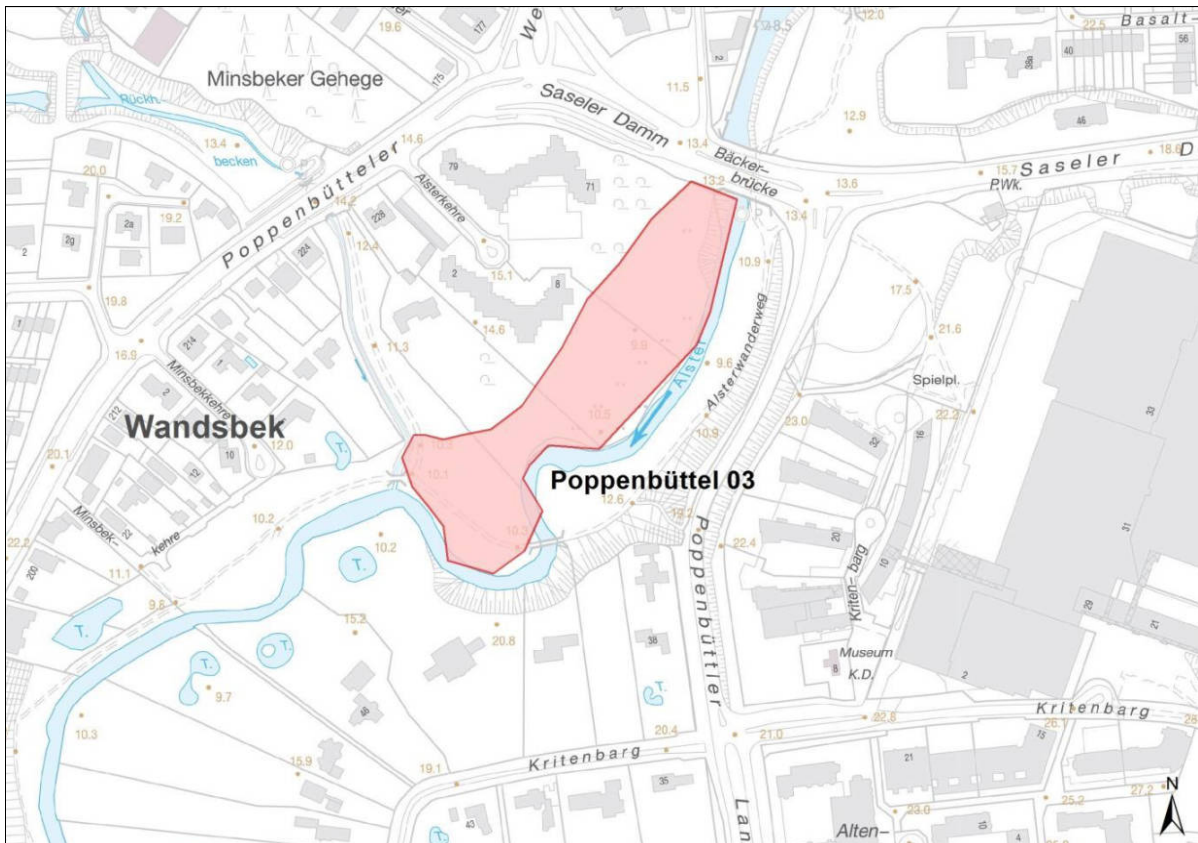


Abbildung 28: Monitoringfläche Poppenbüttel 03 im Bezirk Wandsbek. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Poppenbüttel 03: Minsbekkehre

Kurzbeschreibung: Die Wiese war bei der Begehung am 2.6.2010 bis zum Saseler Damm sauber geschoren wie ein Rasen. Am 21.4.2012 wurde hier von der Tiefbauabteilung gearbeitet, wobei große Teile der Fläche beschädigt wurden.

Aktuelle Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter	1	2010	

Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	5	2000	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	3	2000	Eier

Bedeutung: Im gegenwärtigen Zustand für Tagfalter fast bedeutungslos.

Pflegeempfehlung: Rückkehr zu extensiver Pflege; Aussparen von Teilflächen bei der Mahd, jahrweises Belassen kleinerer Brachflächen.

Monitoringempfehlung: Bei Veränderungen in der Pflege Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre), ansonsten Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

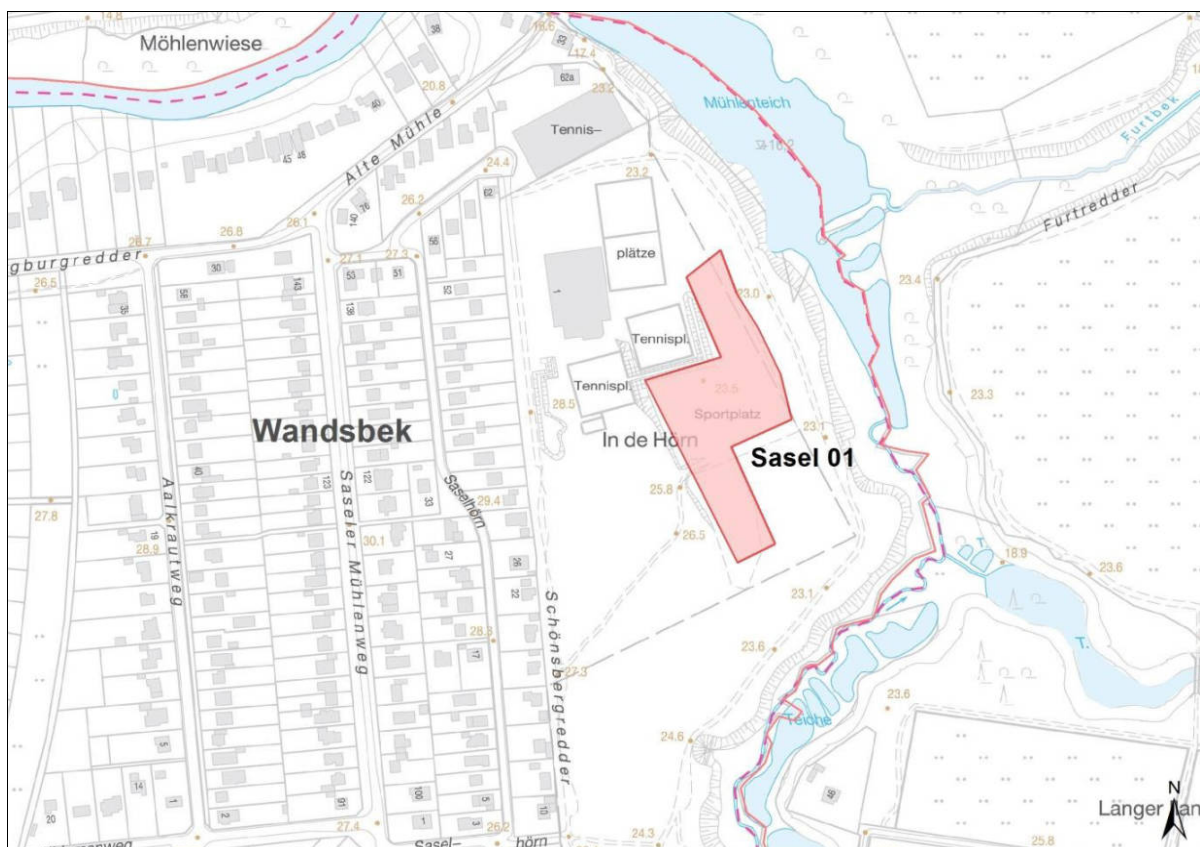
Sasel 01

Abbildung 29: Monitoringfläche Sasel 01 im Bezirk Wandsbek. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Sasel 01: Sportplatz In de Höhn

Kurzbeschreibung: Nebeneinander von Rasen und offenen Flächen mit Sportgeräten einerseits und Langgraswiesen, Brachen und Gebüschrändern andererseits. Strukturreiche Vegetation mit vielen Nektarquellen (Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense*, Rainfarn *Tanacetum vulgare*, Jakobs-Greiskraut *Senecio jacobaea*, Gemeine Schafgarbe *Achillea millefolium*, Herbst-Löwenzahn *Leontodon autumnale*, Brombeeren). Daneben Brennnesseln, Gemeiner Beifuß *Artemisia vulgaris*, Johanniskraut *Hypericum spec. etc.*

Aktuelle Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	2	2012	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	2012	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	1	2012	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	1	2012	

Ältere Funde: Vor 2012 nicht untersucht.

Bedeutung: Für den eigentlichen Artenschutz der Tagfalter vermutlich ohne größere Bedeutung, da anspruchsvolle und gefährdete Arten kaum zu erwarten sind. Als gelungenes Beispiel für die Integration von menschlicher Nutzung und Zulassen von Natur sind solche Flächen dennoch von Interesse.

Pflegeempfehlung: Weiterführung der extensiven Pflege, gelegentlich Mahd von Teilflächen der Brachen, um Verbuschung zu verhindern.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Sasel 02

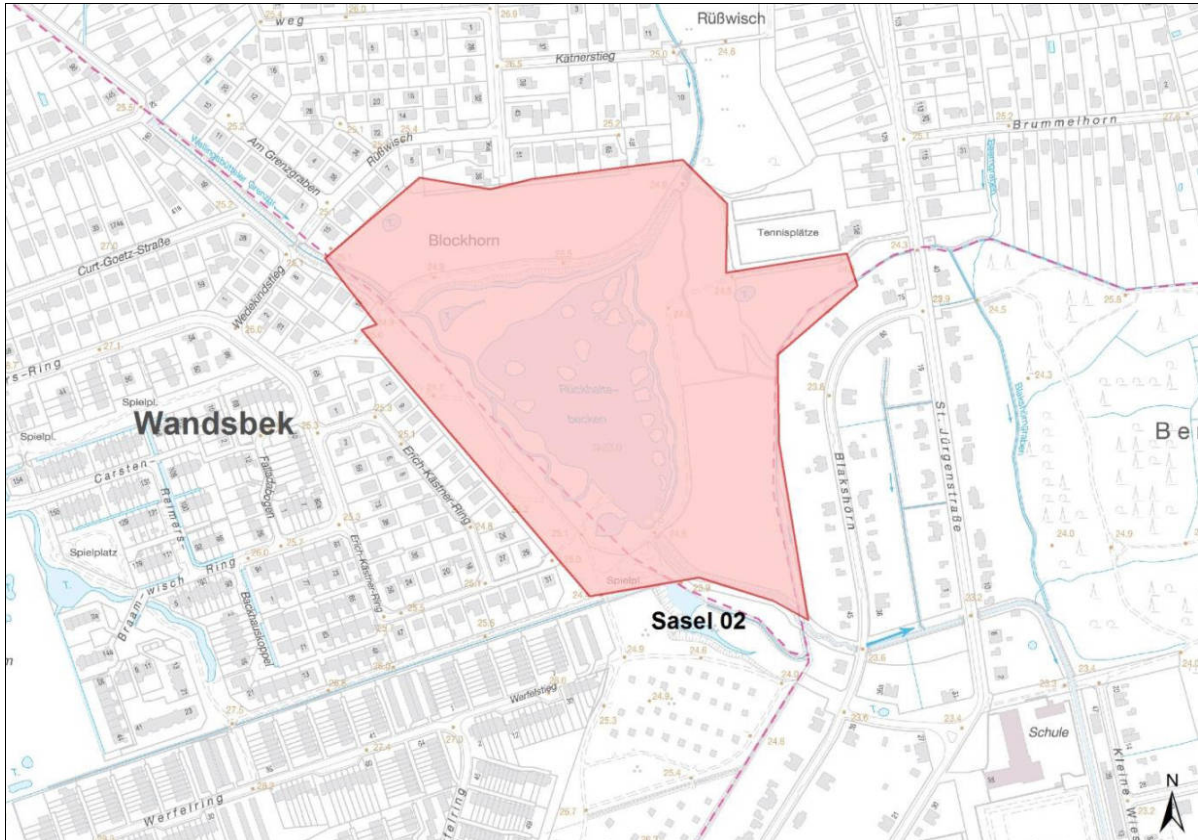


Abbildung 30: Monitoringfläche Sasel 02 im Bezirk Wandsbek. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Sasel 02: Rückhaltebecken Blakshörn

Kurzbeschreibung: „Reiche, gut strukturierte Hochstaudenfluren mit viel Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense* etc., größere Bestände von *Lythrum salicaria*. Im Weidengebüsch gibt es Lichtungen. An verschiedenen Stellen, v.a. östlich vom RHB, Schlehen“ (aus Beobachtungsprotokoll vom 24.7.1998).

Aktuelle Funde: In neuerer Zeit nur eine Begehung im März 2012..

Ältere Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun- Dickkopffalter	10	1998	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	10	1998	Kopula
<i>Thecla betulae</i>	Nierenfleck- Zipfelfalter	3	2012	Eier
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	1	1998	
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter	1	1998	am Alten Berner Weg

Bedeutung: Aufgrund der Funde der Eier des Nierenfleck-Zipfelfalters *Thecla betulae* von Bedeutung für das Netz der Vorkommen dieser Art. Zu überprüfen ist, ob der Schwarzkolbige Braundickkopffalter *Thymelicus lineola* noch vorkommt, dessen stadtnahe Populationen besonders bedroht sind.

Pflegeempfehlung: Es ist noch keine konkrete Empfehlung möglich, da Informationen über die derzeitige Pflege noch fehlen.

Monitoringempfehlung: Zunächst müssen die Daten aktualisiert werden; danach dürfte Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre) oder IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre) ausreichen.

Sasel 03

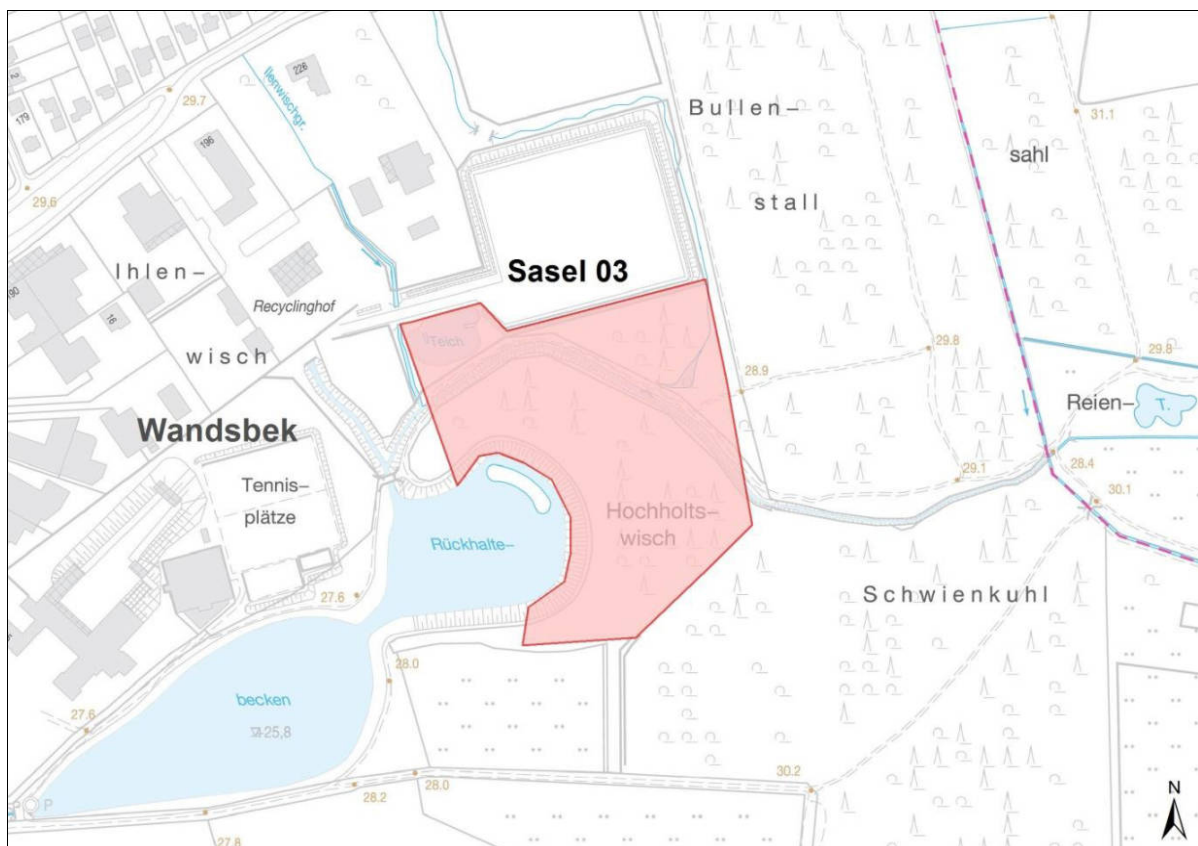


Abbildung 31: Monitoringfläche Sasel 03 im Bezirk Wandsbek. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Sasel 03: Wiese Hochholts-wisch

Kurzbeschreibung: Offenbar extensiv gepflegte, von Hundehaltern als Auslauf genutzte Wiese mit gut strukturierten Waldrändern bzw. Übergangsbereichen. Viele junge Eichen (die theoretisch Larvalhabitat des Braunen Eichenzipfelfalter *Satyrium ilicis* sein könnten). Im Osten eine Schleenhecke mit Jungwuchs, an der 1998 Eier des Nierenfleck-Zipfelfalters *Thecla betulae* gefunden wurden. Die Nachsuche an dieser Stelle 2012 blieb ohne Erfolg; auf einer kleinen Lichtung nordöstlich der Wiese wurde aber 1 Ei gefunden.

Aktuelle Funde: Bislang nur 1 aktuelle Begehung im März 2012.

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Thecla betulae</i>	Nierenfleck-Zipfelfalter	1	2012	Ei

Ältere Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Thymelicus sylvestris</i>	Braunkolbiger Braun-Dickkopffalter	1	1998	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	1998	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	1	1998	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	1	1998	
<i>Neozephyrus quercus</i>	Blauer Eichen-Zipfelfalter	2	1998	
<i>Thecla betulae</i>	Nierenfleck-Zipfelfalter	3	1998	Eier
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	1	1998	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	1	1997	
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter	1	1998	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	2	1998	

Bedeutung: Diese Fläche hat eine gewisse Bedeutung als Lebensraum des Nierenfleck-Zipfelfalter und des Braunkolbigen Braun-Dickkopffalters *Thymelicus sylvestris*. Letztere Art wurde bei der Untersuchung von 1997/98 im Gesamtgebiet der Berner Au-Niederung teilweise in höherer Zahl gefunden, während der Schwarzkolbige Braun-Dickkopffalter *Thymelicus lineola* nur in Einzelexemplaren zu beobachten war. Da letztere Art sich in Hamburg mittlerweile weiter ausgebreitet hat, wird es interessant sein, das jetzige Verhältnis der beiden Arten in diesem Bereich zu ermitteln.

Pflegeempfehlung: Die bisherige Pflege ist dem Bearbeiter nicht bekannt. Da die Fläche strukturell einen guten Eindruck macht, sollte das bisherige Vorgehen im Grundsatz nicht geändert werden. Eventuell könnte es sich als sinnvoll erweisen, kleine Bereiche (v.a. am Rand) vorübergehend abzuzäunen, damit sich dort Krautsäume und Hochstaudenfluren als Nektarreservoir entwickeln können. Die Schlehen sollten in größeren Abständen partiell auf den Stock gesetzt werden.

Monitoringempfehlung: Zunächst eine Aktualisierung der Datenbasis, danach vermutlich Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

Volksdorf 01

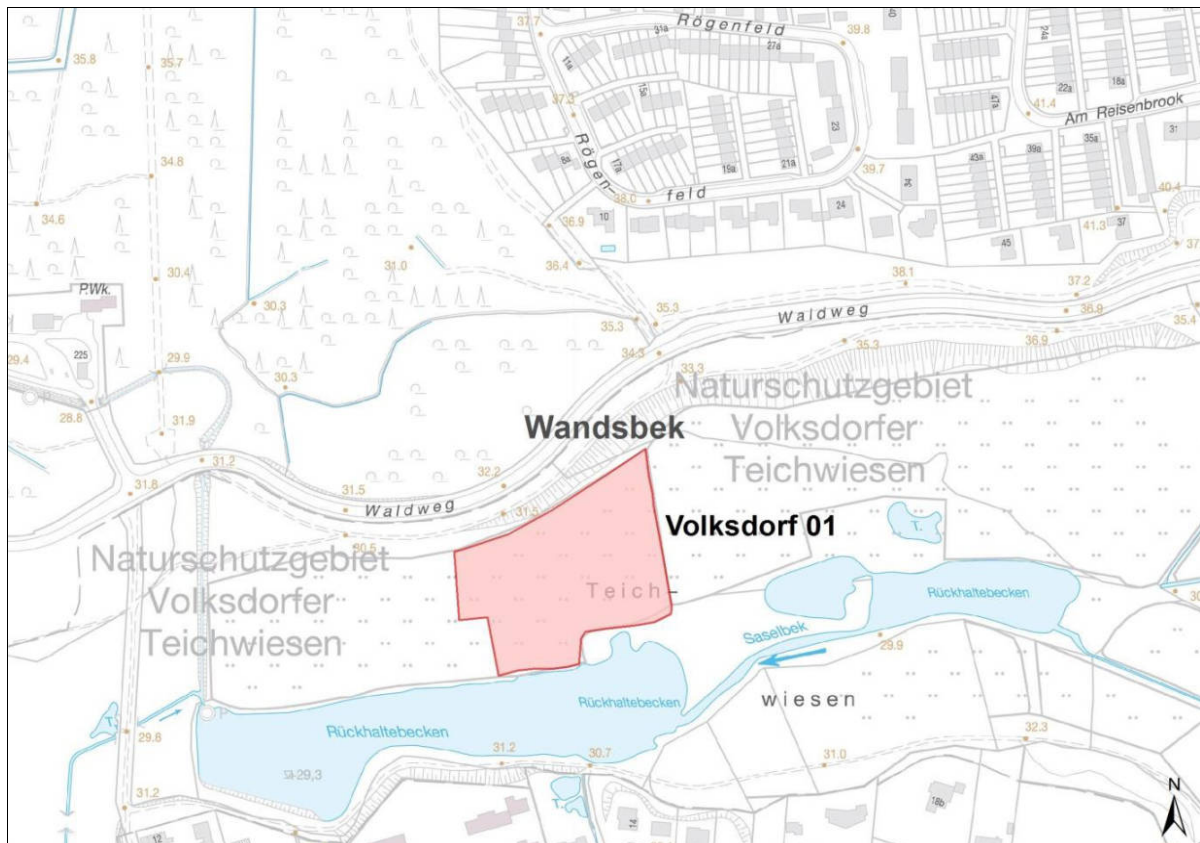


Abbildung 32: Monitoringfläche Volksdorf 01 im Bezirk Wandsbek. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Volksdorf 01: Volksdorfer Teichwiesen: Orchideenwiese F 5

Kurzbeschreibung: Größere Bestände des Sumpf-Veilchens *Viola palustris* (nicht blühend), aber nicht mehr so flächendeckend, wie früher. Diese Pflanze ist Raupennahrungspflanze des Braunfleckigen Perlmutterfalter *Boloria selene*. Besonders im Nordteil starke Verbrachungserscheinungen (u.a. viel Acker-Kratzdistel *Cirsium palustre*, Gemeiner Gilbweiderich *Lysimachia vulgaris*). Überall zerstreut Kuckucks-Lichtnelke *Lychnis flos-cuculi*, außerdem Vogelwicke *Vicia cracca*. Die Wiese wurde 2010 (spätestens) Mitte August gemäht (vgl. im Artenteil den Abschnitt über den Braunfleckigen Perlmutterfalter). Nektarpflanzen fehlten Ende August praktisch völlig!

Am 28.7.2013 stellte sich die Situation wie folgt dar: „Die meisten Wiesen sind ‚sauber‘ bis an den Rand gemäht. Stehen geblieben sind F 5 S, Teile von F 6 und weitere Bereiche östlich vom Großen Teich. Dadurch sind Struktureichtum und Nektarquellen teilweise erhalten geblieben. Auf Dauer reicht dieses Verfahren (das sich positiv von dem in vielen anderen Gebieten – auch NSGs – unterscheidet), nicht ganz aus. Erstens dürfen nicht immer dieselben Flächen bzw. Randbereiche ungemäht bleiben, sonst entwickeln sich diese Bereiche mit der Zeit negativ: Aus den nektarreichen Hochstaudenfluren der ungemähten Randbereiche werden blütenarme Busch- und Gehölzsäume, und in den immer spät gemähten Wiesenteilen findet eine ungewünschte Nährstoffakkumulation statt, die sich auf empfindliche, konkurrenzschwache Pflanzen- und Tierarten negativ auswirkt.“

Um eine (frühe) Mahd von Teilflächen wird man nicht herumkommen“ (Auszug aus dem Beobachtungsprotokoll).

Aktuelle Funde:

Vorbemerkung: Daten von W. Hammer, R. Empen, K. Schulz, W. Hanoldt, K. Friedemann, A. Schliephake und H. Hagen wurden in die Tabelle mit aufgenommen. Die Begehungen in den letzten Jahren waren v.a. auf die Erfassung der gefährdeten Arten (Braunfleckiger Perlmutterfalter *Boloria selene*, Ampfer-Grünwiderchen *Adscita staites*) ausgerichtet; daher wurde das aktuelle Artenspektrum u.U. nicht vollständig erfasst.

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Adscita staites</i>	Ampfer-Grünwiderchen	49	2014	
<i>Adscita staites</i>	Ampfer-Grünwiderchen	5	2013	Begehung zu Beginn der Flugzeit
<i>Adscita staites</i>	Ampfer-Grünwiderchen	11	2012	
<i>Adscita staites</i>	Ampfer-Grünwiderchen	2	2011	
<i>Adscita staites</i>	Ampfer-Grünwiderchen	18	2010	
<i>Adscita staites</i>	Ampfer-Grünwiderchen	1	2009	Zufallsfund, nicht systematisch kartiert
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	3	2012	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	44	2014	Kopula
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	2	2014	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	25	2012	
<i>Boloria selene</i>	Braunfleckiger Perlmutterfalter	103	2014	es wurden auch angrenzende Flächen abgesucht, s.u.
<i>Boloria selene</i>	Braunfleckiger Perlmutterfalter	148	2013	es wurden auch angrenzende Flächen abgesucht, s.u.
<i>Boloria selene</i>	Braunfleckiger Perlmutterfalter	27	2012	
<i>Boloria selene</i>	Braunfleckiger Perlmutterfalter	34	2011	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	40	2012	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	21	2012	

Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	6	1996	
<i>Thymelicus sylvestris</i>	Braunkolbiger Braun- Dickkopffalter	20	1996	
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun- Dickkopffalter	10	1996	
<i>Papilio machaon</i>	Schwalben- schwanz	1	1996	
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	8	1999	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	1	1996	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	1	1997	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	2	1996	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	17	1996	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	15	1996	
<i>Vanessa cardui</i>	Distelfalter	8	1996	
<i>Boloria selene</i>	Braunfleckiger Perlmutterfalter	67	2007	
<i>Boloria selene</i>	Braunfleckiger Perlmutterfalter	27	2005	
<i>Boloria selene</i>	Braunfleckiger Perlmutterfalter	203	1998	
<i>Boloria selene</i>	Braunfleckiger Perlmutterfalter	690	1997	Zählung am 5.8. einschließlich der Flächen F 4 und F 1

Bedeutung: Vor allem als Lebensraum des Braunfleckigen Perlmutterfalters von Bedeutung. Erst 2009 wurde das Ampfer-Grünwidderchen (früh fliegende Form) von W. Hammer entdeckt, das sich offensichtlich hier erst nach 1996 angesiedelt hat (in diesem Jahr wurde eine sehr gründliche Untersuchung der Volksdorfer Teichwiesen durchgeführt). Interessant ist auch die Wiederansiedlung des Braunen Waldvogels *Aphantopus hyperantus*, der seit vielen Jahren hier nicht mehr gesehen wurde.

Der Bestand des Braunfleckigen Perlmutterfalters konnte nicht kontinuierlich kontrolliert werden. Auch die aktuellen Daten sind nicht genau miteinander vergleichbar, da die Wiese mit unterschiedlich vielen Personen abgesucht und angrenzende Flächen nicht immer alle mit einbezogen wurden. Zudem fliegt der Falter in zwei Generationen, von denen die zweite sich bisher immer als individuenreicher erwies. Bei der letzten Begehung am 6.6.2013 konnte die Fläche mit 6 Personen bei günstiger Witterung (22°C, sonnig) abgesucht werden. Da sowohl frische als auch

abgeflogene Falter beobachtet wurden, kann davon ausgegangen werden, dass die Begehung in die Hauptflugzeit fiel.

Die Daten von 2011 stammen ebenfalls von einer Zählung im Frühsommer (3.6.), die der Bearbeiter alleine unternahm, während 2012 während der Flugzeit der zweiten Generation (9.8.) zu dritt gesucht wurde. Die Zahl auf der in den Vorjahren untersuchten Teilfläche betrug 2013 91, 2014 66 Exemplare. Ein deutlicher Unterschied besteht zu der geringen Zahl der im Vorjahr beobachteten Falter einerseits, zu der hohen Zahl von 690 Exemplaren im Jahr 1997 andererseits. Die Populationsschwankungen können also recht beträchtlich sein. Sie sind nicht mit ausreichender Sicherheit auf Veränderungen im Habitat (bzw. die jeweiligen Bedingungen bei der Begehung) zurückzuführen – andere Faktoren, wie z.B. die Einwirkung von Parasiten auf die Population, die Witterungsbedingungen während bestimmter Entwicklungsphasen, können ebenfalls eine bedeutende Rolle spielen. Grundsätzlich sollte man solche Schwankungen in den Individuenzahlen nicht gänzlich als etwas Natürliches (was sie sicherlich auch sein können) abtun, sondern die potenziellen Gefahren, die niedrige Populationsdichten mit sich bringen können, ernst nehmen. Dies gilt besonders in der heutigen Situation, wo viele Bestände anspruchsvollerer Arten weitgehend isoliert von anderen Vorkommen leben müssen.

Pflegeempfehlung: Prinzipiell war die Pflege seit den 1990er Jahren sachgerecht. Doch scheint die (meist) späte Mahd langfristig zu einer Nährstoffakkumulation zu führen, die eine Verschiebung der Konkurrenzverhältnisse unter den Pflanzen fördert – zu Ungunsten des Sumpf-Veilchens, der Raupennahrungspflanze des Braunfleckigen Perlmutterfalters. Daher sollten unbedingt Teilflächen früh gemäht werden (vgl. o. Abschnitt „Kurzbeschreibung“). Dies würde vielleicht etwas zu Lasten der Orchideen gehen, das niedrig wachsende Sumpf-Veilchen aber kaum beeinträchtigen.

Monitoringempfehlung: Intensive Kontrolle des Bestandes des Braunfleckigen Perlmutterfalters, wobei beide Generationen erfasst werden sollten. Auch der Bestand des Ampfer-Grünwidderchens ist zu kontrollieren; ebenso sollte ermittelt werden, ob die beiden Braun-Dickkopffalter-Arten noch vorkommen (ergänzende Begehungen außerhalb der Flugzeit der beiden zuerst genannten Arten). Auch eine genauere Erfassung der Populationsstärke des Hauhechel-Bläuling *Polyommatus icarus* wäre erforderlich. Monitoringklasse I (3-4 Begehungen alle 2 Jahre).

Wohldorf 01

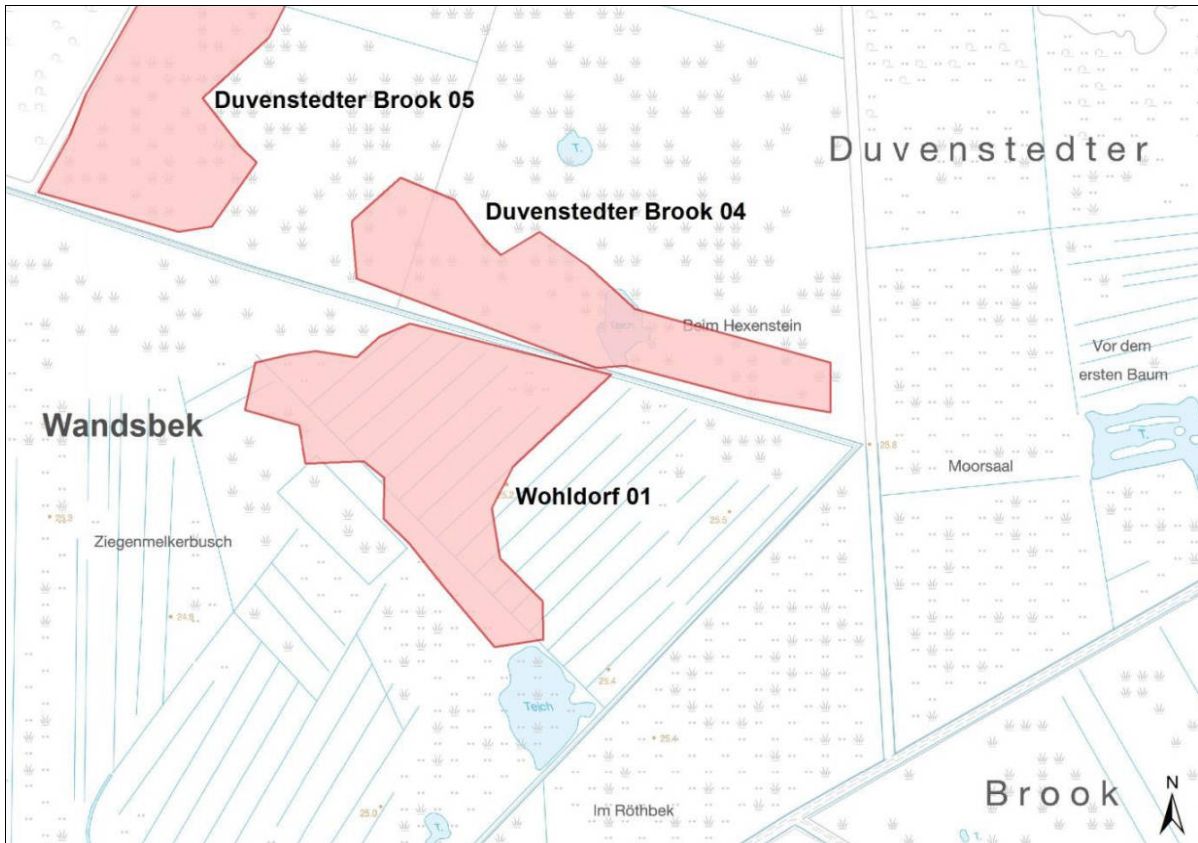


Abbildung 33: Monitoringfläche Wohldorf 01 im Bezirk Wandsbek. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Wohldorf 01: Duvenstedter Brook: Feuchtheideflächen im Ziegenmelkerbusch

Kurzbeschreibung: Die Fläche ist der östlich vom Alten Grenzwall ähnlich, aber mehr als diese mit Moorbirken durchsetzt und daher stärker beschattet, aber auch besser windgeschützt. Große, partiell besonnte Bestände der Heidelbeere *Vaccinium myrtillus* als potenzielles Habitat des Grünen Zipfelfalters *Callophrys rubi* sind vorhanden.

Aktuelle Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Rhagades pruni</i>	Heide-Grünwiderchen	1	2010	
<i>Heteropterus morpheus</i>	Spiegelfleck-Dickkopffalter	5	2013	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	2010	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	2	2011	
<i>Plebeius argus</i>	Geißklee-Bläuling	10	2013	
<i>Callophrys rubi</i>	Grüner Zipfelfalter	1	2010	
<i>Pararge aegeria</i>	Waldbrettspiel	1	2010	

Ältere Funde (Auswahl):

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	4	2004	
<i>Heteropterus morpheus</i>	Spiegelfleck- Dickkopffalter	20	2003	
<i>Plebeius argus</i>	Geißklee-Bläuling	15	2004	
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	1	2005	
<i>Coenonympha tullia</i>	Großes Wiesen- Vögelchen	2	2004	

Bedeutung: Lebensraum des Grünen Zipfelfalters, des Geißklee-Bläulings *Plebeius argus* und - vermutlich suboptimal - des Großen Wiesenvögelchens *Coenonympha tullia*. Wie hoch der Bestand des Heide-Grünwiderchens ist, bleibt noch zu ermitteln.

Pflegeempfehlung: Gelegentlich Entkusselungen wären notwendig, um den halboffenen Charakter der Flächen zu erhalten.

Monitoringempfehlung: Es sollte in den nächsten Jahren intensiv nach dem Grünen Zipfelfalter und dem Großen Wiesenvögelchen gesucht werden. Danach Monitoringklasse II (2-3 Begehungen alle 3 Jahre).

Wohldorf 02

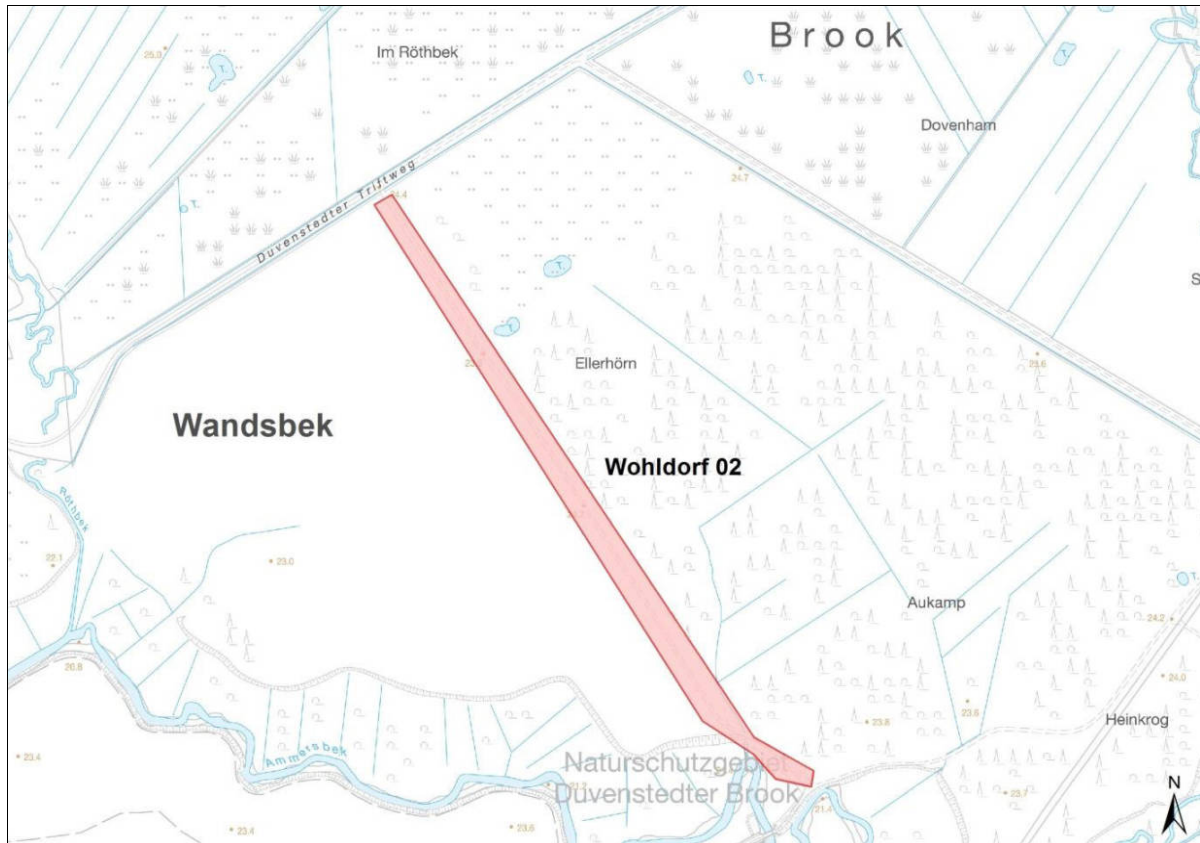


Abbildung 34: Monitoringfläche Wohldorf 02 im Bezirk Wandsbek. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Wohldorf 02: Düvenstedter Brook: Weg/Waldrand südlich/westlich Ellerhörn

Kurzbeschreibung: Struktureiche Waldränder an Reit- bzw. Fußweg.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	2009	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	1	2011	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Brauner Waldvogel	3	2009	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Brauner Waldvogel	1	2009	Ei
<i>Araschnia levana</i>	Landkärtchen	2	2009	
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter	1	2009	
<i>Pararge aegeria</i>	Waldbrettspiel	5	2011	

Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	2	2007	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	1	2007	
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	1	2000	
<i>Issoria lathonia</i>	Kleiner Perlmutterfalter	1	2000	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	1	2008	
<i>Pararge aegeria</i>	Waldbrettspiel	6	2000	

Bedeutung: Typischer Lebensraum der charakteristischen Saumarten. Stärker gefährdete Tagfalter sind nicht zu erwarten.

Pflegeempfehlung: Keine besonderen Maßnahmen notwendig.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

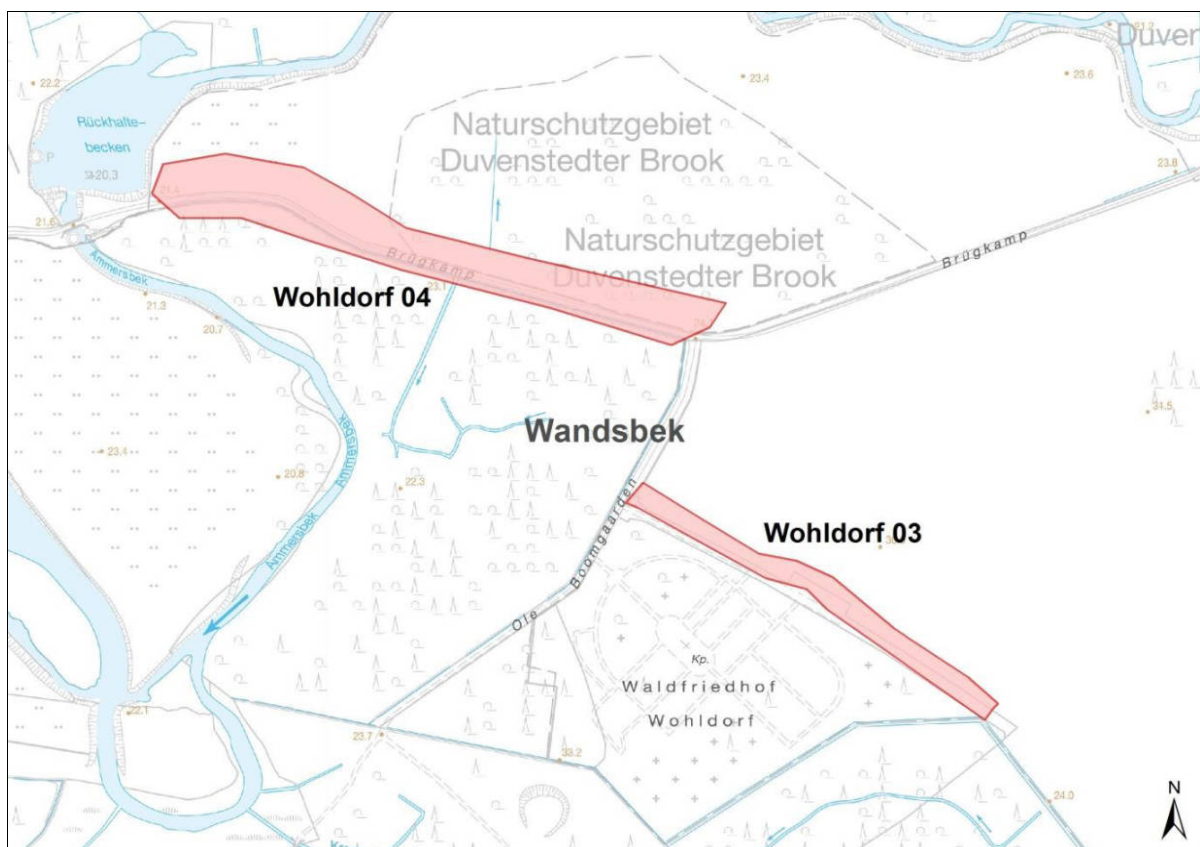
Wohldorf 03-04

Abbildung 35: Monitoringflächen Wohldorf 03-04 im Bezirk Wandsbek. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Wohldorf 03: Weg nordöstlich vom Friedhof

Kurzbeschreibung: Wegrand (zum angrenzenden Feld hin) mit dichtem Hochstauden (Brennnesseln, Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense* etc.), Larval- und Nektarhabitat des Tagpfauenauges *Nymphalis io* und des Landkärtchens *Araschnia levana*. Diese Arten haben etwas unterschiedliche mikroklimatische Präferenzen, die aber aufgrund der unterschiedlichen Beschattung durch den nach Westen angrenzenden Friedhof auf engem Raum für beide erfüllt werden (2010).

2012 waren die Hochstauden teilweise abgemäht. Brennnesseln waren noch in großer Zahl vorhanden, allerdings nur noch an besonnten Stellen; die Acker-Kratzdisteln ganz verschwunden. Ersatz an Nektarquellen bietet ein Ackerrandstreifen im Süden.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenaug	100	2010	Raupen
<i>Araschnia levana</i>	Landkärtchen	25	2010	Raupen
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	3	2010	
<i>Pararge aegeria</i>	Waldbrettspiel	1	2012	

Ältere Funde: Keine weiteren Funde (Strecke vor 2010 kaum begangen).

Bedeutung: Habitat charakteristischer Saumarten; stärker gefährdete Falter fehlen.

Pflegeempfehlung: Die wegbegleitenden, mit Weiden durchsetzten Hochstaudenfluren müssen zwar gelegentlich in Teilen zurückgedrängt werden, sollten aber dauerhaft als Ganzes erhalten bleiben und nicht gänzlich abgemäht werden.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

Wohldorf 04: Reitweg/Weidengebüsch am Brückkamp

Kurzbeschreibung: Der Reitweg ist von dichtem Weidengebüsch umgeben, das mit vielen Hochstauden (Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense*, Jakobs-Greiskraut *Senecio jacobaea*, ble *Lythrum salicaria*) durchsetzt ist und vielen Tagfaltern Nahrungsmöglichkeiten bietet. An den Brennnesseln am Wegrand bieten sich für Landkärtchen *Araschnia levana* und C-Falter *Nymphalis c-album* Eiablagemöglichkeiten. Im Weidengebüsch legt möglicherweise der Großer Schillerfalter *Apatura iris* ab.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	2	2010	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	2	2010	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	11	2010	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	1	2010	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	2	2010	
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	1	2010	
<i>Araschnia levana</i>	Landkärtchen	13	2010	
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter	3	2010	Eiablage
<i>Apatura iris</i>	Großer Schillerfalter	1	2010	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	6	2010	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	2	2010	
<i>Pararge aegeria</i>	Waldbrettspiel	3	2012	
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	1	2010	

Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	4	2008	
<i>Heteropterus morpheus</i>	Spiegelfleck- Dickkopffalter	2	2008	
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	3	2005	
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	1	2008	
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	1	2008	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	8	2008	

Vom Großem Schillerfalter wurden auch 2008 2 Männchen gesehen (weitere Funde in den letzten Jahren in der näheren Umgebung).

Bedeutung: Habitat vieler Tagfalter der Säume und Gebüsche, zumindest Teillebensraum des Großen Schillerfalters.

Pflegeempfehlung: Erhaltung der vielfältig strukturierten, blütenreichen Säume durch gelegentliche Entnahme von einzelnen Bäumen und Büschen.

Monitoringempfehlung: Monitoringklasse I (3-4 Begehungen alle 2 Jahre).

Wohldorf 05

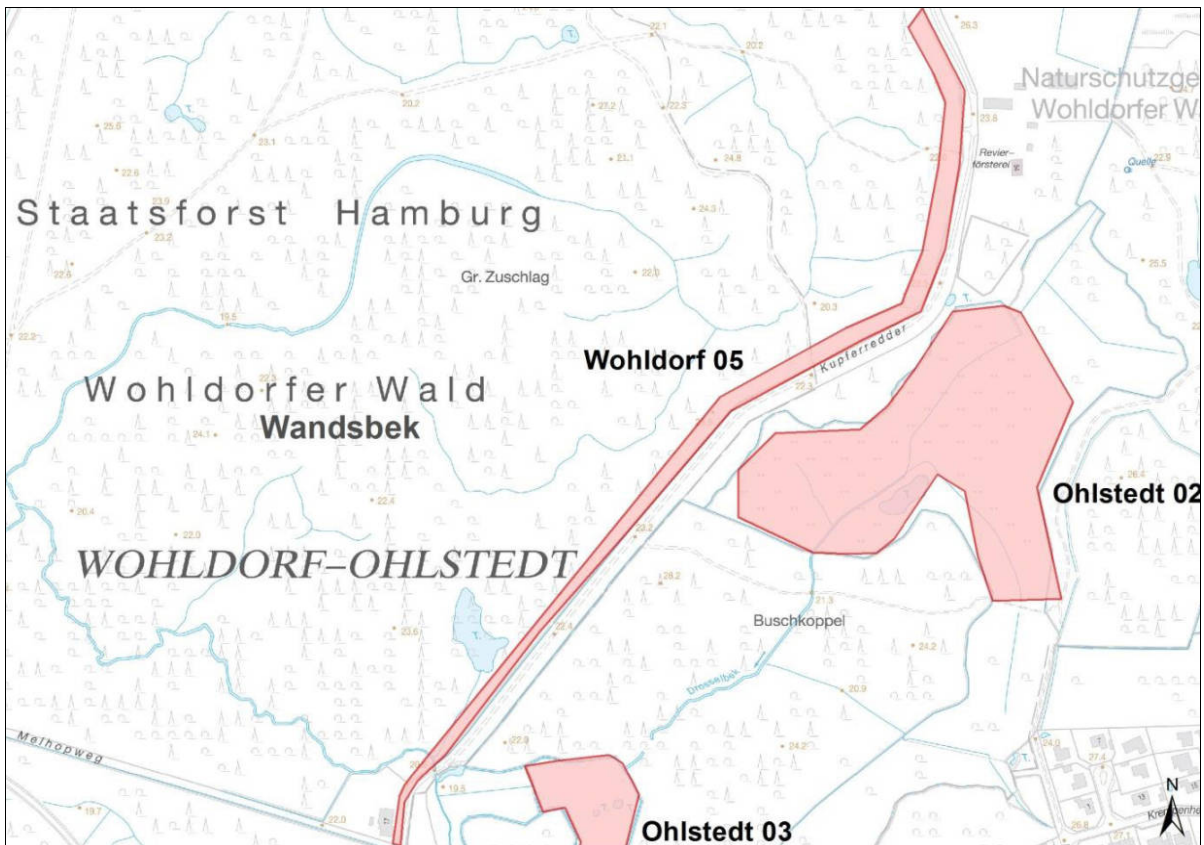


Abbildung 36: Monitoringfläche Wohldorf 05 im Bezirk Wandsbek. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Wohldorf 05: Kupferredder

Transekt vom Melhopweg bis 50 m nördlich der Forstdienststelle

Kurzbeschreibung: Eine asphaltierte, aber wegen des ausbleibenden öffentlichen Verkehrs inzwischen mit Erde bedeckte Straße mit angrenzendem (schmalen) Reitweg sowie Fußweg. Für Tagfalter ist dieses Transekt als Rendezvous- und Saughabitat geeignet, Nektarquellen gibt es dagegen nur wenige: Am Wegrand wachsen hauptsächlich Sämlinge verschiedener Laubbaumarten, wenige Gräser und Hochstauden (Brennnesseln, Weidenröschen *Epilobium spec.*) sowie Kleinblütiges Springkraut *Impatiens parviflora*, Großes Hexenkraut *Circaea lutetiana*, Ruprechtskraut *Geranium robertianum*, Echte Nelkenwurz *Geum urbanum*. Bei sonnigem Wetter sind besonnte, halbschattige und beschattete Stellen zu finden, dabei viele Stellen mit feuchter Erde und Pferdeäpfel – ein gutes Saughabitat für den Großen Schillerfalter *Apatura iris*.

Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	3	2012	
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	1	2012	
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter	1	2012	
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	1	2012	
<i>Araschnia levana</i>	Landkärtchen	1	2012	
<i>Pararge aegeria</i>	Waldbrettspiel	13	2012	

Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	1	2006	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	10	2006	
<i>Argynnis paphia</i>	Kaisermantel	1	2006	Nahrungsgast
<i>Apatura iris</i>	Großer Schillerfalter	1	1997	

Bedeutung: Zumindest in früheren Jahren wichtiges Nahrungs- und wohl auch Rendezvous habitat des Großen Schillerfalters. In den letzten Jahren gelang hier aber nur noch eine Zufallsbeobachtung (H. Hagen, beim Melhopweg). Ursache für den fehlenden Erfolg der mehrfach unternommene Suche nach der Art dürfte die trotz der Ausbreitung im letzten Jahrzehnt (vgl. das Artkapitel) nach wie vor geringe Individuendichte bei gleichzeitig großem Angebot an geeigneten Saugstellen sein. Eine Rolle könnten auch die häufigen Störungen durch Fußgänger und Radfahrer sein (25.7.2012, Alltag: Öfter als alle 10 min. Betrieb). Allerdings ist die Störung wegen der Breite der Straße (die für den öffentlichen Verkehr gesperrt ist) möglicherweise weniger gravierend, da nicht zwangsläufig jeder Falter beim Saugen gestört wird.

In der unmittelbaren Umgebung (Gelände der Forstdienststelle) wurde am 8.7.2010 ein Großer Schillerfalter beobachtet (G. Schäfers, T. Delcker). Eine Suche am 23.6.2012 auf dem Transekt war dagegen erfolglos geblieben.

In den folgenden Jahren sollte versucht werden, mit mehreren BeobachterInnen hier und an anderen Stellen (Wohldorf 04, Umgebung des Wohldorfer Friedhofs) durch intensivere Untersuchungen den Falter regelmäßiger nachzuweisen. Zu diesem Zweck soll an verschiedenen Stellen stark riechender Käse als Lockmittel ausgelegt werden.

Pflegeempfehlung: Grundsätzlich ist keine Änderung der Pflege erforderlich, um den Weg als potenzielles Saug- und Rendezvous habitat zu erhalten. Generell sind heute viele Wälder stark verschattet und nektararm; dies gilt auch für das hier besprochene Transekt. Insofern wäre die Anlage kleinere Lichtungen, insbesondere an feuchteren Stellen, eine sinnvolle Maßnahme, um andere Arten als die oben genannten zu fördern.

Wenn sich z.B. der Kaisermantel *Argynnis paphia* (der sich von Osten her im Moment in einer Ausbreitungsphase befindet und auch in Hamburg häufiger beobachtet wird) wieder ansiedeln soll, müsste in den Wäldern in dieser Richtung Einiges getan werden – gerade dieser flugstarke Tagfalter hat einen hohen Nahrungsbedarf.

Monitoringempfehlung: Es sollte so häufig wie möglich mit mehreren Personen nach dem Großen Schillerfalter gesucht werden (s.o. Abschnitt Bedeutung); bester Beobachtungszeitraum etwa Mitte Juni bis Mitte Juli. Weiter Begehungen sind nicht unbedingt notwendig (entspricht in etwa Monitoringklasse II (2-3 Begehungen alle 3 Jahre)).

Mellingburger Schleife

Kurzbeschreibung: Feuchtwiesenbrachen, Trockenrasen, extensiv genutzte magere Wiesen, kleine Sandabbaustellen ergeben ein Mosaik wertvoller Lebensräume. Die „Aufwertung“ durch Ansalbung gefährdeter Pflanzenarten ist aus Naturschutzsicht fragwürdig, beeinträchtigt bzw. beeinflusst aber nicht den Wert als Lebensraum für Tagfalter. Extensive Pflege durch späte (Teil-) Mahd (früher auch Schafbeweidung) nach der Vegetationsperiode. Zahlreiche Nektarquellen, etliche Raupennahrungspflanzen für gefährdete Arten: Kleiner Sauerampfer *Rumex acetosella* (Brauner Feuerfalter *Lycaena tityrus*, Ampfer-Grünwiderchen *Adscita statices* – spät fliegende Form), Gewöhnlicher Reiherschnabel *Erodium cicutarium* (Dunkelbrauner Bläuling *Polyommatus agestis*), Gemeiner Hornklee *Lotus corniculatus* und andere Kleearten (Hauhechel-Bläuling *Polyommatus icarus*, potenziell Sechsfleck-Widderchen *Zygaena filipendulae*), Mädesüß *Filipendula ulmaria* (Mädesüß-Perlmutterfalter *Brenthis ino*).

Aktuelle Funde: Die meisten aktuellen und viele ältere Beobachtungen stammen von K. Schulz, teilweise auch von W. Kloebe und M. Obladen.

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Adscita statices</i>	Ampfer-Grünwiderchen	309	2012	spät fliegende Form; 2009: 117 Exemplare; 2012, 2013 und 2014 auch Einzelexemplare der früh fliegenden Form
<i>Zygaena filipendulae</i>	Sechsfleck-Widderchen	1	2012	
<i>Zygaena filipendulae</i>	Sechsfleck-Widderchen	1	2013	
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	100	2014	
<i>Thymelicus sylvestris</i>	Braunkolbiger Braun-Dickkopffalter	50	2010	
<i>Thymelicus lineola</i> und <i>T.sylvestris</i>	Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter und Braunkolbiger Braun-Dickkopffalter	500	2013	

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Heteropterus morpheus</i>	Spiegelfleck-Dickkopffalter	1	2011	6. und 12.7.; nicht bodenständig
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	1	2010	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	35	2013	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	40	2013	Kopula
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	5	2014	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	10	2013	2014 Kopula
<i>Colias hyale</i>	Goldene Acht	1	2012	
<i>Colias crocea</i>	Postillon	1	2009	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	60	2010	
<i>Polyommatus agestis</i>	Dunkelbrauner Bläuling	1	2013	bisher (11.6., 26.7.)
<i>Polyommatus agestis</i>	Dunkelbrauner Bläuling	4	2011	2010 : 4 Exemplare, Eiablage ; 2012 : keine Beobachtung
<i>Polyommatus agestis</i>	Dunkelbrauner Bläuling	3	2011	2 Eier, 1 Raupe (10.9.2011)
<i>Polyommatus agestis</i>	Dunkelbrauner Bläuling	88	2010	Eier
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	5	2011	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	12	2012	
<i>Lycaena tityrus</i>	Brauner Feuerfalter	148	2009	2010: 30 Exemplare; in den letzten Jahren in geringerer Dichte (2012: 11, 2013: biher 17)
<i>Neozephyrus quercus</i>	Blauer Eichen-Zipfelfalter	2	2013	auch 2009-2012
<i>Thecla betulae</i>	Nierenfleck-Zipfelfalter	1	2013	auch 2012, 2011
<i>Thecla betulae</i>	Nierenfleck-Zipfelfalter	20	2012	Eier
<i>Satyrrium w-album</i>	Ulmen-Zipfelfalter	1	2012	1. und 3.8.; nicht bodenständig
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	50	2010	2013: 9
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	7	2010	2012: 4
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter	3	2011	2012: 2
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	1	2012	
<i>Vanessa cardui</i>	Distelfalter	3	2009	
<i>Araschnia levana</i>	Landkärtchen	7	2012	
<i>Boloria selene</i>	Braunfleckiger Perlmutterfalter	1	2010	auch 2009; nicht bodenständig
<i>Boloria dia</i>	Magerrasen-Perlmutterfalter	2	2012	z.Z. vermutlich nicht bodenständig
<i>Brenthis ino</i>	Mädesüß-Perlmutterfalter	220	2011	2013: 210, 2010: 117 Exemplare

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Melitaea cinxia</i>	Wegerich-Schreckenfalter	2	2012	auch 2013 1 Exemplar; z.Z. vermutlich nicht bodenständig
<i>Issoria lathonia</i>	Kleiner Perlmutterfalter	5	2009	2011: 1 Exemplar am 15.4., 4 Exemplare am 5.6.
<i>Argynnis paphia</i>	Kaisermantel	1	2011	nicht bodenständig
<i>Apatura iris</i>	Großer Schillerfalter	2	2011	28.6., 6.7.; vermutlich nicht bodenständig
<i>Limenitis camilla</i>	Kleiner Eisvogel	1	2013	nicht bodenständig
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	150	2012	2011: 40; 2012: 112
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	186	2009	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen-Vögelchen	30	2011	
<i>Pararge aegeria</i>	Waldbrettspiel	7	2011	
<i>Melanargia galathea</i>	Schachbrett	1	2013	auch 2011

Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Adscita statices</i>	Ampfer-Grünwidderchen	3	2003	spät fliegende Form (schon 1996 beobachtet)
<i>Zygaena filipendulae</i>	Sechsfleck-Widderchen	1	2005	
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	16	2003	
<i>Thymelicus sylvestris</i>	Braunkolbiger Braun-Dickkopffalter	7	2004	
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter	20	2003	
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	8	2003	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	5	2003	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	15	2003	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	2	2003	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	2	2006	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	1	2003	Raupe
<i>Pontia edusa</i>	Resedafalter	1	2006	auch 1993
<i>Colias hyale</i>	Goldene Acht	1	2006	auch 1993, 1997
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	168	2006	

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Polyommatus agestis</i>	Dunkelbrauner Bläuling	10	1992	Glitz (Unterlagen im Naturschutzamt); auch 1990, 1993, 1996, 2008
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	3	1997	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	20	2005	
<i>Lycaena tityrus</i>	Brauner Feuerfalter	44	2006	4 Paarungen
<i>Neozephyrus quercus</i>	Blauer Eichen-Zipfelfalter	2	1999	
<i>Thecla betulae</i>	Nierenfleck-Zipfelfalter	2	1997	
<i>Thecla betulae</i>	Nierenfleck-Zipfelfalter	8	2004	Eier an Schlehe
<i>Thecla betulae</i>	Nierenfleck-Zipfelfalter	1	1996	auch 1995
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	2	2006	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	90	2005	
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter	2	2005	
<i>Nymphalis antiopa</i>	Trauermantel	2	1996	auch 1995
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	2	2005	
<i>Vanessa cardui</i>	Distelfalter	4	2003	
<i>Araschnia levana</i>	Landkärtchen	5	1997	2003 mehrfach Einzelexemplare, 2006
<i>Issoria lathonia</i>	Kleiner Perlmutterfalter	6	2003	17.4.2005 1, 19.6. 5 Exemplare
<i>Boloria selene</i>	Braunfleckiger Perlmutterfalter	1	1996	
<i>Boloria aquilonaris</i>	Hochmoor-Perlmutterfalter	1	1997	auch 1996
<i>Brenthis ino</i>	Mädesüß-Perlmutterfalter	15	2004	2005: 31, 2006: 102 Exemplare
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	40	2006	2005: 8 Exemplare
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	150	2006	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen-Vögelchen	50	2005	
<i>Pararge aegeria</i>	Waldbrettspiel	1	2008	
<i>Lasiommata megera</i>	Mauerfuchs	2	1992	
<i>Melanargia galathea</i>	Schachbrett	1	2005	

Bedeutung: Habitat vieler seltener und gefährdeter Arten, die hier teilweise hohe Populationsdichten erreichen. Als Quellpopulationen sind diese Bestände von großer Bedeutung für den Biotopverbund. Im Einzelnen zu nennen sind:

Ampfer-Grünwiderchen *Adscita sticticus* – wohl der größte Bestand der später fliegenden Form in Hamburg.

Dunkelbrauner Bläuling *Polyommatus agestis*: Vermutlich nicht dauerhaft bodenständig, kann aber in einzelnen Jahren größere Bestände entwickeln (höchste Ei- und Raupenzahlen in Hamburg).

Brauner Feuerfalter *Lycaena tityrus*: Vergleichbar (zeitweise) hohe Populationsdichten wurden im Hamburger Raum allenfalls noch auf dem Höltingbaum gefunden.

Mädesüß-Perlmutterfalter *Brenthis ino*: Wahrscheinlich der größte Bestand in Hamburg. Vergleichbar ist nur eine Population im Wohldorfer Wald (Melhopweg).

Nierenfleck-Zipfelfalter *Thecla betulae*: Eines der verbliebenen etwas größeren Vorkommen dieser auch im Norden Hamburgs kontinuierlich zurückgehenden Art.

Hingewiesen sei auch auf den Kleinen Perlmutterfalter *Issoria lathonia*, der zweimal (2005 und 2011) bereits Mitte April beobachtet wurde, also nicht zugeflogen sei kann. Die Frage, ob sich die Falter auf der Mellingburger Schleife entwickelt haben, kann natürlich nicht mit letzter Sicherheit entschieden werden, die Wahrscheinlichkeit ist aber hoch (große Bestände einer potenziellen Raupennahrungspflanze, des Wilden Stiefmütterchens *Viola tricolor*, sind vorhanden).

Auch die zeitweise sehr großen Populationen des Hauhechel-Bläuling *Polyommatus icarus* und des Kleines Wiesenvögelchen *Coenonympha pamphilus* – Falter, die im Norden Hamburgs meist nur in kleinen Beständen vorkommen – sind für die Erhaltung dieser Arten in einem größeren Umkreis wichtig. Das Gleiche gilt wahrscheinlich vom Braunkolbigen Braun-Dickkopffalter *Thymelicus sylvestris* und von dem – wenn auch individuenschwachen – Bestand des Landkärtchens *Araschnia levana*, das aus der Alsterniederung (auf Hamburger Gebiet) ansonsten z.Z. praktisch verschwunden ist (ein Fund am 20.7.2013 im Hohenbuchenpark, unweit der Mellingburger Schleife).

Die übrigen auf der Mellingburger Schleife beobachteten, stärker gefährdeten Arten sind als Gäste oder Durchzügler zu bewerten. Allerdings besteht die Möglichkeit, dass bestimmte Arten, die erst seit kurzem auf Hamburger Gebiet beobachtet werden, sich längerfristig hier ansiedeln (Wegerich-Schreckenfalter *Melitaea cinxia*, Magerrasen-Perlmutterfalter *Boloria dia*). Der letzte Fund einer solchen Art ist der in Hamburg derzeit als ausgestorben geltende Kleine Eisvogel *Limenitis camilla* (1 Exemplar am 26.7.2013). Da es eine weitere – nicht 100%ig sichere – Meldung aus der unmittelbaren Umgebung Hamburgs (Ehlersberg, 1 Exemplar, 7.7.2013, H. Thiele mdl.), ist wohl von einer aktuellen Ausbreitung der Art auszugehen. Bodenständigkeit ist zum jetzigen Zeitpunkt aber nicht anzunehmen – zumindest nicht in nennenswertem Umfang.

Bei den mehrfach beobachteten Einzelexemplaren des Sechsfleck-Widderchens *Zygaena filipendulae* dürfte es sich um Zuwanderer aus dem Wittmoor handeln.

Die hohe Zahl an beobachteten Arten hängt auch mit der Intensität zusammen, mit der der zuständige Vertreter des NABU, Dr. Knud Schulz, das Gebiet betreut und fast täglich begeht. Eine solche intensive Beobachtung hat großen Wert für die Untersuchung der Tagfalterfauna Hamburgs, da hier Populationsschwankungen, die in anderen Gebieten leicht übersehen werden, mit hoher Wahrscheinlichkeit registriert werden können. In vielen Fällen sind solche Schwankungen nicht habitatbedingt (die Mellingburger Schleife wird ja regelmäßig gepflegt), sondern sind auf andere, überregional wirkende Faktoren zurückzuführen. K. Schulz begeht im Übrigen im Rahmen des Tagfalter-Monitorings Deutschlands ein Transekt im Gebiet.

Pflegeempfehlung: Das Gebiet wird extensiv durch späte (Teil-) Mahd (früher auch Schafbeweidung) nach der Vegetationsperiode gepflegt. Grundsätzlich ist eine Fortführung der bisherigen Pflege sinnvoll. Allerdings könnte auch in diesem relativ nährstoffarmen Gebiet eine frühe Mahd von Teilflächen weiter zur Aushagerung und zu noch größerer Strukturvielfalt beitragen. Die feuchte Brache scheint in Bezug auf die Sukzession vergleichsweise stabil zu sein. Wegen der hohen Feuchtigkeit ist hier eine Mahd schwer möglich. Beim (sicherlich gelegentlich notwendigen) Zurückschneiden der Schlehen sollte darauf geachtet werden, dass in Teilbereichen zeitweise der Jungwuchs erhalten bleibt und in größeren Zeitabständen auch einmal eine ältere Schlehe entnommen wird, damit der Strukturreichtum dieses u.a. für den Nierenfleck-Zipfelfalter wichtigen Lebensraums erhalten bleibt.

Monitoringempfehlung: Prinzipiell wäre natürlich Monitoringklasse I (3-4 Begehungen alle 2 Jahre) angemessen. Aufgrund der intensiven Betreuung durch K. Schulz ist hier aber derzeit kein zusätzliches Monitoring notwendig, allenfalls eine Unterstützung bei der Zählung der Falterbestände.

Impressum

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Amt für Natur- und Ressourcenschutz

Günter Schäfers

Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg

www.hamburg.de/bsu

Verfasser: Frank Röbbelen

Fotos: © Frank Röbbelen

Karten und Layout: Jana Behnke

Arbeits-exemplar

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Neuenfelder Straße 19

21109 Hamburg

www.hamburg.de/bsu